



JAHRESBERICHT 2023

ZAHLEN, FAKTEN, INHALTE



Hamburg | Bezirksamt
Bergedorf



Liebe Leserinnen und Leser,

das Bezirksamt steht für Transparenz und die konstruktive Zusammenarbeit im und für den Bezirk Bergedorf. Der Jahresbericht des Bezirksamts hat daher auch bereits eine über 20-jährige Tradition in Bergedorf. Seit 2022 können Sie diesen auf der Homepage des Bezirksamts unter www.hamburg.de/bergedorf abrufen und die Arbeit des Bezirksamts begleiten.

Auch in diesem Jahr wieder gibt der Bericht Aufschluss über die Projekte und Aufgaben des vergangenen Jahres. Die Aufarbeitung erfolgt in Zahlen, Daten und Fakten zum Jahresende 2023 soweit uns diese schon vorlagen. Es war uns wichtig diesen Jahresbericht noch in der laufenden Wahlperiode der Bezirksversammlung vorzulegen, da er auch ein Zeugnis der guten Zusammenarbeit mit der Bezirkspolitik ist. Aus diesem Grund konnte nicht abgewartet werden, bis alle Daten vom Statistikamt Nord zur Verfügung gestellt werden. Wir werden diese redaktionell ergänzen, sobald sie vorliegen.

Ich bitte Sie, diesen Jahresbericht durchaus auch kritisch zu beleuchten und hoffe auf einen konstruktiven Dialog über die Arbeit des Bezirksamtes. Ihre Rückmeldungen ermöglichen es uns auch, die Arbeit und die Arbeitsabläufe zu hinterfragen und anzupassen, soweit dies nötig und möglich ist.

Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bezirksamtes möchte ich mich auch auf diesem Wege für die geleistete gute Arbeit bedanken. Wir hatten im vergangenen Jahr einige beeindruckende Erfolge und auch wieder sehr herausfordernde Rahmenbedingungen. Ihr Engagement und Ihre Arbeit steckt nicht allein in diesem Bericht, sondern vor allem auch in den vielen, in diesem Bericht dokumentierten Sachverhalten. Ich freue mich, dass wir hier in Bergedorf ein so engagiertes Team haben, das zahlenmäßig kleinste Team eines Hamburger Bezirksamtes für den größten Hamburger Bezirk!

Herzliche Grüße

Cornelia Schmidt-Hoffmann
Bezirksamtsleiterin

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

1.	Grunddaten.....	4
2.	Stabstelle Klimaschutz (KS).....	7
3.	Bergedorfer Museumslandschaft (MB).....	9
4.	Gleichstellung	12
5.	Dezernat Steuerung und Service (D1).....	13
5.1.	Fachamt Interner Service (IS)	13
5.2.	Fachamt Personalservice (PS)	16
5.3.	Fachamt Ressourcensteuerung (RS).....	18
5.4.	Rechtsamt (RA)	21
6.	Dezernat Bürgerservice (D2)	22
6.1.	Fachamt Personenstandswesen (ST)	23
7.	Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit (D3).....	25
7.1.	Fachamt Grundsicherung und Soziales (GS)	26
7.2.	Fachamt Sozialraummanagement (SR).....	28
7.3.	Fachamt Jugend- und Familienhilfe (JA)	
7.4.	Fachamt Gesundheit (GA)	43
8.	Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt (D4)	51
8.1.	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL).....	52
8.2.	Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR)	59
8.3.	Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt (VS).....	64
8.4.	Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ)	74
8.5.	Projekt Oberbillwerder	82

1. Grunddaten

Bezirk Bergedorf

Zeit Region	2022		2023	
	Hamburg	Bergedorf	Hamburg	Bergedorf
Bevölkerung insgesamt	1.945.532	132.901	1.964.021	133.813
Ausländische Bevölkerung in % 2),3)	20,0	17,1	20,7	18,1
Unter 18-Jährige in % der Bevölkerung 2),3)	16,9	18,5	16,8	18,4
65-Jährige und Ältere in % der Bevölkerung 2),3)	17,8	19	17,8	19,3
Anzahl der Haushalte 2),4)	1.061.232	64.193	Noch keine Daten	Noch keine Daten
Haushalte mit Kindern in % der Haushalte 2),4)	18	21,4		
Anzahl der Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden 2),5)	992.608	61.454		
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² 2),5)	76,3	83,7		
Wohnfläche je Einwohner:in in m ² 2),5),6)	38,9	38,7		
Anzahl der Sozialwohnungen in % aller Wohnungen 7),8)	7,9	12,7		

Daten vom Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Daten jeweils Stichtag 31.12.)

Gesamtfläche (in km²) Bezirk Bergedorf	154,7
Straßen (Fläche der zu unterhaltenden Haupt- und Bezirksstraßen einschl. Nebenflächen in qm)	5.582.000
Brücken und Ingenieur-Bauwerke: Flächengröße in qm Anzahl	44.262 465
Gewässer und Deiche Flächengröße in qm	6.700.000
Öffentliche Grünanlagen Flächengröße qm Anzahl	3.713.000 193
Naturschutzgebiete Flächengröße insgesamt (in ha) davon bewirtschaftete Naturschutzgebiete durch das Bezirksamt	1790 970
Radfahrwege (km)	135

Bezirksamt Bergedorf:

Gebäude:

Verwaltungsgebäude (incl. Schloss, Friedhof und Försterei)	15
Gebäude für Kinder- und Jugendarbeit	16
Gebäude für Seniorenarbeit	3
Gebäude für Familienförderung	2

Personal:

	2021	2022	2023
Beschäftigte insgesamt	697	681	661
Honorarkräfte	82	83	87
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	619,33	615,93	569,26

		2021	2022	2023
Beamte		138	134	126
davon (in %)	weiblich	67	69	67
	männlich	33	31	33
	teilzeitbeschäftigt	31	31	32
Tarifbeschäftigte		599	581	535
davon (in %)	weiblich	68	66	66
	männlich	32	34	34
	teilzeitbeschäftigt	40	39	40
Auszubildende (nach BBiG)		10	9	6

Beschäftigungsverhältnisse nach § 16i SGB II*	-	2	3
---	---	---	---

Kennzahlen	2021	2022	2023
Fehlzeitenquote in %*	6,7	9,0	8,9
Quote (in %) der Schwerbehinderten	8,4	8,7	9,3

Haushaltszahlen 2023:

Ergebnisrechnung des Einzelplans 1.7 (Bezirksamt Bergedorf):

Einzelplan 1.7 / Bezirksamt Bergedorf	Ist 2023 Euro
Ergebnisrechnung	75.551.676

davon:

Kontenbereiche (Auszug)	Ist 2023 Euro
Erlöse aus Verwaltungstätigkeit	5.465.959
Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.933.879
Personalkosten	40.841.125
Kosten aus Transferleistungen	11.767.872
Kosten aus Abschreibungen	5.485.286
Sonstige Kosten	3.903.159

In der Ergebnisrechnung sind auch die Kosten enthalten, die aus den Rahmen- und Zweckzuweisungen der Fachbehörden finanziert werden. Die Mittelübertragung von der Fachbehörde zum Bezirksamt erfolgt erst im laufenden Haushaltsjahr.

Der Umfang der Zuweisungen (Haushaltsansatz) von den jeweiligen Fachbehörden beträgt:

Fachbehörden	Plan 2022 TSD /Euro	Plan 2023 TSD/ Euro
Beh.f. Wiss.,Forsch.,Gleichst. + Bezirke*		198
Behörde für Kultur und Medien (BKM)	450	464
Sozialbehörde**	3.812	4.030
Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen	2.729	3.037
Beh.f.Umw., Klima Energie und Agrarwirt.	3.881	3.703
Behörde für Verkehr und Mobilitätswende	3.491	3.467
Behörde für Inneres und Sport	11	11
Gesamtergebnis:***	14.374	14.910

* Die RZ Seniorenarbeit ist von der Sozialbehörde auf die BWFGB übergegangen.

** Die RZ Seniorenarbeit ist auf die BWFGB übergegangen, aber die Ansätze der RZ *Kinder- und Jugendarbeit Betr.ausg.* sowie *Förd. Erziehg. i. d. Familie* haben sich erhöht.

*** mit Rundungsdifferenz

Zahlen, Fakten und Inhalte..... von den Fachbereichen

2. Stabstelle Klimaschutz (KS)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen* (Jahresdurchschnitt)	4,2	4,26	4,68

Aufgaben und Entwicklung 2023

Die Arbeit der Stabsstelle Klimaschutz zielt auf die Transformation hin zu einer klimagerechten Stadt ab, die für alle eine moderne, umweltgerechte, die wirtschaftliche Entwicklung fördernde und bezahlbare Infrastruktur bereithält, damit Hamburg auch in Zukunft lebenswert und wirtschaftlich erfolgreich bleibt. Dabei wird das Erreichen der Hamburger Klimaziele durch die Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen auf Bezirksebene flankiert. Hierbei erfolgt eine Orientierung an den Sektoren des Hamburger Klimaplanes, wobei aufgrund der wenigen Klimastellen nicht alle (adäquat) abgebildet werden können.

Auch das Jahr 2023 war von Personalvakanz geprägt. Die Aufgabe war und ist es weiterhin alle Stellen der Stabsstelle Klimaschutz (dauerhaft) zu besetzen. Zum Team gehörten ein Fachreferent für die Mobilitätswende, eine Sanierungsmanagerin für die Umsetzung des Energetischen Quartierskonzeptes Bergedorf-West sowie ein Klimaschutzmanager. Zudem gehörten zur Stabsstelle ein Mitarbeiter für das Klimacontrolling und sowie ein Mitarbeiter für die Assistenz Federführung.

Trotz personeller Engpässe und damit verbundener länger andauernder Stellenvakanzen setzte die Stabsstelle Klimaschutz im dritten Jahr ihres Bestehens die Arbeit aus dem Vorjahr weitestgehend fort:

Als Federführer (FF) für alle sieben Bezirke brachte sich die Stabsstelle maßgeblich im Rahmen der überbezirklichen Arbeit ein, festigte die aufgebauten Strukturen zur Zusammenarbeit der sieben Bezirke und intensivierte die Zusammenarbeit nicht nur mit der Leitstelle Klima/BUKEA sondern auch mit den den Sektoren zugeordneten Fachbehörden.

Federführung stand im Jahr 2023 neben den damit regelhaft verbundenen Aufgaben, wie z.B. die jährliche Anmeldung der Klimamittel, für folgende Herausforderungen:

- Initiierung und Arbeit an der Bereitstellung von Kofinanzierungen für drittmittelgeförderte Projektstellen für alle Bezirksämter, um die personelle Ausstattung der bezirklichen Klimastellen zu verbessern und über die eigentliche Schwerpunktsetzung in den Bezirksämtern hinaus weitere Aufgaben des Klimaschutzes (z.B. Energiemanagement) und der Klimafolgenanpassung durch befristete Projektstellen abzudecken.
- Intensive Mitarbeit an der Novellierung des HmbKliSchG und dazugehöriger Verordnungen
- Intensive Mitarbeit an der 2. Fortschreibung des Hamburger Klimaplanes

Nachfolgend werden weitere maßgebliche Tätigkeiten der Stabsstelle Klimaschutz im Bezirk Bergedorf aufgeführt:

Stadtentwicklung/ Wärmewende:

Begleitung von Wettbewerbsverfahren

- Friedrich-Frank-Bogen – Neubau eines Wohngebäudes mit Kindertagesstätte in Bergedorf Kirchgrundstück Bergedorf-West

Einbringen von Klimaschutzaspekten in RISE-Prozesse

- Koordination und Betreuung einzelner Maßnahmen sowie der „Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK)RISE Fördergebiet Bergedorf-West“ in Bergedorf-West
- Begleitung Innenstadtkonzept

Mitarbeit an und Koordination von Energiefachplänen in Kooperation mit der BUKEA/ Amt E

- Innovationspark Bergedorf

Beginn der Umsetzung des Energetischen Quartierskonzeptes Bergedorf-West

- Austausch mit der ansässigen Wohnwirtschaft zum Thema energetische Sanierung
- Begleitung der Übergabe des Wärmenetzes Bergedorf-West an Hamburg Energie
- Beginn der Planung von gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit zum Thema erneuerbare Energien und energetischer Sanierung mit den Energielotsen, der BSW, Hamburg Energie und der ansässigen Wohnwirtschaft
- Austausch mit Schulbau Hamburg und Schulleitungen über die Entsiegelung von Schulhöfen in Bergedorf-West
- Beteiligung an Planungsprozessen in Bergedorf-West (Mobility Hub Bergedorf-Bille, Nahversorgungszentrum Bergedorf-West)
- Zusätzlich: Thermo-Tour Bergedorf-West in Zusammenarbeit mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) im Rahmen der BSW-Kampagne „Jedes Haus kann Klimaschutz“ (Pilotierung)

Mobilitätswende

- Fertigstellung des Mobilitätskonzepts Bergedorf-West
- Erstellung des Mobilitätskonzepts Vier- und Marschlande
- Durchführung des Reallabors Lastenrad „ELBFIETS“ in den Vier- und Marschlanden
- Ideensammlung für das Reallabor Bergedorf-West
- Begleitung des Innenstadtkonzepts
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen zum Thema Lastenfahrräder
- Fahrradcodierung für Mitarbeitende des Bezirksamts
- Ermittlung weiterer hvv switch Punkte und StadtRAD-Stationen in Zusammenarbeit mit dem Fachamt MR

Generieren weiterer drittmittelgeförderter Projekte (Bunde/ EU)

- Beantragung „Implementierung eines Energiemanagement im Bezirksamt Bergedorf“
- Erfolgreiche Bewilligung „Erarbeitung eines Klimafolgenanpassungskonzeptes für den Bezirk Bergedorf“

Klima- und Wirtschaftsförderung

- „Roadshow“ auf dem Firmengelände von „GALAB“ im Rahmen von „Gewerbe.Klima.vorOrt (Pilotierung)
- Planung und Beginn der Umsetzung „Beratungskampagne Photovoltaik auf Gewerbeflächen im Bezirk Bergedorf“

Nachhaltigkeit

Vorbereitung der Teilnahme des Bezirksamtes Bergedorf als assoziierter Partner am EU-Projekt BALTIPLAST zur Vermeidung und Verringerung von Plastik im Ostseeraum

3. Bergedorfer Museumslandschaft (MB)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen* (Jahresdurchschnitt)	9,97	9,76	10,21

Organisation und Aufgaben

Die Bergedorfer Museumslandschaft fördert mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen das Verständnis der historischen und gegenwärtigen Entwicklung von Stadt und Land im Bezirk Bergedorf. Sie betreut das Bergedorf Museum im Schloss und das Freilichtmuseum Rieck Haus in Curslack. Außerdem koordiniert sie Kooperationsprojekte mit Bergedorfer Kultur- und Geschichtseinrichtungen. An der Sternwarte bietet die Museumslandschaft Kinderprogramme an.

Tätigkeiten und Besuchszahlen der Museen

Bergedorf Museum im Schloss

Ausstellungen

Im Jahr 2023 hat die Bergedorfer Museumslandschaft im Bergedorfer Schloss neben der Dauerausstellung fünf Sonderausstellungen gezeigt.

8. Internationale Malerei Biennale Hamburg: Wasserstoff

6. November 2022 – 31. Januar 2023

Kuratiert und initiiert von Kulturaustausch Hamburg Übersee e.V.

9. Internationale Malerei Biennale Hamburg: Sonne

31. Januar 2023 – 2. April 2023

Kuratiert und initiiert von Kulturaustausch Hamburg Übersee e.V.

Das Schloss im Blick: Schlossansichten aus der Sammlung des Museums

3. April – 1. Juni 2023

Kuratiert von der Bergedorfer Museumslandschaft

Mein Freund der Blaum: Werke von Jörg Brandt

25. Juni – 26. November 2023

Kuratiert und initiiert von Jörg Brandt

Stadt und Land: Gemälde aus der Sammlung der HASPA

1. Dezember 2023 – 17. März 2024

Kuratiert und initiiert von Dr. Frederike Weimar/ Hamburger Sparkasse

Neue Dauerausstellung: stadtlandfluss – unterwegs in Bergedorf

Eröffnet am 14. Oktober 2024

Veranstaltungen

Im Schloss haben 2023 rund 461 Kulturveranstaltungen zu verschiedenen Themen für Kinder und Erwachsene stattgefunden.

Besuchszahlen	2021*	2022	2023
Besuche im Schloss	6.059	17.189	21.047
davon Besuche von Kulturveranstaltungen und Führungen	3.062	5.766	12.121
Zusätzliche Besuche bei Privatvermietungen (Hochzeiten, Vorträge)	464	2.549	2.234

* teilweise bestanden noch Einschränkungen durch COVID 19

Freilichtmuseum Rieck Haus

Ausstellungen

Das Rieck Haus hat neben der Dauerausstellung eine kuratierte Sonderausstellung gezeigt:

De blaue Stuuu: Bibelfliesen in Vierländer Bauernhäusern

1. März bis 31. Oktober 2023

initiiert und kuratiert von Pastor Martin Waltsgott/ Altengamme mit der Bergedorfer Museumslandschaft.

Veranstaltungen

Im Rieck Haus haben rund 118 Kulturveranstaltungen zu verschiedenen Themen für Kinder und Erwachsene stattgefunden.

Besuchszahlen	2021*	2022	2023
Besuche im Freilichtmuseum Rieck Haus	2.324	3.773	9.562
davon Besuche von Kulturveranstaltungen und Führungen	505	1.018**	5.246
Zusätzliche Besuche bei Privatvermietungen (Hochzeiten, Vorträge)	75	330	239

* teilweise bestanden noch Einschränkungen durch COVID 19

** coronabedingt noch kein Erdbeerfest

Hamburger Sternwarte

2023 wurden mit der Museumslandschaft 40 Kinderprogramme an der Sternwarte durchgeführt.

4. Gleichstellung

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	0,25	0,25	0,25

Im zurückliegenden Berichtsjahr lag der Fokus in der Teilnahme an der Beteiligung an Auswahlverfahren und den damit verbundenen Gleichstellungsfragen. In den Auswahlverfahren wurde insbesondere auf die Unterrepräsentanz eines Geschlechtes nach der Definition des Hamburger Gleichstellungsgesetzes geachtet und auch die Einstellung von Teilzeitbeschäftigten gefördert.

Die Dienststelle und die Gleichstellungsbeauftragte wirken gemeinsam auf die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern im Beruf und auf die Vereinbarung von Beruf und Familie hin.

In 2023 wurden 150 Personalauswahlverfahren (Stellenausschreibungstexte, Stellungnahmen zur Vorauswahl, etc.) durchgeführt und begleitet. Bei 42 Verfahren nahm die Gleichstellungsbeauftragte an dem strukturierten Interview oder Assessment Center teil, wobei diese teilweise mehrere Tage andauerten.

Die Anzahl sowohl der Stellenausschreibungen als auch der Auswahlverfahren nahm in 2023 weiter zu – das dafür zur Verfügung stehende Beschäftigungsvolumen blieb unverändert.

Darüber hinaus wurde die Gleichstellungsbeauftragte über personelle, soziale und organisatorische Maßnahmen des Bezirksamtes in Kenntnis gesetzt, was regelhaft einen nicht unerheblichen Teil des Arbeitszeitaufkommens der Gleichstellungsbeauftragten in Anspruch nahm.

Die Gleichstellungsbeauftragte nahm im Laufe des Berichtsjahres an Veranstaltungen und Schulungen zum Thema Konflikte in den Bezirksamtern und jeglicher Art von Diskriminierungen, Mentoring und die Sensibilisierung für das Dritte Geschlecht und die damit verbundene gendergerechte Sprache teil.

Die Teilnahme der Gleichstellungsbeauftragten an einem überbezirklichen Austausch unter den Gleichstellungsbeauftragten der Bezirksamter hat regelmäßig stattgefunden. Hier wurde z.B. bei Vorträgen ermöglicht/ geplant, dass Mitarbeitende anderer Behörden bzw. Bezirksamter überbezirklich an gemeinsam geplanten Veranstaltungen teilnehmen können. Außerdem wurde der Umgang mit Gleichstellungsfragen überbezirklich abgestimmt.

Weiterhin erfolgten Beratungen für die Beschäftigten und Bediensteten rund um das Thema Gleichstellung und Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf.

5. Dezernat Steuerung und Service (D1)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	78,48	77,29	77,46

5.1. Fachamt Interner Service (IS)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	30,15	28,58	29,88

Aufgaben und Entwicklung

Geschäftsstelle der Bezirksversammlung

	2021	2022	2023
Anzahl der zu betreuenden ehrenamtlichen Gremien	16	16	16
Anzahl der Sitzungen der Bezirksversammlung und ihrer Ausschüsse	126	135	125
Anzahl der der Bezirksversammlung vorgelegten Drucksachen	904	662	661
Anzahl der Beiträge / Stellungnahmen zu Drucksachen der Bezirksversammlung und deren Fachausschüsse	342	250	251
Aufwendungen für Bezirksabgeordnete und Fraktionen	1.134.454,66€	1.182.718 €	1.203.791,54 €
Eingaben an die Bezirksversammlung	57	29	11
Eingaben an die Bezirksamtsleitung	131	92	60

	2021	2022	2023
Auskunftsersuchen	48	49	48
Kleine Anfragen	62	35	43
Große Anfragen	20	22	12
insgesamt	130	106	103

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, allgemeine Intendanz- und Verwaltungsangelegenheiten, Wahlen

Vorbereitungen auf die anstehenden Wahlen zur Bezirksversammlung und EU-Wahl am 09.06.2024 sind angelaufen.

Ehrungen

	2021	2022	2023
Eiserne-, Diamantene-, Goldene-, Gnadenhochzeit	10	7	14
90., 100. und jeder weitere Geburtstag über 100	276	276	272

Gebäudemanagement in Zahlen

	Einheit	2022	2023
Gesamtmietfläche	qm	18.421	16.990 ³
Anzahl Nutzerinnen	MA	507	456 ³
Mietkosten Dienstgebäude € / qm pro Monat ¹	Euro	10,07	10,39 ³
Mietkosten Dienstgebäude € / Arbeitsplatz pro Monat	Euro	365,9	374,57
Betriebskosten Dienstgebäude € / qm pro Monat ²	Euro	5,61	5,91
Betriebskosten Dienstgebäude € / Arbeitsplatz pro Monat	Euro	203,94	220,15

¹ Kaltmiete

² Betriebskosten + Nebenkosten, Strom, Sielnutzungsgebühren, Reinigung, Winterdienst

³ Mit der Verlagerung der Zuständigkeiten der Kundenzentren von den Bezirksamtern in den Hamburg Service ist neben dem Übergang des Personals auch der Übergang der Mietflächen inkl. aller Kosten verbunden.

Bei der Erstellung der Kostenübersicht wurden die Zahlen der 13. Periode verwendet.

¹ Kaltmiete

² Betriebskosten + Nebenkosten, Strom, Sielnutzungsgebühren, Reinigung, Winterdienst

In der Berechnung wurden folgende Dienstgebäude berücksichtigt: Standesamt (Wentorfer Straße 30), Rathaus (Wentorfer Straße 38), Fachamt Wirtschaft, Bauen, Umwelt (Wentorfer Str. 38a), Klimaschutzstab (Wentorfer Straße 40), Personalservice (Wentorfer Straße 42), Teile des Internen Services (Chrysanderstraße 2d), Soziales Dienstleistungszentrum (Weidenbaumweg 21), Verbraucherschutzamt (Alte Holstenstraße 65-67), Teile des Jugendamtes (Am Güterbahnhof 8) und Gesundheitsamt (Herzog-Carl-Friedrich-Platz 1).

Es wird darauf hingewiesen, dass die Kundenzentren und die Ausländerabteilung in 2023 aus den Bezirksämtern ausgegliedert und in den Hamburg Service überführt wurden. In der Folge wurden auch Beschäftigte in die Neuorganisation überführt sowie Untervermietungen an den Hamburg Service vorgenommen.

Darüber hinaus konnte der Anbau am KulturA in der Otto-Grot-Straße fertiggestellt und eingeweiht werden.

Zentrale Fachaufgabe Katastrophenschutz

Katastrophenschutz	2021	2022	2023
Anzahl der Katastrophenschutzübungen	0	4	4
Anzahl der Schulungen	0	4	3
Anzahl Teilnehmende an externen Fortbildungen	2	16	9
Anzahl der Einsätze*	0	4	1

*22.12.2023 Sturmflut (Wasserstandsstufe 1)

- 24x Anordnung zur Auslösung der Sirene im Vorderdeichgebiet Overwerder zur Warnung der Bevölkerung bei einem Wasserstand ab NN + 3,5 Meter.
- Sicherstellung der Notstromversorgung für die Trinkwassernotbrunnen im Bezirk.
- Aufbau einer bezirksinternen Kraftstoffnotversorgung für das Rathaus und die bezirklichen Trinkwassernotbrunnen.
- Herstellung einer zusätzlichen Redundanz in der Kommunikation mit der BIS per BOS-Funk.
- Umbau der Stabsräume des RKD unter Berücksichtigung des neusten Stands der Technik.

5.2. Fachamt Personalservice (PS)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	11,85	10,92	10,76

Aufgaben und Entwicklung in 2023

Das Fachamt Personalservice (PS) betreut die Beschäftigten des Bezirksamtes Bergedorf und steht den Mitarbeitenden und Führungskräften bei allen personalrechtlichen Fragestellungen rund um deren aktive Beschäftigung zur Seite. Das Fachamt Personalservice besteht aus den beiden Abteilungen Personalverwaltung und Personalmanagement. Beide Abteilungen sind von einer hohen Arbeitszunahme und -verdichtung aufgrund immer komplexerer und sich immer schneller verändernder Rechts- und Sachlagen betroffen.

Die **Abteilung Personalmanagement** hat zwei Aufgabenschwerpunkte: die Ausbildung und die Personalrekrutierung.

Ausbildung:

Obwohl die Stelle der Ausbildungsleitung seit dem Frühjahr 2023 durchgängig vakant war, wurden die Nachwuchskräfte und die Auszubildenden des Bezirksamtes von den Vertretern neben deren eigentlichen Tätigkeiten bestmöglich koordiniert und unterstützt.

Bei der Ausbildung übernimmt der Personalservice die übergreifende Betreuung für alle Nachwuchskräfte und die praktische Ausbildung wird von den jeweiligen Auszubildenden vor Ort in den einzelnen Fachdienststellen des Bezirksamtes wahrgenommen.

Auszubildende im Bereich Garten- und Landschaftsbau 2023

Gärtnerinnen und Gärtner	6
--------------------------	---

Nachwuchskräfte (NWK) im Fachbereich Allgemeine Dienste 2023

Verwaltungsfachangestellte (AzVA)	13
Regierungssekretäranwärterinnen und -anwärter RSA (2. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1; ehem. mittlerer Dienst)	6
Regierungsinspektoranwärterinnen und -anwärter RIA (1. Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2; ehem. gehobener Dienst)	3

Personalrekrutierung:

Da sich der Fachkräftemangel mittlerweile in allen Berufsgruppen verstärkt bemerkbar macht, stieg die Zahl der **Stellenausschreibungsverfahren** auch im Jahr 2023 an.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stellenausschreibungsverfahren	62	103	109	105	110	150

Um diesen Anstieg bewältigen zu können und die Funktionsfähigkeit der Fachbereiche zu unterstützen, wurden andere Personalentwicklungsthemen zugunsten der Rekrutierung zurückgestellt.

Die Abteilung Personalmanagement hat 2023 darüber hinaus insbesondere verschiedene Personalentwicklungsmaßnahmen und das Thema Digitalisierung bewegt.

So wurden im Rahmen der **Personalentwicklung** auch in 2023 Teamentwicklungs- und Coachingmaßnahmen organisiert und die Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen wurde neu konzipiert und in einem ersten Fachbereich angestoßen.

Das Thema **Digitalisierung** wird gemeinsam mit der Abteilung RS30 „Digitalisierung“ als Team vorangebracht und zielt insbesondere auf die Befähigung der Mitarbeitenden und Führungskräfte im Hinblick auf die digitale Arbeitswelt und die Entwicklung, Implementierung und Fortschreibung einer leistungsfähigen nachhaltigen Digitalisierungsstrategie ab.

Überbehördlich findet die Begleitung von diversen Projekten und Teilnahme an Netzwerken/Arbeitsgruppen statt.

Im Jahr 2023 wurde weiter an der Vorbereitung zur Implementierung des Führungsleitbilds und des digitalen Kompetenzmodells gearbeitet. Die Inhalte des Führungsleitbilds wurden durch das überbezirkliche Angebot aller Personalentwicklerinnen „Führung 7.0 – vernetzt gestalten“ für alle Führungskräfte vertieft. Mit drei online Formaten und einer Präsenzveranstaltung wurde eine positive Bilanz gezogen, sodass dieses Format auch im Jahr 2024 weitergeführt wird.

Im Jahr 2023 haben vier digitale Marathons in Kooperation mit allen Bezirksamtern stattgefunden. Auch hier ist das BA Bergedorf rotierend verantwortlich. Das bezirksamtsinterne Format SpeedDating@work wurde im Jahr 2023 zwei Mal angeboten. Mit dem Ziel, die Kolleginnen und Kollegen im Haus besser zu vernetzen und die jeweiligen Bereiche besser kennen zu lernen. Eine Fortschreibung beider Formate in 2024 ist angedacht.

Das Format „Bergedorf deckt auf“ konnte einmalig mit dem Schwerpunkt „Retroperspektive“ stattfinden. Es ist geplant, das Angebot im Jahr 2024 zu erweitern.

Alle Online-Veranstaltungen stehen den Beschäftigten auf der SharePointSeite „Digitalisierung für Bergedorf“ zur Verfügung.

Es ist darauf hinzuweisen, dass das Digitalisierungsteam sich interdisziplinär aus RS3 und PS2-Digitalisierung zusammensetzt. Insofern siehe auch Ausführungen bei der Abteilung RS3.

Die **Abteilung Personalverwaltung** begleitet die Beschäftigten des Bezirksamtes von der Einstellung bis zum Ausscheiden aus dem aktiven Dienst. Die Software Kopers stellt dabei weiterhin eine große Herausforderung dar, u. a. in Bezug auf Benutzerfreundlichkeit, Zuverlässig- und Fehleranfälligkeit. Die stark gestiegenen Ausschreibungszahlen führten auch zu einem Anstieg der Neueinstellungen, dem komplexesten und aufwändigsten Prozess im Personalbereich.

2023 zeigte sich zudem, dass die anstehende Digitalisierung der Personalakten aller im Bezirksamt Bergedorf Beschäftigten umfangreiche Vor- und Aufbereitungen erfordert und dass die Zunahme der Nutzung flexibler Arbeitszeitmodelle (v. a. häufigere Arbeitszeitwechsel und mehr Sabbatmodelle) zu einem deutlich gestiegenen Verwaltungs- und Betreuungsaufwand der Personalfälle führt.

5.3. Fachamt Ressourcensteuerung (RS)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	29,62*	30,36	29,64

*Das Fachamt hat für zusätzliche Aufgaben (Digitalisierung, Erhaltungsmanagement, Klima) zusätzliche Stellen erhalten.

Die Hauptaufgaben des Fachamtes sind:

- **Organisation (incl. Raumressourcenplanung und Personalkostensteuerung)**
- **Haushalt/ Finanzen/ Bewirtschaftung**
- **IT und Digitalisierung**

Abteilung Haushalt und Controlling (RS1)

Aufgaben und Entwicklungen

Die Abteilung Haushalt und Controlling besteht aus zwei Abschnitten. Sie befassen sich mit der Aufstellung des Haushaltsplanes und der unterjährigen Steuerung des Haushaltsverlaufs sowie dessen Bewirtschaftung in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Dienstleister Buchhaltung und den Fachämtern.

Im ersten Halbjahr eines Jahres führt der Abschnitt Haushalt und Controlling regelmäßig den Jahresabschluss des Vorjahres durch - es werden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Wertberichtigungen bearbeitet sowie Mehr- und Minderbedarfe geprüft und die Anträge auf Ermächtigungsüberträge aus dem Vorjahr erarbeitet. Dies erfordert regelmäßig zahlreiche aufwändige Buchungen, um den Ausgleich zwischen Produktgruppen, Kontenbereichen und weiteren Buchungselementen herzustellen.

In der Mitte des Jahres schließen sich übergangslos die umfangreichen Arbeiten für den Halbjahresbericht an die Bürgerschaft und die Haushaltsrechnung an.

Ab Herbst 2023 begann das Aufstellungsverfahren für den Haushaltsplan 2025/2026.

Im Abschnitt Bewirtschaftung wird die Anwenderbetreuung, die Routineprüfungen verschiedener Buchungstypen, die Berechtigungsdatenverwaltung, der Betrieb der Zahlstelle und die Anlagenbuchhaltung vorgenommen; ebenso die Koordination der Prüfungsverfahren durch den Rechnungshof und andere Institutionen.

Beide Abschnitte befassten sich mit dem umfangreichen Veränderungsmanagement der für den 1.1.25 geplanten Einführung des § 2b Umsatzsteuergesetz (Umsatzsteuerpflicht für den unternehmerischen Bereich) und zahlreicher Vorhaben der Verwaltungsmodernisierung.

Organisation und IT-Angelegenheiten (RS2)

Aufgaben und Entwicklungen

Das Hauptaugenmerk der Aufgabenwahrnehmung liegt in diversen leitungsunterstützenden Aufgaben. Behördenleitung sowie die Fachämter werden in allen Angelegenheiten der Organisation, der Stellenwirtschaft sowie bei Reform- und Modernisierungsprozessen unterstützt. Die Abteilung ist Ansprechpartnerin in Ressourcenfragen in Bezug auf Stellen, Personalbudget, IT-Ausstattung sowie strategische Raumplanung und gliedert sich in zwei Abschnitte.

Kontinuierlich aufwachsende Entwicklungen im Abschnitt „Organisation“ sind bei der Beantwortung politischer Anfragen, der Stellenwirtschaft aufgrund steigender Fluktuationen sowie im Bereich Stellenbewertungen zu verzeichnen.

Geschäftsprozessoptimierungen werden zukünftig einen weiteren Schwerpunkt in der Aufgabenwahrnehmung erhalten.

Der Aufgabenbereich „Klima“ wurde von RS 4 zu RS 21 verlagert. Diese Aufgabe erfordert eine intensive Zusammenarbeit mit der Stabstelle Klima sowie der BUKEA und ist nicht steuerbaren Dynamiken unterworfen.

Als Federführer für die Bereiche des Zentrums für Wirtschaft, Bauen und Umwelt, für das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und den Bereich Klimaschutz verantwortet der Abschnitt ein überbezirkliches Controlling im Rahmen der 2022 abgeschlossenen Stabilisierungsvereinbarung für die Fachämter Stadt- und Landschaftsplanung sowie für die Bauprüfbereiche in den Zentren für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt. 2023 befanden sich die Fachamtsleitung sowie die Abteilungsleitung in gemeinsamen Gesprächen mit der BSW zur Entwicklung von Handlungsansätzen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. 2024 wird dieser Diskussionsprozess fortgesetzt werden.

Der Bereich „IT-Angelegenheiten“ verantwortet neben der IT-Bereitstellung auch die zentrale Raumplanung für das Bezirksamt. Ein steigendes Aufgabenwachstum ist u.a. bedingt durch die hohe Fluktuation, die erhöhten Anforderungen an E-Mail-Verschlüsselungen und elektronischen Rechtsverkehr sowie die steigende Nutzung durch Mobiltelefone im Rahmen der vermehrten Inanspruchnahme des Home-Office zu verzeichnen. Die Einführung von Fachverfahren, Datenbanken und anderer Software führen zu einem erhöhten Arbeitsaufwand sowie zu einem weiteren Maß an benötigter Spezialisierung.

In 2023 wurde die Nutzung des „Haus im Park“ als temporärer Standort für das Landesamt angeschoben.

Die Abteilung hat die Weichen gestellt für ein Projekt zur Einführung von Desksharing und Modernen Arbeitswelten im Bezirksamt, welches im zweiten Quartal 2024 beginnen wird.

Digitalisierung (RS3)

Aufgaben und Entwicklungen

Die Abteilung „Digitalisierung“ ist Teil des Fachamtes Ressourcensteuerung. Sie verantwortet die Strategien und Vorhaben des jeweiligen Bezirksamtes und der Bezirksamter insgesamt zur Digitalisierung der Verwaltung, insbesondere im Hinblick auf die „digitale Transformation der Verwaltung“ und Veränderungsbegleitung.

Die Abteilung ist überbezirklich vernetzt, so dass mit allen Bezirksamtern gemeinsam der Aufbau eines Zusammenarbeitsmanagements mit entsprechenden Tools stets weiterentwickelt wurde. Der Schwerpunkt wurde auf Transformationsveranstaltungen zum Thema Netzwerken und Führung sowie dem stetigen Angebot von Schulungen gelegt.

Das Projekt „Veränderungsmanagement der Bezirksamter“ wurde weiterhin personell von RS 3 bestückt. Ein erstes Vorgehensmodell und eine Toolbox für das Veränderungsmanagement in Digitalisierungs-Projekten wurde erprobt und weiterentwickelt. Das Thema Veränderungsmanagement wurde über die Bezirksamtsämter hinaus in allen Hamburger Behörden platziert (u.a. durch Veranstaltungen auf dem „OZG-Forum Live 2.0“ und der jährlichen „Personal-, Orga- und IT-Leitertagung“). Perspektivisch soll das Projektergebnis zur Veränderungsbegleitung in der gesamten FHH etabliert und in allen Projekten Anwendung finden.

Überbehördlich findet die Begleitung von diversen Projekten und Teilnahme an Netzwerken/Arbeitsgruppen statt.

Die Fortschreibung der bezirklichen Digitalstrategie wird federführend von der CDO/BA-Organisation betrieben, wurde jedoch durch die Digi-Teams unterstützt.

Für zwei Digitalisierungsprojekte des „Pakt öffentlicher Gesundheitsdienst“ („schulzahnärztlicher Dienst – Datenübertragung ins Fachverfahren“ und „Anbindung elektronische Veraktung an das bestehende Fachverfahren“) wurde federführend die Veränderungsbegleitung für die Gesundheitsämter in allen Bezirksamtern übernommen.

RS3 unterstützte den stetigen Aufwuchs des Bergedorfer SharePoints. Auch die sich ändernden Arbeitsformen im Sinne von Desk-Sharing (und new work) sowie die Vorbereitung zur Einführung des Führungsleitbildes wurde durch das Digi-Team begleitet.

Es ist darauf hinzuweisen, dass das Digitalisierungsteam sich interdisziplinär aus RS3 und PS2-Digitalisierung zusammensetzt. Insofern siehe auch Ausführungen bei der Abteilung PS2.

Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Erhaltungsmanagement (RS4)

Aufgaben und Entwicklungen

Derzeit wird ein systematisches Erhaltungsmanagement für die FHH entwickelt, das den dauerhaften Erhalt der Infrastruktur sichern soll.

Das Bergedorfer Bezirksamt ist in dieser Projektarbeit in den verschiedenen Asset-Klassen beteiligt (Grün, Ufer, Hochwasseranlagen, Parkanlagen, Spielplätze).

Die Mitarbeit in den diversen Arbeitsgruppen wurde wahrgenommen, damit die Interessen des Bezirksamtes Bergedorf entsprechend vertreten werden.

Hierzu gehören aus der Sicht der Ressourcensteuerung insbesondere die Aspekte der Anlagenbuchhaltung, die Erfassung sämtlicher Anlagegegenstände sowie deren Bewertung. Langfristig sollen durch das Erhaltungsmanagement die Immobilien und anderen Wertgegenstände kontinuierlich instandgesetzt werden und die Substanz erhalten werden. Hierzu sollen dann rechtzeitig die Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die Projektzeit wurde bis Ende 2024 verlängert.

Im Jahr 2022 war in dieser Abteilung auch eine Stelle für die Klima-Administration untergebracht. Diese wurde im Jahre 2023 dem Abschnitt RS21 neu zugeordnet.

5.4. Rechtsamt (RA)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	4,23	4,63	4,78

Das Rechtsamt ist neben seiner Funktion als Widerspruchsbehörde zuständig für die Erledigung aller im Bezirksamt anfallenden Rechtsstreitigkeiten, die Erarbeitung rechtlich geprägter gutachtlicher Stellungnahmen und Formulierung von Verträgen sowie für die Beratung und Unterstützung der Bezirksamtsleitung und der Fachämter des Bezirksamts.

Mit dem Wohngeld-Plus-Gesetz ist zum 01.01.2023 die Wohngeldreform der Bundesregierung in Kraft getreten, die auf eine deutliche Ausweitung des Kreises der Anspruchsberechtigten abzielte. Mit der Zentralen Wohngeldstelle ist bei der Sozialbehörde eine zentrale Unterstützungseinheit gebildet worden, die die bezirklichen Wohngeldstellen bei der Bearbeitung der Anträge angesichts der zu erwartenden Steigerung der Wohngeld-Antragszahlen entlasten soll. Eine Mitarbeiterin des Rechtsamtes ist mit einem zusätzlichen Stellenanteil an die Sozialbehörde abgeordnet worden, um dort Widerspruchs- und Klageverfahren von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Bezirk Bergedorf, deren Wohngeldanträge in der Zentralen Wohngeldstelle bearbeitet werden, führen zu können.

Im Jahr 2021 war eine deutliche Steigerung des Fallaufkommens von zuvor 669 auf 811 Vorgänge zu verzeichnen. Mit 814 Eingängen im Jahr 2022 und 822 Eingängen im Jahr 2023 bewegt sich das Fallaufkommen mit leicht steigender Tendenz weiter auf sehr hohem Niveau.

	2021	2022	2023
Fälle	811	814	822

Bei gleichbleibend hohem Fallaufkommen hat sich zudem der Trend aus den beiden Vorjahren zu einem erhöhten Beratungsaufwand der Fachämter auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Mit einem Anteil von 67 % bei den Fallzahlen bilden die Stellungnahmen erneut den Schwerpunkt der Tätigkeit des Rechtsamtes.

Die Ausbildung von Referendarinnen und Referendaren erfolgt nach der Corona-Pandemie wieder im üblichen Umfang.

Das Rechtsamt ist im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Stadtteils „Oberbillwerder“ mit der Durchführung eines wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens befasst. Hierzu ist eine auf das Umwelt- und Planungsrecht spezialisierte Anwaltskanzlei beauftragt worden, zusammen mit dem Rechtsamt das Planfeststellungsverfahren „Entwässerung Oberbillwerder“ durchzuführen.

Zur Vorbereitung dieses Verfahrens ist eine enge Abstimmung zwischen IPEG, B/RA, B/SL und den Planungsbüros erforderlich. Insbesondere müssen die wechselseitigen Abhängigkeiten vom Bebauungsplanverfahren OBW und dem damit zusammenhängenden wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren zur Entwässerung von OBW koordiniert werden.

Gleichzeitig berät das Rechtsamt die „Projektgruppe Oberbillwerder“ bei B/SL in rechtlichen Fragen hinsichtlich des Bebauungsplanverfahrens.

Schließlich erfolgte die rechtliche Begleitung des Bebauungsplanes Bergedorf 99 „Innovationspark“ von der Aufstellung bis zur Vorweggenehmigungsreife in enger Abstimmung zwischen den Fachämtern SL und RA innerhalb eines Jahres.

6. Dezernat Bürgerservice (D2)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	39,37	39,20	9,87

Zum 1. April 2023 gingen die bisherigen Kundenzentren Einwohner- und Ausländerangelegenheiten sowie die Zentralen Meldeangelegenheiten vom Bezirksamt Bergedorf in den so genannten „Hamburg Service vor Ort“ über, der eine Organisationseinheit der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) ist. Der „Hamburg Service vor Ort“ führt die Aufgaben des Bergedorfer Kundenzentrums am gleichen Standort fort. 30 Kolleginnen und Kollegen haben in diesem Zusammenhang das Bezirksamt Bergedorf verlassen und sind in die BWFG gewechselt.

6.1. Fachamt Personenstandswesen (ST)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	9,16	9,72	9,87

Aufgabe und Entwicklung in 2023

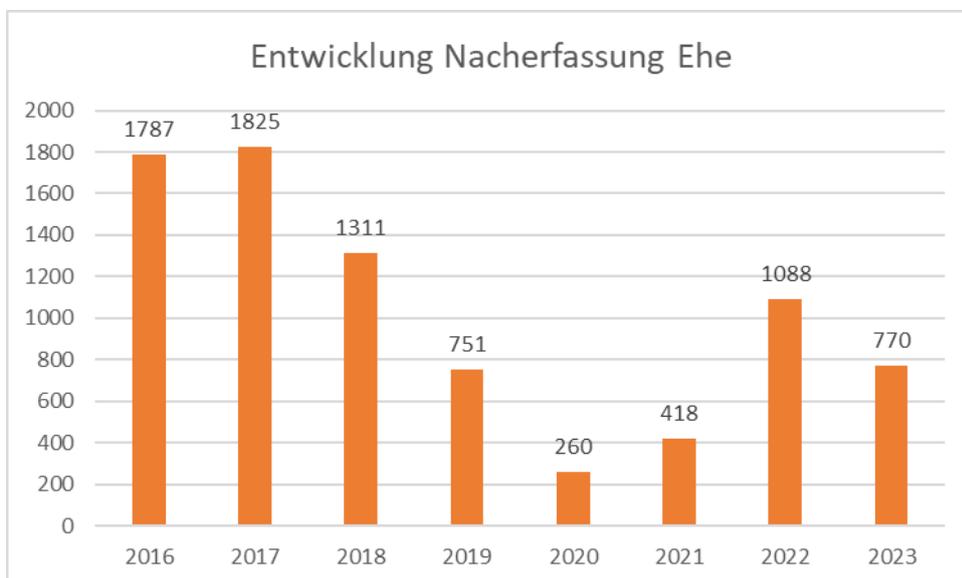
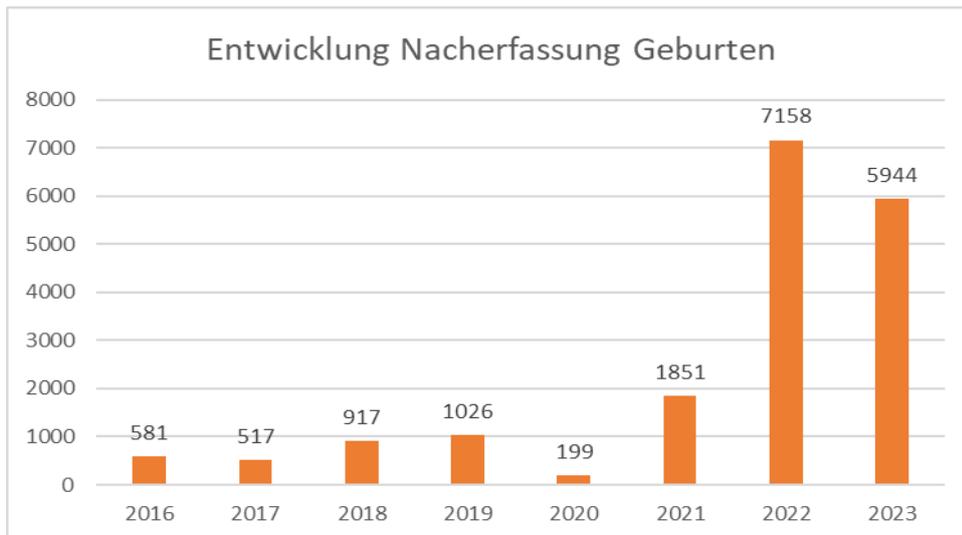
Es musste auch in 2022 die kontinuierliche Anpassung der Rechtsvorschriften umgesetzt werden, sowie die stetige Anpassung der Software und des elektronischen Mitteilungsverkehrs. Die verpflichtende anlassbezogene Nacherfassung der Papierregister ist in Bergedorf etabliert. Die noch immer sehr zögerliche Digitalisierung trifft auf Unverständnis bei Bürgerinnen und Bürgern und Mitarbeitenden. Der Start des bezirksübergreifenden Projektes NEMO ST lässt die Standesämter hoffen, in eine zeitgemäße Aufgabenwahrnehmung einbiegen zu können. Die Zahl der nachträglichen Urkundenanforderungen steigt stetig schneller:

	Eheurkunden	Geburtsurkunden	Sterbeurkunden	Summe
2023	699	2557	486	3742
2022	684	1460	467	2611
2021	637	1461	365	2463
2020	615	1231	405	2251
2019	639	1474	505	2618
2018	654	1591	379	2624
2017	656	1145	266	2057
2016	554	1111	361	2026
2015	389	929	189	1507
2014	232	617	163	1012
2013	236	541	117	898
2012	262	519	119	900

Wartezeiten fallen im Standesamt nicht an. Wartezeiten auf einen Termin werden kurz gehalten. Für die Anmeldung der Eheschließung oder Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses beträgt die Wartezeit 0 bis 1 Arbeitstag, für Namenserkklärungen und Erklärung zur Abstammung 0 bis 2 Arbeitstage, für Nachbeurkundungen 2 bis 5 Arbeitstage, für Urkunden 0 bis 1 Arbeitstag, für Sterbefälle und Geburten 0 bis 1 Arbeitstag, für Kirchnaustritte 0 bis 1 Arbeitstag. Der Kundenkontakt erfolgt zunächst möglichst per Mail oder telefonisch.

Kennzahlen	2021	2022	2023
Geburtsbeurkundungen	771	712	650
Davon mit Ausländerbeteiligung	304	242	268
Sterbefallbeurkundungen	1091	1245	1258
Durchschnittliche Bearbeitungszeit von Geburts- und Sterbefallbeurkundungen	Geburt 3	Geburt 3	Geburt 0,5

bei Vorliegen vollständiger Anträge in Tagen	Sterbe 3	Sterbe 3	Sterbe 0,5
Anmeldungen der Eheschließung	647	603	610
Davon mit Ausländerbeteiligung	116	81	129
Eheschließungen(incl. Nachbeurkundungen)	509	502	500
Beurkundungen von Kirchenaustrittserklärungen	801	1263	1348



7. Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit (D3)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	281,47	287,23	254,17

Fachausschüsse (Sitzungsvorbereitungen, Teilnahme und Ergebnisumsetzungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Ausschuss Sport und Bildung • Ausschuss Soziales, Gesundheit und Integration • Ausschuss Jugendhilfeausschuss
--	---

Einführung

Die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen des Jahres 2023 wirkten sich vorhersehbar auch auf die Arbeit des Fachamtes Jugend und Familienhilfe aus. So stellt die Versorgung der Familien in Bergedorf mit passenden Angeboten eine stetige Herausforderung dar.

Das Fachamt Sozialraummanagement steuert und fördert die Bürgerhäuser, die bezirklichen Seniorentreffs und Seniorenkreise, die Einrichtungen der Stadtteilkultur, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Familienförderung und bearbeitet u.a. die Themen Integration und Bürgerschaftliches Engagement. In diesen Zusammenhängen konnten einige Projekte erfolgreich durchgeführt werden.

Das Gesundheitsamt hat als Teil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine Vielzahl von Aufgaben wahrzunehmen, die im Interesse der Gesunderhaltung der Bevölkerung liegen. Mit der Fortsetzung der Umsetzung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst wird ein großer Veränderungsprozess vorangetrieben. Der öffentliche Gesundheitsdienst wird deutlich gestärkt. Hierzu zählt neben der weiteren Digitalisierung u. a. auch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems.

Das Fachamt Grundsicherung und Soziales fasst im Sozialen Dienstleistungszentrum niederschwellige Beratungs- und Hilfsangebote für Menschen in verschiedenen Lebenslagen zusammen. Der angespannte Wohnungsmarkt, stark gestiegene Verbraucher- und Wohnnebenkosten resultierten im zurückliegenden Jahr in einem stetig steigenden Kundenaufkommen.

In den nachfolgenden Berichten werden die vielfältigen Aufgaben der Fachämter des Dezernates Soziales, Jugend und Gesundheit im Jahr 2023 beschrieben.

7.1. Fachamt Grundsicherung und Soziales Dienstleistungszentrum (GS)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	63,47	66,19	67,35

Aufgabe und Entwicklung in 2023

Das Fachamt Grundsicherung und Soziales umfasst Leistungen nach dem SGB XII (Sozialhilfe), die bezirkliche Fachstelle für Wohnungsnotfälle und Wohnungsangelegenheiten (BFW), den Pflegestützpunkt und das Beratungszentrum für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen (PBM) sowie die Bereiche Elterngeld und Wohngeld. Im 4. Quartal ging die Abteilung Unterhaltsvorschuss in das Fachamt Grundsicherung und Soziales über.

Die Nachfrage nach niederschweligen Beratungs- und Hilfsangeboten stieg in allen Bereichen des Sozialen Dienstleistungszentrums weiter stark an.

2023 markierte den Startpunkt für die Neuausrichtung und Modernisierung der Fachämter Grundsicherung und Soziales (NEMO GS) sowie für die erfolgreiche Erprobung des Fachverfahrens Elterngeld im Dialog (ELGiD.web).

Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung

Kennzahlen*	2021	2022	2023
Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kap. SGB XII	205	207	201
Empfänger von Grundsicherungsleistung nach dem 4. Kap. SGB XII	2.764	2.984	3102

*Stichtag jeweils am 31.12. d.J.

Pflegestützpunkt und Beratungszentrum für ältere, pflegebedürftige und körperbehinderte Menschen (PBM)

Kennzahlen	2021	2022	2023
Anzahl Beratungsgespräche PBM	2.695	2.874	2.514
Anzahl Hausbesuche PBM	68	157	185

Kennzahlen	2021	2022	2023
Anzahl Begutachtungen durch Pflegefachkraft	215	148	198
Anzahl Feststellungen Pflegebedürftigkeit durch Pflegefachkraft	54	47	47

Fachstelle für Wohnungsnotfälle und Wohnungsangelegenheiten

Die Situation in der öffentlich-rechtlichen Unterbringung hat sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschärft. Die Platzkapazitäten sind nahezu vollständig ausgeschöpft.

Ein ähnliches Bild zeichnet sich in der Wohnungsvermittlung. Auch hier mangelt es an angemessenem Wohnraum, sodass die Wohnungssuchenden mit Dringlichkeitsschein oder Dringlichkeitsbestätigung nur teilweise versorgt werden.

Wohngeld / Elterngeld

Die Wohngeld-Plus Reform führte zu einem sprunghaften Anstieg an Wohngeldfällen, sodass die Bearbeitung von Neuanträgen übergangsweise vom 01.01.2023 bis 31.03.2024 durch die neu geschaffenen Zentralen Wohngeldstelle (ZeWo) erfolgte. Die Bearbeitung von Weitergewährungsanträgen lag unverändert bei der bezirklichen Wohngeldstelle.

Zur Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der ZeWo sowie zur Unterstützung bei komplexen Fallgeschehen wurden bezirkliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tageweise an die ZeWo abberufen. Zudem übernahm die bezirkliche Wohngeldstelle im Rahmen eines Lastenausgleichs alle Neuanträge im November und Dezember 2023.

Der Abschnitt Elterngeld testete in der zweiten Jahreshälfte erfolgreich das Fachverfahren Elterngeld im Dialog (ELGiD.web), dass sich durch schlanke Prozesse, einen hohen Automatisierungsgrad und somit eine schnellere Antragsbearbeitung auszeichnet. Das Fachverfahren wurde Mitte Dezember 2023 in den Regelbetrieb überführt.

Kennzahlen	2021	2022	2023
Wohngeld - Anzahl Haushalte, die Miet- oder Lastenzuschuss erhalten	830	813	867 ²
Elterngeld - Anzahl der Empfänger (Anträge)	1.914	1.790	1529 ³
Unterhaltsvorschuss - beschiedene Anträge	768	659	862

² Die Bearbeitung von Erstanträgen erfolgte in der ZeWo.

³ Stand 30.11.2023. Durch die Umstellung des Fachverfahrens liegen keine Antragszahlen für 12/2023 vor.

7.2. Fachamt Sozialraummanagement (SR)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	42,11	42,42	41,63

Aufgaben und Entwicklung 2023

Das Fachamt Sozialraummanagement mit seinen fünf Abteilungen ist zuständig für die integrierte Stadtteilentwicklung, die fachübergreifende sozialräumliche Planung von Einrichtungen und Maßnahmen der sozialen Infrastruktur sowie die Jugendhilfeplanung.

Es steuert und fördert die Bürgerhäuser, die bezirklichen Seniorentreffs und Seniorenkreise, die Einrichtungen der Stadtteilkultur, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Familienförderung.

Darüber hinaus bearbeitet das Fachamt Sozialraummanagement die Themen Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements.

Ferner obliegt dem Fachamt die Steuerung der kommunalen Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe sowie der Jugendberufsagentur. Alle Zahlungen an nicht-staatliche Träger von sozialen Einrichtungen und Maßnahmen werden im Fachamt abgewickelt. Die städtischen Sportanlagen im Bezirk werden verwaltet und die Nutzung der Sportstätten gesteuert.

Ebenfalls im Fachamt angebunden ist das am 5. Dezember 2022 eröffnete KörperHaus. Das Bezirksamt leitet in Kooperation mit der Körper-Stiftung das Gemeinschaftsmanagement für das Haus, managt die eigenen Flächen im KörperHaus und bespielt das LichtwerkTheater an 100 Nutzungstagen.

Für das Jahr 2023 sind zudem folgende Projekte und Veranstaltungen hervorzuheben:

Im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung hat das Fachamt Sozialraummanagement im Februar 2023 die Auswertung der vier Sprechstunden für Kinder und Jugendliche mit der Bergedorfer Bezirksamtsleiterin gemäß der Bezirksdrucksache 21-0763 dem Jugendhilfeausschuss sowie der Bezirksversammlung vorgelegt.

Die Auswertungsergebnisse wurden hier positiv aufgenommen, und aufgrund dieser Erfahrungen hat das Fachamt Sozialraummanagement weitere Sprechstunden mit der Bezirksamtsleiterin organisiert. Diese fanden im Juni, Oktober und Dezember 2023 im Bergedorfer Rathaus statt.

Ebenfalls im Rahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung hat das Fachamt Sozialraummanagement eine Auswertung und Berichterstattung zum Kindertag 2022 gemäß Bezirksdrucksache 21-1648 im Jugendhilfeausschuss sowie der Bezirksversammlung im Juni 2023 vorgelegt.

Um die Inklusion, hier die Teilhabe der Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen im Bezirk Bergedorf zu unterstützen, hat das Fachamt Sozialraummanagement unterschiedliche Vorhaben mitorganisiert und begleitet.

Am 05.09.2023 fand ein Inklusionsworkshop statt, in welchem die nächste Inklusionskonferenz und weitere Teilhabeformate erörtert wurden und am 06. Dezember 2023 begleitete das Fachamt SR die dritte Inklusionskonferenz im Spiegelsaal des Bergedorfer Rathauses.

Die Ergebnisse aus dem Workshop vom 05.09.23 sowie das Fazit dieser Konferenz, führten nunmehr zu der Entscheidung, einen Inklusionsbeirat in Bergedorf zu gründen.

Integrierte Stadtteilentwicklung 2023 (RISE)

Kennzahlen	2021	2022	2023
Fördergebiete	5	6	6
Geförderter Projekte	52	51	41
Fördervolumen gesamt (in €)	6.075.346	5.032.918	1.036.391

Aufgabe des Abschnitts „Integrierte Stadtteilentwicklung“ ist die bezirkliche Umsetzung des Rahmenprogramms integrierte Stadtteilentwicklung (RISE). Dabei werden für die bezirklichen RISE-Fördergebiete Förderstrategien entwickelt. Diese werden in Form von „RISE-Berichten“ ((Gebietsauswahldokument, Problem- und Potentialanalyse, Integriertes Entwicklungskonzept) Bilanzierungen verfasst und bilden Grundlage der Förderung. Im Rahmen der Gebietskoordination durch den Abschnitt SR11 werden Maßnahmen und Projekte koordiniert sowie Beteiligungsstrukturen in den RISE-Fördergebieten im Bezirk aufgebaut und begleitet (u.a. Stadtteilbeiräte). Außerdem leistet der Abschnitt das umfangreiche Fördermittelmanagement sowie das RISE-Controlling.

Meilensteine I (RISE-Abschnitt):

- Im RISE-Abschnitt wurden in 2023 eine PPA (Zentrum), zwei Zwischenbilanzierungen (Neuallermöhe und Bergedorf West), und drei Abschlussbilanzierungen (Mittlerer Landweg, Bergedorf Süd, Serrahn) erstellt.
- Der RISE-Abschnitt hat in 2023 ein europaweites Ausschreibungsverfahren für die Gebietsentwicklung des Fördergebiets Zentrum Bergedorf durchgeführt und einen externen Gebietsentwickler mit der Durchführung der Gebietsentwicklung beauftragt.

Meilensteine II (RISE-Fördergebiete):

Hier werden lediglich zentrale Projekte aus dem Jahr 2023 für die einzelnen Fördergebiete exemplarisch aufgeführt.

Mittlerer Landweg (Laufzeit: 2017-2023)

- Mit der Abschlussbilanzierung wurde das Fördergebiet erfolgreich beendet.
- Aufbau des Akteursnetzwerkes als Verstetigungsstruktur des Beirates Mittlerer Landweg
- Baumaßnahme Baseballanlage

Bergedorf-Süd (Laufzeit: 2011-2023)

- Mit der Abschlussbilanzierung wurde das Fördergebiet erfolgreich beendet
- Fertigstellung "Integratives Innenstadt-konzept Bergedorf – eine stadt-, verkehrs- und freiraumplanerische Zukunftsperspektive“
- Beginn der Baumaßnahmen an der Außenanlage des KörberHauses und der Umgestaltung der Freiflächen rund um das KörberHaus.
- Willkommenshaus Brookdeich - Ertüchtigung eines ehemaligen Vereins- und Gemeindehauses zu einem Begegnungs- und Beratungszentrum für Geflüchtete

Bergedorf/Serrahn (Laufzeit: 2018-2023)

- Mit der Abschlussbilanzierung wurde das Fördergebiet formal beendet und in das Fördergebiet Zentrum Bergedorf überführt

Bergedorf-West (Laufzeit: 2019-2025)

- Konzeptentwicklung Gemeinschaftshaus Bergedorf-West
- Fertigstellung Freiraumstrategie
- Einweihung Spiel- und Bolzplatz Kurt-A.-Körber-Chaussee
- Fertigstellung Mobilitätskonzept
- Fertigstellung Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts

Neuallermöhe (Laufzeit: 2012-2023)

- Fertigstellung Zweite Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes: Verlängerung der Förderlaufzeit bis 31.12.2026
- Fertigstellung Anbau KulturA
- Fertigstellung BMX-Anlage Westensee
- Fertigstellung Kinderspielplatz Von-Moltke-Bogen
- Einweihung Schulhöfe Gretel-Bergmann-Schule

Zentrum Bergedorf (Laufzeit: 2022-2029)

- Beauftragung der Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung (GOS mbH) mit der Gebietsentwicklung für das RISE-Fördergebiet Zentrum Bergedorf (1.11.2023)

Integrierte Sozialplanung

Die integrierte Sozialplanung entwickelt soziale Angebotsinfrastruktur in den Sozialräumen und Quartieren bedarfsgerecht weiter und fördert damit ein vielfältiges Zusammenleben im Bezirk. Sie bildet die zentrale Ressource für soziale Entwicklung im Bezirk, ist Bedarfsplaner, Initiator und Projektentwickler. Sozialplanung bildet eine wichtige Schnittstelle zur integrierten Stadtteilentwicklung in der wachsenden Stadt.

Meilensteine

- Das webbasierte Auswertungs-, Analyse- und Planungs-Tools „Cockpit Städtische Infrastruktur (CoSI)“ wurde unter intensiver Mitwirkung des Fachamtes SR weiterentwickelt und sukzessive um weitere Auswertungsmöglichkeiten erweitert.

Integrierte Sozialplanung Oberbillwerder

Qualitative und quantitative Bedarfsplanung von sozialer, nachbarschaftlicher, kultureller und sportbezogener Infrastruktur für Hamburgs 105. Stadtteil. Begleitung und Unterstützung entsprechender Projektentwicklungsprozesse.

U.a. Geschäftsführung fachbehördenübergreifenden AG Soziales Oberbillwerder.

Meilensteine

- Bildungs- und Begegnungszentrum (BBZ): Integrierte Konzeptentwicklung
- Offene Kinder- und Jugendarbeit: Letter of Intent zwischen der Sozialbehörde und dem Bezirksamt zur Planung und Finanzierung eines Jugendclubs und eines Bauspielplatzes für Oberbillwerder verabschiedet
- Handlungsfeld „Sport und Active City“: Integrierte Bedarfsplanung für Aktivitätspark und grünen Loop unter Einbindung Landessportamt, HSB und Bergedorfer Sportvereinen abgeschlossen.
- Handlungsfeld (Stadtteil-)Kultur und Begegnung: Bedarfe unter Einbindung lokaler Praktiker und Fachbehörden ermittelt
- Handlungsfeld inklusives Wohnen: Unter breiter Beteiligung der Fachbehörden sowie der Sozial- und Wohnungswirtschaft Bedarfe an Wohnangeboten ermittelt und der IBA Hamburg übergeben
- Handlungsfeld Gesundheits- und soziale Dienstleistungen: Unter breiter Beteiligung der Fachbehörden sowie der Sozial- und Wohnungswirtschaft Bedarfe an Dienstleistungen ermittelt und der IBA Hamburg übergeben

Koordination der Arbeit mit Geflüchteten

Kennzahlen		2021	2022	2023
Geflüchtete	WUK: Standorte / Plätze (31.12.)	10 / 2.641	10 / 2.697	12 / 2.707
	UPW: Plätze (31.12.)	918	1.031	1.231
	<i>Ukraine Standorte: Standorte / Plätze</i>	-	<i>11 / 1.284</i>	<i>13 / 1.457</i>
	<i>Schutzsuchende Ukraine (31.12.)</i>	-	<i>2.261</i>	<i>2.736</i>
Budget	Budget Mehrbedarfsdrucks. Flüchtlinge (in €)	68.600	68.600	Integriert in SIN
	Budget SIN (in €)	637.718	637.718	706.318
	Budget SIN Ukraine (in €)	-	<i>140.000</i>	<i>376.000</i>
Proj.	SIN Projekte	11	10	17
	SIN Projekte Ukraine	-	<i>7</i>	<i>4</i>

Planung, Steuerung und Koordination der sozialintegrativen Angebotslandschaften rund um die Unterkünfte für Geflüchtete im Bezirk Bergedorf. Damit verbunden ist auch die Bewirtschaftung der Programmmittel für Sozialräumliche Integrationsnetzwerke (SIN) sowie die Begleitung von Standortsuche und Entwicklung.

Meilensteine

Aufbau neuer (Not-)Standorte begleitet und erfolgreiche Unterstützungsnetzwerke aufgebaut, insbesondere

- Ausbau des mobilen Beratungsangebot für Schutzsuchende aus der Ukraine
- Weiterentwicklung und Betrieb "Willkommenshaus" im Spielhaus Bergedorf West
- Neuaufbau eines StoP (Stadtteile ohne Partnergewalt) Projektes für den Mittleren Landweg / UPW Gleisdreieck
- Start der Angebote im Beratungs- und Begegnungshaus Brookdeich180
- 376.000 € zusätzliche Programmmittel SIN für 2023 verplant und gesteuert, laufende Projekte gemeinsam mit den Trägern weiterentwickelt
- Durchführung von jeweils 1-2 Runden Tischen für insgesamt 5 örU und 2 Interimsstandorte
- Infoveranstaltung für neue Unterkunft „WUK Brokkkehre II“ geplant und durchgeführt

Integration

Kennzahlen	2021	2022	2023
Elternlotsenprojekte	3	3	3
Integrationsprojekte QF	5	5	10
Integrationsprojekte FE ⁴	16	12	8
Integrationsveranstaltungen	0	1	3
Sitzungen AG Integration, Migration und Flucht	4	4	2

Bezirkliche Integrationsfachkräfte unterstützen die Integration von Zugewanderten. Anliegen und Projekte von migrantischen Initiativen und Organisationen (MSO) werden durch Informationen, Beteiligungsformate, Beratung, Hilfe bei der Beantragung von Fördermittel, Veranstaltungen, Projekte und Netzwerkarbeit unterstützt. Die Elternlotsen sind mit ihrem Peer2Peer-Ansatz ein wichtiger Baustein der Bergedorfer Integrationsarbeit. Weiterhin werden Integrationsprojekte von migrantischen Initiativen und MSO aus dem Quartiersfonds (QF) und dem Engagementfonds (FE) gefördert und fachlich begleitet.

Meilensteine

- Fördersumme der Stadtteilerternprojekte konnte von 193,500 € auf 210.958 € erhöht werden. Zusätzlich wurden 72.000,- € Mehrbedarfe Ukraine eingeworben und zur Ausweitung des Angebotes genutzt.
- Dialog der Kulturen zum Thema „Altern in zwei Heimaten – Unterstützungsbedarf und Pflege“ in enger Kooperation mit dem Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf vorbereitet und durchgeführt.
- Bergedorfer Workshop zur Weiterentwicklung der Hamburger Antidiskriminierungsstrategie mit durchgeführt

⁴ ab 2022 wurden Microprojekte über den Engagementfonds bei der SHIP gefördert und nicht mehr einzeln ausgewiesen.

Europäischer Sozialfonds (ESF) – „PAuLA“

Kennzahlen	2021	2022	2023
Fördervolumen (in €)	213.090,96	215.857,11	81.056,29
Geförderte Frauen	63	86	0
VZÄ für Aufgabe	0,5	0,5	0

Das ESF geförderte Projekt „PAuLA – Praktika, Arbeit“ startete am 01. September 2023 und richtet sich an langzeitarbeits- und erwerbslose Frauen mit Migrationshintergrund oder Fluchtbiografie in Bergedorf und Harburg (Nachfolgeprojekt LAura). Ziel ist die Hinführung zum ersten Arbeitsmarkt über Arbeitsaufnahme, Ausbildung und Qualifizierung entsprechend der Zugangsvoraussetzungen und Kompetenzen der Teilnehmerinnen. Projektträger sind die SBB-Kompetenz gGmbH und IN VIA Hamburg e.V. Das Bezirksamt Bergedorf als Zuwendungsempfänger ist für die Gesamtprojektkoordination verantwortlich.

Meilensteine

- Fördermittelantrag erfolgreich gestellt (1,2 Mio. € bis 30.6.2026) und Kofinanzierung von Sozial- und Stadtentwicklungsbehörde eingeworben.

Bezirkliche Offene Seniorenarbeit

Kennzahlen	2021	2022	2023
Fördervolumen (in €)	198.000	198.000	198.000
davon Bewirtschaftung	49.000	49.000	50.000
Seniorenbeirat	12.000	12.000	13.000
Seniorenarbeit allgemein	/	/	10.000
Zuwendungen offene Seniorenarbeit	137.000	137.000	125.000
Projekte Projektfonds (Anzahl)	7	4	12

Aufgabe der bezirklichen Offenen Seniorenarbeit ist es „Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Zur Erreichung dieser Ziele fördern die Bezirksamter Träger, Einrichtungen und Projekte, die Angebote der offenen Seniorenarbeit machen.“⁵

Außerdem liegt die organisatorische Begleitung der Seniorenmitwirkungsgruppen, namentlich die Seniorendelegiertenversammlung und den bezirklichen Seniorenbeirat, bei der Seniorenarbeit.

⁵ Globalrichtlinie zur bezirklichen Offenen Seniorenarbeit in der Freien und Hansestadt Hamburg, S. 2.

Meilensteine

- Neuen Förderrichtlinie der bezirklichen Offenen Seniorenarbeit umgesetzt.
- Erstellung von Bergedorfer Senioren-Webseiten zu den Themen Freizeit, Beratung, Vorsorge, Digitale Teilhabe und Seniorenmitwirkung unter Beteiligung des Seniorenbeirats (<https://www.hamburg.de/bergedorf/senioren>)
- Neuauflage der Notfallmappe in Kooperation mit dem Seniorenbeirat

Freiwilliges Engagement

Kennzahlen	2021	2022	2023
Fördervolumen (in €)	94.294	94.294	85.748
Projekte (Anzahl)	16	21	42

Aufgabe ist die niedrigschwellige und sozialraumorientierte Förderung des freiwilligen Engagements mithilfe der Förderrichtlinie „Freiwilliges Engagement in den Bezirken“. Ziel ist es die lokalen Bedarfe und Gegebenheiten im freiwilligen Engagement zu unterstützen.

Meilensteine 2023

- Bergedorfer Engagementfonds „Geld für Gutes“: Damit wurde die niedrigschwellige Förderung des Engagements von (neuen) Engagierten in Bergedorf weiter gestärkt und viele Mikroprojekte konnten unterstützt werden.
- Aktive Mitwirkung im Netzwerk „Engagierte Stadt Bergedorf“
- Neues Format etabliert: „Engagement & Stulle“ für Dialog, Wertschätzung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen (Themen: Projektentwicklung und Förderung für Engagierte, Erste-Hilfe-Auffrischung)
- Projekte der Generationenwerkstatt der Körber-Stiftung gefördert.

Steuerung, Finanzabwicklung, Stadtteilkultur

Die Kernaufgabe der Abteilung Steuerung, Finanzabwicklung, Stadtteilkultur besteht darin, die Zuwendungen an Institutionen sowie an einzelne abgegrenzte Projekte unter Beteiligung der zuständigen Gremien der Bezirksversammlung zu bearbeiten. Neben der Prüfung der Förder- und Auszahlungsvoraussetzungen und der Bewilligung der Zuwendungen zählt hierzu die Prüfung der Verwendungsnachweise. Umzusetzen gilt es hierbei die Verwaltungsvorschrift zum § 46 Landeshaushaltordnung sowie die jeweils geltenden Global- und Förderrichtlinien.

Im Berichtsjahr wurden mit den zur Verfügung stehenden Mitteln zahlreiche Projekte und Einrichtungen gefördert. Das Gesamtfördervolumen bewegt sich mit **9.244.903,79 €** auf gleichbleibend hohem Niveau.

	2021	2022	2023
Anzahl Bescheide gesamt	517	523	531
Davon Erstbe- scheide	279	327	276
Davon Änderungs- bescheide	124	66	77
Davon Aufhebungs- und Rückforderungs- bescheide	84	101	156
Davon Ablehnungs- bescheide	30	29	22
Fördervolumen ge- samt	8.867,596,26	9.717.132,95 €	9.244.903,79 €

Die anhaltenden Kostensteigerungen haben die Institutionen und Träger vor große Herausforderungen gestellt. In enger Abstimmung mit der Behörde für Kultur und Medien konnten zusätzliche Hilfen bereitgestellt werden.

Eine große Herausforderung ist die auskömmliche Finanzierung von 4 institutionell geförderten Bürgerhäusern. Die im Einzelplan zur Verfügung stehenden Mittel sind bei weitem nicht kostendeckend sodass die hieraus resultierenden Mehrbedarfe erneut im Rahmen der Haushaltsvoranmeldungen geltend gemacht wurden.

Mit der Lola und dem Kultur- und Geschichtskontor verfügt Bergedorf über zwei hervorragende institutionell geförderte Einrichtungen der Stadtteilkultur, deren Finanzierung zunehmend schwierig ist. Nach Abschluss der Stellenbewertungsprozesse im Rahmen der Kulturwert-Initiative ist eine weitere Herausforderung zu bewältigen. Hierzu steht der Bezirk im Austausch mit der Behörde für Kultur- und Medien.

Als Projekt von besonderer Bedeutung ist die Maßnahme „Sanierung und Ausbau des Bürgerhauses Allermöhe“ zu benennen.

Die unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen der SAGA als Vermieter und den Grenzen und Möglichkeiten eines zuwendungsgeförderten Trägers machten eine Vielzahl von Abstimmungsgesprächen unter Beteiligung der Amtsleitung der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, der Bezirksamtsleiterin und der Abteilungsleitung erforderlich.

Neben diesem Großprojekt stehen noch zwei weitere große zuwendungsgeförderte Bauprojekte an.

Das JUZ Vierlande soll aus investiven Mitteln der Rahmenezuweisung OKJA räumlich umgestaltet werden, um eine modernere und vor allem barrierefreie Nutzung gewährleisten zu können.

Das Begegnungszentrum im Park BiP (ehemals Haus im Park) soll aus investiven Sanierungsfondsmitteln umgestaltet und ertüchtigt werden, um die langfristige Nutzung sicherzustellen.

Kinder- und Jugendarbeit, Familienförderung, Jugendberufsagentur, Jugendhilfeplanung

Zu der Abteilung gehören neben den Arbeitsbereichen der „Kinder- und Jugendarbeit“ (OKJA) und „Familienförderung“ (FamFö) auch der Bereich der „Jugendberufsagentur“ sowie die „Jugendhilfeplanung“.

In den Arbeitsfeldern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und Familienförderung wird neben den Kommunalen Einrichtungen auch eine Vielzahl an Freien Trägern gefördert und finanziert.

Für den Bereich der Jugendhilfeplanung wurde in 2023 erfolgreich ein Auswahlverfahren durchgeführt. Die zweijährige Projektstelle wird ab 01.01.24 mit den Planungsprozessen beginnen.

Für die Durchführung von Angeboten und den Betrieb von Einrichtungen standen in den Rahmenezuweisungen OKJA und FamFö nachfolgende Mittel zur Verfügung:

Rahmenezuweisung Kinder und Jugendarbeit insgesamt	2.750.000 €
Rahmenezuweisung Förderung der Erziehung in der Familie insgesamt	885.000 €

Kommunale Einrichtungen zur Förderung der Erziehung in der Familie

Erziehungsberatungsstelle

Die Erziehungsberatungsstelle (EB) leistete auch 2023 Jugendhilfe im Rahmen des SGB VIII für Familien im gesamten Bezirk. 2023 meldeten sich 221 Personen neu an, insgesamt wurden 348 Familien beraten.

Die EB war das gesamte Jahr über für Familien geöffnet. Die Beratung fand wieder in Präsenz statt, Telefon- und Videoberatung wurden weiterhin als Alternative angeboten.

Zusätzlich fand die Offene Sprechstunde freitags von 10-11.30 Uhr das ganze Jahr über statt. Insgesamt wurden hier in 50 Terminen 94 Beratungsgespräche geführt.

Elternschule

Das Kursangebot der Elternschule fand im Jahr 2023 ohne coronabedingte Einschränkungen und die Kurse in voller Gruppengröße statt. Insgesamt nahmen 1447 Familien an den Kursen und weiteren Angeboten der Elternschule teil. Die Nachfrage nach Kursplätzen befand sich weiterhin stabil auf dem doppelten Niveau verglichen mit den Jahren vor der Coronapandemie. Die Kursteilnehmenden wurden regelmäßig mit dem Newsletter der Elternschule über freie Kursplätze und zusätzliche Angebote informiert. Die Mitarbeitenden der Elternschule haben aktiv beim Fest in West im Sozialraum Bergedorf West mitgewirkt.

Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sind eine wesentliche Säule, wenn es darum geht Kinder und Jugendliche gem. §11 SGBVIII bei der Befähigung zur Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anzuregen und hinführen.

Für viele Kinder und Jugendliche im Bezirk sind die Einrichtungen tägliche Anlaufstation. Hier erhalten sie Ihren notwendigen Freiraum, einen Treffpunkt mit Gleichaltrigen und einen Ort und offenes Ohr für ihre Anliegen.

Die Einrichtungen leisten durch ihren niedrigschwelligen und offenen Charakter einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Kinder und Jugendlichen und ergänzen die sozialpädagogische Versorgung in Bergedorf.

	gesamt
OKJA Träger in freier Trägerschaft	20
OKJA Träger in öffentlicher Trägerschaft	6
Jährliche Angebotsstunden	46096
Stammnutzer insgesamt	1559
Verhältniszahl aus Stammnutzenden und Kinder und Jugendlichen in Bgdf.	6,3

Bei den kommunalen Gebäuden der Kinder- und Jugendarbeit besteht seit längerem ein erhöhter Sanierungsbedarf. Gemeinsam mit dem Fachamt Interner Service konnten in 2023 wieder Prioritäten bei der Bearbeitung von Mängeln gesetzt werden z.B. der Austausch von Fenstern im Spielhaus Marta-Damkowski-Kehre und Lohbrügger Landstraße u.a.

Der Planungsprozess für das Neubauvorhaben Jugendclub (Clippo) Boberg wurde weitergeführt. Baubeginn wird 2024 erfolgen. Das Jugendzentrum Vier- und Marschlande konnte in die Genehmigungsplanung überführt werden. Umsetzung der Maßnahmen ist für 2024 geplant.

Jugendberufsagentur

Die bezirklichen Mitarbeiter der Jugendberufsagentur beraten Jugendliche und junge Erwachsene in der Übergangsphase Schule/Beruf. Sie arbeiten dabei eng mit den jeweiligen Mitarbeitern des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters, sowie den bezirklichen Fachstellen zusammen. Der Schwerpunkt der bezirklichen Mitarbeiter liegt dabei im Bereich der Beratung zu sozialpädagogischen Fragestellungen. Ziel ist es die Selbstwirksamkeit zu stärken, das Partizipieren an Bildung und beruflicher Integration zu verbessern und etwaige Förderlücken zu schließen.

Zu diesem Arbeitsbereich gehörte die Beteiligung an bezirklichen und überbezirklichen Gremien zur Weiterentwicklung der Jugendberufsagenturen in Hamburg, die Entwicklung qualitativer Datenerfassung sowie Netzwerkarbeit.

In Bergedorf wurden 2023 insgesamt 805 (Vorjahr 850) Beratungen junger Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren zu den Bereichen (absteigende Rangfolge):

- Finanzen
- Wohnung
- Berufsorientierung
- Familie
- Gesundheit
- Sonstige

durchgeführt.

Sportangelegenheiten

Im Billtal-Stadion wurde die neue Brücke im Eingangsbereich des Stadions fertiggestellt. Die Abnahme sämtlicher Bauleistungen hat am 21.06.2023 stattgefunden. Die Gesamtkosten von über 600.000 Euro wurden aus der Sanierungsoffensive Sport und Mitteln der Bezirksversammlung bestritten.

Auf der Sportanlage Gramkowweg wurde der abgängige Kunststoffrasenbelag durch einen neuen ersetzt. Da außerdem die Drainage und der Unterbau erneuert werden mussten, beliefen sich die Gesamtkosten auf rd. 1 Mio. Euro. Die Abnahme sämtlicher Gewerke fand am 25.07.2023 statt.

Nachdem im Vorjahr im Stadion der Sportanlage Sander Tannen die Tribünenanlage komplett erneuert und eine zusätzliche Leichtathletikanlage für den Schulsport geschaffen worden sind, konnte diese Baumaßnahme durch Liefern und Aufstellen einer Fertiggarage abgeschlossen werden. Die Garage soll der benachbarten STS Bergedorf dazu dienen, ihr Trainingsmaterial für den Schulsport auf dieser Sportanlage zu lagern.

Auf der Sportanlage Mittlerer Landweg herrschte von Ende März bis Mitte November Stillstand auf der Baustelle der Baseballanlage. Der Stillstand der Baumaßnahme resultierte aus dem Erfordernis der Erarbeitung weiterer Nachweise für das Baugenehmigungsverfahren (statischer Nachweis für Einfriedigungen und Ballfangzäune).

Im Hinblick auf die Übergabe der Bezirkssporthalle Mittlerer Landweg an die GMH zum 01.01.2024 wurden diverse Vorgespräche mit Vertretern von GMH geführt. Ab 2024 wird GMH für die Bewirtschaftung und Bauunterhaltung dieser Sporthalle zuständig sein. Für die Vergabe der Überlassungs- und Nutzungszeiten ist aber weiterhin das BA Bergedorf verantwortlich.

Auf der Sportanlage Ladenbeker Weg wurde mit dem Bau des neuen Umkleidehauses begonnen. Beim alten Umkleidehaus wurde die Regenentwässerung erneuert.

Für die Sportanlage Henriette-Herz-Ring fanden erste Planungen im Hinblick auf die anstehende Baumaßnahme statt, dessen Kostenvolumen sich voraussichtlich auf insgesamt 3,6 Mio. Euro belaufen wird. Die Baumaßnahme wird folgende Einzelmaßnahmen bzw. Anlagenbestandteile umfassen:

- Erneuerung des Kunststoffrasenbelages
- Neubau der Kunststofflaufbahn inkl. Sprintstrecken
- Hammer-/Diskuswurfanlage
- Wassergraben
- Hochsprunganlage
- Weitsprunganlage
- Speerwurfanlage
- Kugelstoßanlage
- Streetballplatz
- Fitnessgeräte (z.B. Calisthenics)
- Zentraler Platz mit Aufenthaltsqualität (Chill-Ecke)
- Abbruch des bisherigen Basketballplatzes / Stellfläche für drei Garagen des Angelvereins Bergedorf-West/Allermöhe e.V.

Außerdem wurde auf der Sportanlage Henriette-Herz-Ring, angrenzend zum Wanderweg, eine vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gespendete Sportbox aufgestellt.

Sie kann mit einer App geöffnet werden und beinhaltet diverse Sportgeräte wie Hanteln, Springseile etc. Sie soll dazu dienen, Vereinsungebundene für den Sport zu begeistern. In Kooperation mit der TSG Bergedorf fand die Einweihung der Sportbox am 17.08.2023 statt.

Auf der Wilhelm-Lindemann-Sportanlage wurde die alte Tennenlaufbahn in eine moderne Kunststofflaufbahn umgebaut. Außerdem wurde die komplette Leichtathletikanlage saniert. Die Einweihungsfeier hat am 17.04.2023 stattgefunden.

Um die Hallennutzungszeiten in über 50 Schulturn- und Bezirkssporthallen auf einen aktuellen Stand zu bringen, wurden sämtliche, mit den Sportvereinen geschlossene Überlassungs- und Nutzungsverträge zum 31.08.2023 gekündigt. Ab 01.09.2023 gelten die neuen Verträge, die befristet auf ein Jahr abgeschlossen wurden.

Sportanlagenübergreifend wurde mit der Durchführung der Dichtheitsprüfung der Schmutzwasserleitungen begonnen. Die bisherigen Rückläufe offenbaren hohe Kosten für die Überprüfung und noch höhere für die anschließend erforderliche Schadensbeseitigung.

KörperHaus

Das KörperHaus ist ein offener Ort und Treffpunkt für alle Generationen und Kulturen im Herzen von Hamburg Bergedorf. Ein Haus mit Möglichkeiten zum Miterleben, Mitmachen und Selbermachen für alle Menschen in Bergedorf, Hamburg und dem Umland. Hier begegnen sich Menschen, reden miteinander, setzen sich für andere ein. Hier lernt man Neues, erlebt Kultur, teilt Erlebnisse.

Das KörperHaus ist ein Ort, an dem man zusammenkommt, zusammenhält und zusammen Erlebtes mit in die Gesellschaft nimmt. Im ersten Betriebsjahr 2023 hatte das Haus mehr als 100.000 Besuche. Neben den gezielten Besuchen zu Veranstaltungen o.ä. hat sich das KörperHaus als Dritter Ort in Bergedorf etabliert und wird von unterschiedlichen Kulturen und Generationen als Treffpunkt genutzt. Die größte Gruppe bildet hier die Jugendlichen.

Das KörperHaus ist ein Gemeinschaftswerk der neun Partnerorganisationen im Haus und der Menschen, die dort wirken. Das Bezirksamt leitet in Kooperation mit der Körper-Stiftung das Haus und verantwortet neben dem Gemeinschaftsmanagement die interne und externe Kommunikation für das gesamte Haus.

Neben den Aufgaben für das Gesamthaus obliegt der Abteilung KörperHaus (SR5) die Organisation der bezirklichen Mietflächen im KörperHaus und das Management des im Januar 2023 eröffneten LichtwarkTheaters an 100 Nutzungstagen.

Im ersten Betriebsjahr konnten wir über 1500 Veranstaltungen auf den bezirklichen Mietflächen im KörperHaus ermöglichen. Regelmäßig werden unsere Räume genutzt von

- Türkische Gemeinde Hamburg für Integrationskurse
- VHS für vielfältige Kursangebote – u.a. Sprachkurse, Yoga oder Vorträge
- „Der Club der netten Leute“ für russisch/ukrainische Spieleabende
- Beratungsangebote von dem Weißen Rings über die Arbeitsgemeinschaft für Arbeit bis zur Stadtteilgruppe der Bergedorfer Kindertagespflegemütter und -väter
- Bezirks-Seniorenbeirat Bergedorf mit regelmäßigen Beratungsangeboten und der Organisation der eigenen politischen Arbeit
- AWO-Treff Bergedorf mit offenen Kursangeboten und einem wöchentlich stattfindenden Tanztee

Darüber hinaus ermöglichen wir Projektwochen, Workshops, Podiumsdiskussionen und politische Veranstaltungen. Neben Einzelveranstaltungen wie der diesjährigen Wirtschaftskonferenz und der Gesundheitskonferenz „GemEinsam in Bergedorf“ nutzt das Bezirksamt selbst die Räume für politische Ausschüsse, Gremien wie dem Runden Tisch Künstler oder dem Beirat Serrahn und um das ehrenamtliche Engagement zu fördern.

Studio Lichtwerk steht für bezirkliche Kulturarbeit im KörperHaus – für etablierte Formate wie den Bergedorfer Jugendmusikantenwettbewerb und die Jugendtheatertage und für Neues wie zum Beispiel die Wechselausstellungen auf den bezirklichen Mietflächen im KörperHaus:

- „Begegnungen“ Eröffnungsausstellung von Bergedorfer Künstler:innen
- Tag der Städtebauförderung
- Fotoausstellung „Lichte Räume am Wasser“ sowie Architektur-Rundgänge im Rahmen des Hamburger Architektursommers
- Ausstellung zum Wettbewerb Grüner Loop und Aktivitätspark Oberbillwerder
- Ausstellungen des Runden Tisch Künstlers
- Folgeausstellung „Begegnungen II“

Das Bezirksamt bespielt mit 100 Nutzungstagen pro Saison das im Januar eröffnete LichtwerkTheater. Die Bespielung erfolgt über eigene Angebote und dem vom Bezirksamt initiierten professionellen Theaterprogramm der Stäitsch. Zu Gast im LichtwerkTheater waren unter anderem: Ulrich Tukur und Band, der Gustav-Peter-Wöhler Band oder Persönlichkeiten wie Katharina Thalbach oder Gregor Gysi.

7.3. Fachamt Jugend- und Familienhilfe (JA)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	103,1	110,02	103,64

Aufgaben und Entwicklung in 2023

Die gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen des Jahres 2023 wirkten sich vorhersehbar auch auf die Arbeit des Jugendamtes aus. So ist eine deutliche Steigerung der ambulanten Hilfen zur Erziehung festzustellen, sowie ein Anstieg der Fälle, in denen junge Menschen mit seelischen Schwierigkeiten im Fokus sind.

Auch in 2023 erschwerte der Mangel an verfügbaren Plätzen für notwendige Inobhutnahmen und stationäre Unterbringungen die Arbeit. In Bergedorf stehen derzeit 85 Dauerpflegestellen und 6 Bereitschaftspflegestellen zur Verfügung. Der Bedarf für das neue Kinderschutzhaus des LEB⁶ in Bergedorf ist groß.

Bei den Leitungs- und Stabsstellen gab es zwei Wechsel; auf Ebene der Fachkräfte findet in allen Fachbereichen weiterhin eine Grundfluktuation statt, so dass Fach- und Leitungskräfte immer wieder intensiv mit der Einarbeitung neuer Mitarbeitenden befasst sind. In 2023 wurden im Fachamt drei Dual-Studierende zum Studienbeginn im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) und Pflegekinderdienst (PKD) aufgenommen.

Die Koordinatorin für Kinderschutz bot auch in 2023 Fachberatungen zur Gefährdungseinschätzung bei Verdacht auf Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung an.

Dieses Angebot richtet sich sowohl an Mitarbeitende des Fachamts Jugend- und Familienhilfe (§ 8a SGB VIII) als auch an Mitarbeitende externer Dienste und Einrichtungen (§8b SGB VIII). In 2023 ist es gelungen einen Fachtag zum Thema „Kinder- und Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten und Erkrankungen“ gemeinsam mit Mitarbeitenden aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Kinderkrankenhauses Wilhelmstift umzusetzen.

Zum 01.01.2023 trat das Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts mit umfangreichen Veränderungen in Kraft. So kann beispielsweise das Jugendamt als *vorläufiger* Vormund oder als *zusätzlicher* Pfleger bestellt werden. Ferner besteht nunmehr die Möglichkeit, Sorgeangelegenheiten zwischen Vormund und Erziehungsperson – etwa einem Pflegeelternanteil – zu teilen.

Im Oktober 2023 wechselte der Bereich Unterhaltsvorschuss (UV) aus dem Fachamt Jugend- und Familienhilfe in das Fachamt Grundsicherung und Soziales. Damit vollzieht Bergedorf die in den anderen sechs Bezirksamtern bereits umgesetzte organisatorische Anbindung nach.

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) bildet weiterhin einen strukturierenden Bestandteil der Arbeit in vielen Abteilungen des Jugendamtes. Mit der Umsetzung von Qualitätszielen sowie Auditierungen waren auch in 2023 Fach- und Leitungskräfte des Jugendamtes befasst.

Die Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe wurde auch in 2023 weiter betrieben. Strategisches Netzwerkmanagement und die operativen Netzwerkerinnen steuern und gestalten in engagierter Kooperation mit den Trägern der Jugendhilfe die Projekte für Kinder und Familien und setzen die knappen Ressourcen bedarfsgerecht ein.

Hilfen zur Erziehung

Kennzahlen	2021	2022	2023
§§ 28 – 32 SGB VIII Anzahl der Fälle in ambulanten Hilfen zur Erziehung (Jahresdurchschnitt)	332	380	467
§ 33 SGB VIII Anzahl der Betreuten in Vollzeitpflege (Jahresdurchschnitt)	105	108	101
§§ 34 – 35 SGB VIII Anzahl der Betreuten stationäre HzE (Jahresdurchschnitt)	317	305	307
§ 35a SGB VIII Anzahl der Fälle seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher (Jahresdurchschnitt)	47	66	76
Ausgaben für Hilfen zur Erziehung in Mio. €*	30.400	31.372	35.805

¹ Landesbetrieb Erziehung und Beratung

Fachberatung gem. §§ 8a,8b SGB VIII zu möglichen Kindeswohlgefährdungen

Kennzahlen	2021	2022	2023
§ 8a SGB VIII	80	50	50
§ 8b SGB VIII	60	60	45

Die Kennzahlen werden händisch durch die Koordinatorin im Jahresverlauf erfasst.

Amtsvormundschaften

Kennzahlen	2021	2022	2023
Anzahl der Amtsvormundschaften	164	183	180
Anzahl der Beistandschaften	1.075	987	920
Anzahl der Urkunden und Sorgeerklärungen	1.096	1.100	1.171

Kindertagesbetreuung

Kennzahlen	2021	2022	2023
Bescheide für Kita-Besuch / Eingliederungshilfen, Kindergartenbesuch und Tagespflege	12.148	12.039	12.036
Davon Bescheide im Rahmen des Rechtsanspruches (5 Std.)	4687	4580	4480

Bergedorfer SAJF- Projektlandschaft anhand der Präventionskette im Jahr 2023:

Projektart	Kita (3 - 6 Jahre)	Grundschule (6 - 10 Jahre)	Weiterführende Schule (ab 10 Jahre)	Berufsausbildung	Gewaltprävention im Kindesalter (GiK)	Allgemeine Beratungsprojekte
Anzahl Projekte	6	1*	4	1	1	13
		<i>Schulformübergreifend</i>				
		3				
Gesamtanzahl SAJF-Projekte		29				

*Netzwerkprojekt Neullermöhe an 3 Grundschulen

7.4. Fachamt Gesundheit (GA)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	31,94	38,45	38,77
Beschäftigungsvolumen Corona-Kontaktnachverfolgung (Jahresdurchschnitt)	38,85	28,15	0,9

Aufgabe und Entwicklung in 2023

Das Gesundheitsamt hat als Teil des Öffentlichen Gesundheitsdienstes eine Vielzahl von Aufgaben wahrzunehmen, die im Interesse der Gesunderhaltung des Einzelnen und der Bevölkerung liegen. Hierzu gehören Untersuchungs- und Beratungsaufgaben in den verschiedensten Lebenslagen bei persönlichen Kontakten und Begehungen und Beratungen von Institutionen und Privatunternehmen, z. B. im Hinblick auf den Infektionsschutz.

Die Infektionsschutz-Abteilung ist in der Corona-Pandemie besonders in den Fokus geraten. Mit dem Rückgang der Coronainfektionen treten die durch die Pandemie bzw. deren Bekämpfung entstandenen gesundheitlichen Defizite in der Bevölkerung und insbesondere die Entwicklungsdefizite bei den Kindern und Jugendlichen in den Vordergrund. Die hohen Flüchtlingszahlen und zunehmend der demografische Wandel sind weitere Herausforderungen, die die Arbeiten des Gesundheitsamtes beeinflussen.

Die in diesem Bericht dargestellten und seit Jahren erhobenen Zahlen weisen in fast allen Bereichen steigende Inanspruchnahmen auf. Dennoch muss davon ausgegangen werden, dass die tatsächlichen Bedarfe in der Bevölkerung deutlich höher liegen. Insbesondere im Bereich der sozialkompensatorischen und subsidiären Angebote wird das Gesundheitsamt zunehmend gefordert.

Durch den „Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ (PÖGD) konnte im Fachamt die Ausstattung im Hardwarebereich bereits deutlich verbessert werden. Die Verbesserungen der Softwareausstattung ist angelaufen aber bei weitem nicht abgeschlossen. Hier zeigt sich eine deutliche zusätzliche Arbeitsbelastung in vielen Bereichen durch eine Neueinführung von Software oder durch die Vorbereitungen zur Einführung neuer Software.

Ebenfalls unter der Überschrift „Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ werden die Prozesse im Gesundheitsamt erneut aufwendig erhoben. Die Erhebungen dienen auch dem Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems, das mittelfristig in den Gesundheitsämtern der Stadt etabliert wird.

Mit den Geldern „Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ werden in Hamburg zahlreiche zusätzliche Stellen geschaffen (siehe Drucksache 22/9606). Es ergibt sich für Bergedorf ein geringfügiger Aufwuchs von 6,63 Stellen.

Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM)

Die halbe Stelle im KGFM konnte im März 2023 auf 100% aufgestockt werden. Im Jahr 2023 lag der Tätigkeitsschwerpunkt weiterhin auf dem Aufbau von KGFM Strukturen im Bezirk. Dazu gehört neben der Durchführung von eigenen, zuverlässig wiederkehrenden Veranstaltungen zur Gesundheitsförderung, z. B. die Gesundheits- und Pflegekonferenz und der Kontakt zu verschiedensten Bergedorfer Akteuren und Einrichtungen. Ferner auch die Außendarstellung der Arbeit im Gesundheitsamt, z. B. durch die Organisation von Infoständen und Ausstellungen im Bezirk. Thematisch lagen die Schwerpunkte des KGFM in den Bereichen Senioren, Bewegungsförderung, Einsamkeit, urbane Gesundheit und Hitzefolgenanpassung.

Zudem wurde regelmäßig, z. T. auch als Veranstalter, an den Netzwerktreffen und Steuerungsgruppentreffen vom Demenznetzwerk Bergedorf, an dem Active City-Netzwerk, den Austauschtreffen der KGFM-Leitungen in Hamburg, den Veranstaltungen der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG) und weiteren bezirksübergreifenden Veranstaltungen teilgenommen. Es wurde im Rahmen der Netzwerkarbeit ebenfalls am Welt-Alzheimer-Tag 2023 mitgewirkt. Der erste Senioren-Aktiv-Tag im Bezirk wurde vom KGFM federführend organisiert und durchgeführt.

Für die Unterstützung der partizipativen Entwicklung einer integrierten kommunalen Gesundheitsförderungsstrategie in Stadtteilen mit erhöhten Bedarfen wurde 2023 weiterhin aktiv an dem Förderantrag für eine lokale Vernetzungsstelle Prävention für die Einzugsgebiete Neu-allermöhe, Mittlerer Landweg und Bergedorf West gearbeitet und zum Ende des Jahres mit einer potentiellen Antragstellerin kooperiert.

Es konnte mit einem wiederkehrenden Austausch mit dem Lohbrügger Gesundheitszentrum (LGZ) begonnen werden.

Im Sinne des „Health in All Policies“-Ansatzes wird versucht das Thema Gesundheit vermehrt in die Planung zu integrieren. Es arbeitet das KGFM seit Ende 2023 an dem Hitzeaktionsplan (HAP) für Hamburg mit und sucht dabei im Rahmen der Umsetzung den fachamtsübergreifenden Austausch. Ein weiterer pilothafter Schritt ist der Einbezug des KGFM in die Planungen des neuen Stadtteils Oberbillwerder.

Neben der Teilnahme an dem wissenschaftlichen Kongress 2023 des Bundesverbandes der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (BVÖGD) in Potsdam wurde auch in der Vorbereitung des BVÖGD Kongresses in 2024, der in Hamburg stattfindet, unterstützt.

Gutachten und Gesundheitshilfen

Amtsärztliche Begutachtung, Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD) und Jugendpsychiatrischer Dienst (JPD)

Die Amtsärztlichen Gutachten werden für verschiedene Behörden, aber auch für Privatpersonen durchgeführt, z. B. zu Prüfungsunfähigkeiten für Studierende. Der Aufgrund des Ausscheidens von Personal in dieser Abteilung entstandene Bearbeitungsstau, konnte vollständig aufgelöst werden. Die Bearbeitungszeiten liegen bei 8 bis 21 Tagen.

Der Sozialpsychiatrische- und der Jugendpsychiatrische Dienst sind Kriseninterventionsdienste mit Sicherstellungsaufträgen von montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr, aber sie sind auch Beratungs- und Begutachtungsstellen. Die Sicherstellungsaufträge wurden in 2023 vollumfänglich erfüllt.

Begutachtungen und Beratungen erfolgten in der Dienststelle, in der Häuslichkeit der Hilfesuchenden und auch in Einrichtungen, z. B. in Kitas.

Aufgrund der Personalsituation konnten die Gruppenangebote im SpD noch nicht wieder aufgebaut werden.

Zu den ehemaligen Nutzern der Angebote hielt der Sozialpsychiatrische Dienst telefonisch und persönlich über den gesamten Zeitraum der Pandemie regelmäßig Kontakt. Für 2024 ist geplant, Gruppenangebote wieder aufzunehmen.

Der Sozialpsychiatrische Dienst arbeitet in einem Netzwerk unterschiedlicher Einrichtungen und Institutionen aus dem psychiatrischen Bereich innerhalb und außerhalb des Bezirkes. So engagiert sich der Sozialpsychiatrische Dienst u. a. im Sprecherrat der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) und in anderen Arbeitsgruppen.

Im Jugendpsychiatrischen Dienst liegt ein erhöhter Beratungsbedarf für Eltern, Kinder und Jugendliche vor. Fortgesetzt der Tendenzen der Jahre 2021/2022 gab es in 2023 vermehrt Anfragen des Jugendamtes bezüglich der Einschätzung von psychosozial belasteten Jugendlichen. Des Weiteren erreichen uns durch die entsprechenden Träger vermehrt Anfragen zu der psychischen Gesundheit von Flüchtlingen.

Der Mangel an Therapieplätzen – sowohl stationär als auch ambulant – hat vermehrt Hilfeanfragen im Fachamt Gesundheit zur Folge. Hier liegen deutliche Grenzen unserer gegebenen Möglichkeiten. Allerdings hat sich die darüber hinaus die durchschnittliche Anzahl von Kontakten pro Klientin/Klient erhöht.

Kennzahlen	2021	2022	2023
Anzahl der Klientinnen und Klienten im SpD	697	664	666
Anzahl der Gruppentermine im SpD	0	0	0
Anzahl der Klientinnen und Klienten im JPD	519	525	579
Anzahl der ärztlichen, sozialpädagogischen, psychologischen Gutachten und Stellungnahmen	573	547	624
Durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei der Erstellung von Gutachten/ Stellungnahmen in Tagen	54	4-21	8-21

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

Schulärztlicher Dienst

Der Schulärztliche Dienst des Gesundheitsamtes fördert und schützt die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und berät Sorgeberechtigte in Fragen der Gesundheitspflege und -förderung ihrer Kinder. Die Schulärztinnen sind in allen medizinischen Fragen Ansprechpartner der Bergedorfer Schulen. Sie wirken darauf hin, dass Problemlagen frühzeitig erkannt und Fördermaßnahmen zeitnah eingeleitet werden. Die Schulärztinnen arbeiten dabei eng mit den Eltern, den Schulen sowie sozialen und medizinischen Einrichtungen zusammen. Zusätzlich übernimmt der Dienst gemeinsam mit dem Infektionsschutz die Impfsprechstunden und führt bei Bedarf Riegelungsimpfungen im Rahmen von Ausbrüchen durch.

Im Untersuchungsjahr 2022/2023 wurden vollumfänglich die Schuleingangsuntersuchungen für das Einschuljahr 2023 durchgeführt. Hier konnten alle gemeldeten Kinder untersucht werden.

Die Gripeschutzimpfungen Ende Oktober/Anfang November 2023, die sich besonders an ältere und chronisch kranke Bürger richten, konnten wieder mit dem breiter wirksamen tetravalenten Impfstoff und zusätzlich mit dem neuen hochdosierten Impfstoff durchgeführt werden. Durch die begleitende übergeordnete Information bzgl. der Grippeimpfwoche konnte die Zahl der durchgeführten Impfungen weiter gesteigert werden.

Im Dezember 2023 hat eine weitere Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin in Teilzeit Ihren Dienst aufgenommen.

Die Abteilungsleitung hat eine Weiterbildungsbefugnis für 6 Monate im Fach Kinder- und Jugendmedizin durch die Ärztekammer erteilt bekommen. Zusätzlich wurde von ihr die Qualifikation als Kinderschutzmedizinerin der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin erworben.

Die Zusammenarbeit und Kooperation mit dem ASD Bergedorf wurde vertieft.

Kennzahlen	2021	2022	2023
Untersuchungen gem. § 34 (4) HmbSchulG	24	88	71
Untersuchungen gem. § 34 (5) HmbSchulG (Schuleingangsuntersuchungen)	492	1.573	1.485
Allgemeine Betreuung/ Untersuchung gem. § 34 (3) HmbSchulG (auf Ersuchen der Schule)	27	30	98
Untersuchungen im Einzelfall gem. § 34 (1) HmbSchulG (z.B. Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs)	92	107	118
Anzahl der Impfungen (Mütterberatung, Schulärztlicher Dienst, Impfsprechstunde)	125	132	214

Schulzahnärztlicher Dienst

Der Schulzahnärztliche Dienst im Gesundheitsamt Bergedorf untersucht jedes Jahr die Zähne der Kinder in den Kindertagesstätten und der Schulkinder (Vorschule bis 6. Klasse). Die Anwendungsprobleme in der Software OctoWare® traten in diesem Jahr nur noch vereinzelt auf. Hinsichtlich der statistischen Auswertung wurde über die Bezirke ein Abgleich durchgeführt und mit der Verfahrensbetreuung besprochen, so dass eine statistische Auswertung aus OctoWare® nun möglich sein soll.

Die Kariesprophylaxehelferin, deren halbe Stelle über die Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege in Hamburg (LAJH) finanziert wird, führt an Grundschulen bis zur 4. Klasse Kariesprophylaxemaßnahmen einschließlich Zahnschmelzhärtung (Fluoridierung) und Zahnputzübungen durch und ist auch an Förderschulen in diesem Sinne tätig. Das Angebot wird hervorragend angenommen. In 2023 konnte nach der Pandemie wieder mit den praktischen Zahnputzübungen begonnen werden.

Die bei uns bisher beschäftigte sehr erfahrene zahnärztliche Kollegin ist Mitte 2023 in einen anderen Bezirk gewechselt. Die Nachbesetzung erfolgte im Herbst mit zwei Zahnärztinnen in Teilzeit. Durch die Vakanz und die erforderliche Einarbeitung der neuen Kolleginnen wurden im 3. und 4. Quartal weniger Kinder in den Schulen untersucht als in den Jahren vor der Pandemie. Die zahnärztlichen Untersuchungen in den Kitas konnten jedoch umfänglich durchgeführt werden.

Kennzahlen	2021	2022	2023
Anzahl der von den Schulen gemeldeten Schüler der 1. – 6. Klasse einschl. Vorschule	9.349	9.543	9.673
davon 85% = Soll	7.947	8.111	8.222
Tatsächlich durchgeführte Untersuchungen (Ist)	1.830	5.427	5.527
Anzahl der untersuchten Kinder im Verhältnis zu den gemeldeten Kindern in Prozent	20	57	57
Zahnärztliche Untersuchungen nach dem Kinderbetreuungsgesetz	0	1.132	2.527

Mütterberatung

Die Mitarbeiterinnen der Mütterberatung beraten Sorgeberechtigte von Säuglingen und Kleinkindern in regelmäßigen Sprechstunden und bei Hausbesuchen. Die Mütterberatung beteiligt sich aktiv an der Umsetzung des Bezirkskonzeptes „Frühe Hilfen“ im Rahmen des Landesprojektes „Guter Start für Hamburgs Kinder“, welches durch die „Bundesinitiative Frühe Hilfen“ unterstützt wird.

Das Team der Mütterberatung setzt sich aus zwei Kinderkrankenschwestern und einer Krankenschwester zusammen. Es besitzen zwei davon die Zusatzqualifikation der Familien- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege (FGKIKP).

Im Jahr 2023 wurde allen Bergedorfer Familien mit einem Neugeborenen in einem Begrüßungsbrief ein Hausbesuch und die Hilfe der Mütterberatung angeboten. Dieses Angebot wurde auch Flüchtlingsfamilien in den Wohnunterkünften Bergedorfs unterbreitet. Neu zugezogene Familien mit Kindern bis zu einem Alter von einem Jahr erhielten ebenfalls ein Besuchsangebot. Bei einem persönlichen Kontakt erhielten alle Familien einen Babyschlafsack als Willkommensgeschenk.

Die Sprechstunden der Mütterberatung wurden an drei Standorten im Bezirk regulär angeboten. Am Standort Gesundheitsamt wurde die Sprechstunde regelhaft von einer Kinderärztin begleitet.

Es wurden weiterhin Kurse zur Babymassage, Säuglings- und Kleinkindernährung sowie Traghilfenutzung (z. B. Tragetuch) in Einzel- und Gruppenterminen durchgeführt.

In 2023 wurde die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt weiter ausgebaut. Es erfolgten Teilnahmen an Treffen des interprofessionellen Qualitätszirkels (Leitung Gesundheitsamt/Jugendamt), des Netzwerks der Familienteamträger und des Netzwerks Frühe Hilfen.

Die Zahlen der Beratungen und Hausbesuche konnten bei gegebener hoher Nachfrage deutlich gesteigert werden.

Kennzahlen	2021	2022	2023
Anzahl der durchgeführten Beratungen in den Mütterberatungsstellen	492	1.173	1.451
Anzahl der durchgeführten Hausbesuche im Rahmen der Gesundheitsvorsorge bei Säuglingen und Kleinkindern	296	669	852

Projekt „Einladungswesen U6/U7“

Das Projekt „Einladungswesen für die Kindervorsorgeuntersuchungen U6/U7“ ist Bestandteil des Hamburger Landeskonceptes „Frühe Hilfen: Guter Start für Hamburgs Kinder“.

Das Projekt wurde in 2023 damit fortgeführt, dass Briefe an die Eltern mit Hinweisen auf die anstehenden Untersuchungen bei den Kinderärzten ergingen. Ersatzuntersuchungen im Gesundheitsamt wurden angeboten. Die Hausbesuche sind weiterhin ausgesetzt.

Einladungswesen	Meldungen	abgeschlossene Fälle
Anzahlen	583	490

Gesundheitsschutz

Gesundheitsaufsicht

Die Gesundheitsaufsicht ermittelt bei Meldungen von Infektionserkrankungen, bewertet die Daten und veranlasst entsprechende Maßnahmen. Insbesondere bei gehäuft auftretenden Erkrankungen (Ausbrüche) werden Schutzmaßnahmen gegen die Weiterverbreitung für die Bevölkerung und in Einrichtungen geplant, vermittelt und veranlasst.

Die Gesundheitsaufsicht überwacht die Umsetzung der Hygienestandards u. a. in Krankenhäusern, Arztpraxen, Kindertagesstätten und in Gemeinschaftsunterkünften sowie bei privaten Rettungsdiensten, in Tattoo- und Piercingstudios, bei Podologen, bei Heilpraktikern und Hebammen. Sie übt die Medizinalaufsicht über die nicht in Kammern organisierten Heilberufe aus. Die Gesundheitsaufsicht ist an Baugenehmigungsverfahren entsprechend § 70 HBauO und § 3 HmbMedHygVO zu beteiligen.

Seit Ablauf der Übergangsfrist für Bürgerinnen und Bürger bezüglich des Masernimpfschutzes (31.07.2022) besteht ein sehr hohes Arbeitsaufkommen in diesem weitgehend neuen Aufgabenfeld. Insbesondere sind die Meldungen aus Schulen und Flüchtlingsunterkünften sehr unzureichend.

Bis zum 30.09.2023 hat des Fachamt Gesundheit für das Fachamt Verbraucherschutz umfangreich Aufgaben im Bereich der Trinkwasserverordnung und der EU Badegewässerrichtlinie bearbeitet. Mit Abgabe eines Stellenanteils ist dieser Aufgabenbereich an den Verbraucherschutz zum 01.10.2023 übergeben worden. Die bisherige gemeinsame Bearbeitung stammte noch aus der Zeit des Gesundheits- und Umweltamtes.

Zum Ende des 1. Quartals 2023 endeten die Verträge der verbliebenen „Coronamitarbeiter“. Damit verbunden war der Rückbau der für die zusätzlichen Mitarbeiter geschaffenen Strukturen. Die Bearbeitung der Coronafälle obliegt seitdem allein der Stammebelegschaft der Gesundheitsaufsicht. Die Bearbeitung und Betreuung von Einrichtungen mit Coronaausbruchsgeschehen sind dabei weiterhin zeitintensiv.

Die gemeldeten Coronaerkrankungen sind im Jahr 2023 etwa auf dem Niveau des Jahres 2020. Die Zahl der insgesamt an das Gesundheitsamt gemeldeten meldepflichtigen Erkrankungen ist im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie weiterhin auf einem deutlich höheren Niveau. Eine Änderung im Infektionsschutzgesetz zum 21.07.2023 führte zur namentlichen Meldepflicht bei drei weiteren Krankheitserregern, die jedoch nur einen geringfügigen Anteil am Meldeaufkommen ausmachen.

Kennzahlen	2021	2022	2023
Fälle im Infektionsschutz	9.167 Davon 8.737 Corona-Infektionen	48.171 Davon 47.382 Corona-Infektionen	3.695 Davon 2.255 Corona-Infektionen

Wohn-Pflege-Aufsicht

Die Wohn-Pflege-Aufsicht (WPA) berät ältere, behinderte und auf Betreuung angewiesene Bewohnerinnen und Bewohner in Einrichtungen sowie deren Angehörige. Ebenso gilt das Beratungsangebot für Betreiber von Einrichtungen und Personen mit berechtigtem Interesse.

Das Hamburgische Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetz ist die gesetzliche Grundlage für die Arbeit der Wohn-Pflege-Aufsicht. Die WPA ist zuständig für:

- Servicewohnanlagen,
- Wohngemeinschaften für pflegebedürftige und/oder Menschen mit Behinderung,
- Wohneinrichtungen für Senioren,
- Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderungen,
- Tagespflegestätten und
- Hospize

Die Wohn-Pflege-Aufsicht führt Anlass- bzw. Regelprüfungen durch. Ziel ist es, die Interessen und Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen und insbesondere ihre Selbstbestimmung und Teilhabe sowie die Selbstverantwortung zu wahren. Neben den Aufgaben als Prüf- und Beratungsinstanz ist die Wohn-Pflege-Aufsicht auch Beschwerdestelle für die oben aufgeführten Zielgruppen.

Im März 2023 wurden zwei Pilotprüfungen in Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe durchgeführt. Ziel war die Erprobung des von der Sozialbehörde entwickelten Prüfkatalogs.

Ab 2024 sollen die von der Sozialbehörde ausgesetzten Regelprüfungen in der Eingliederungshilfe aufgenommen werden.

In 2023 wurde der Wohn-Pflege-Aufsicht ein neuer Aufgabenbereich durch die Sozialbehörde aufgegeben. Bis Ende 2024 müssen alle Servicewohnanlagen, Wohneinrichtungen, Tagespflegestätten und Hospize barrierefrei sein. Auf Antrag der Betreiber prüft die Wohn-Pflege-Aufsicht die Bestandsbauten auf Barrierefreiheit.

In 2023 eröffnete in Bergedorf das erste Hospiz.

Kennzahlen	2021	2022	2023
Beratungen gemäß §3 HmbWBG	2640	545	410
Anzahl der Wohneinrichtungen	23	23	21
Anzahl der regelhaft zu prüfenden Wohneinrichtungen *	23	23	21
Anzahl der regelhaft geprüften Wohneinrichtungen für Senioren **	7	3	8
Anzahl der regelhaft geprüften Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe	0	0	2
Anzahl der bearbeiteten Beschwerden	9	18	21
Anzahl der anlassbezogenen Prüfungen	23	49	36

*hierunter fallen 13 Wohneinrichtungen der Eingliederungshilfe und 8 Wohneinrichtungen der Pflege.

**Regelprüfungen in Wohneinrichtungen für Senioren erfolgen durch den MD-Nord/PKV. Die Auswertungen und daraus resultierenden ordnungsrechtlichen Maßnahmen erfolgen durch die Wohn-Pflege-Aufsicht. Die Wohn-Pflege-Aufsicht hat keinen Einfluss auf die Anzahl der Regelprüfungen der Wohneinrichtungen für Senioren.

8. Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt (D4)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	197,84	191,70	197,63

Fachausschüsse (Sitzungsvorbereitungen, Teilnahme und Ergebnisumsetzungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtentwicklungsausschuss • Umweltausschuss • Fachausschüsse für Bauangelegenheiten, für Verkehr und Inneres, für Wirtschaft, Arbeit und Verbraucherschutz • Regionalausschuss • Unterausschuss für Bauangelegenheiten • Stadtentwicklungsausschuss für das Projekt Oberbillwerder
--	--

Eröffnungstermine der Ausschreibungsangebote	51	76	42
davon öffentliche Ausschreibungen	0	9	1
davon beschränkte Ausschreibungen	51	69	41

Im Dezernat sind im Wesentlichen die technisch-baulichen, ökologischen und ökonomischen Dienstleistungen des Bezirksamtes in den Fachämtern Stadt- und Landschaftsplanung, Management des öffentlichen Raumes, Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt sowie dem Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt konzentriert. Weiterhin wurde dem Dezernat die Projekte Oberbillwerder sowie Innovationspark Bergedorf zugeordnet.

Durch das Dezernat werden acht Ausschüsse der BV fachlich und inhaltlich betreut.

Zu den bedeutendsten Aufgaben, die in 2023 im Dezernat 4 wahrgenommen wurden, gehören die Entwicklung des Innovationsparks Bergedorf sowie die voranschreitende Entwicklung von Oberbillwerder, Hamburgs 105. Stadtteil und eines seiner größten Stadtentwicklungsprojekte.

Dem Dezernat obliegt die koordinierende überbezirkliche Federführung für die Themenbereiche Stadt- und Landschaftsplanung, Bauaufsicht und Wirtschaftsförderung.

8.1. Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	16,71	15,20	14,83

Bezirkliche Bebauungspläne, die Vorwegenehmigungsreife erlangt haben zzgl. Anzahl der sonstigen Verordnungen nach dem BauGB sowie Verordnungen nach § 81 HBauO, die zur Feststellung gelangt sind (ohne Verordnungen über Veränderungssperren)	3
Öffentliche Veranstaltungen (z.B. ÖPD, Stadtwerkstatt, sonstige Anhörungen)	3

Aufgabe und Entwicklung 2023

Allgemeines

Das Fachamt ist für die übergeordnete bzw. vorbereitende Planung aller für den Bezirk relevanten stadtplanerischen bzw. städtebaulichen und landschaftsräumlichen Entwicklungen, konkreten Projekten sowie deren Umsetzung in verbindliche Bauleitpläne zuständig. Diese Aufgaben werden in enger Verzahnung der drei Abteilungen SL1, SL2 und SL3 und den Projekten Oberbillwerder und Innovationspark durchgeführt. Sie reichen von ersten Gesprächen mit potenziellen Investoren über die Organisation und fachliche Begleitung von städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerbs- bzw. Gutachterverfahren, die Schaffung des Bauplanungsrechts bis zur planungs- und naturschutzrechtlichen Beurteilung von Planverfahren und Bauvorhaben. Das Fachamt nimmt die Aufgabe des Federführers für alle Bezirksämter im Bereich der Stadt- und Landschaftsplanung wahr.

Hinzu kommt die personelle und fachliche Verknüpfung mit den Aufgaben der Projektgruppe Oberbillwerder (Matrixorganisation) und der als Task Force eingerichteten Projektgruppe Innovationspark (im Aufbau, zT Matrixorganisation, Projektleitung SLL mit D4 bis zur noch anstehenden Besetzung).

Wesentliche Themen im Jahr 2023 waren:

- der Abschluss der modularen Bewertung der Stellen, da die Aufgabenübertragungen 2007 und Entflechtung 2012 dauerhaft umfangreich gewachsene Anforderungen an die Aufgabenerledigung stellen, ebenso das rechtlich und hinsichtlich der Akteure komplexer gewordene „Geschäft“ der Stadtentwicklung – und die Umsetzung in der konkreten Anwendung durch Erneuerung von Stellenbeschreibungen;
- die Abstimmung von Themen und Drucksachen in Federführer-Verantwortung mit den Bezirksämtern und gegenüber den Fachbehörden;
- auf dem Gebiet der Bebauungsplanung die Durchführung der Bebauungsplanverfahren für große Wohnungsbauvorhaben, so z.B. für Oberbillwerder, für den Bereich südwestlich Brookdeich / Neuer Weg mit der Verhandlung des städtebaulichen Vertrags und der Durchführung der öffentlichen Auslegung sowie für die Schaffung von Arbeitsstätten-Angeboten,

hier zu nennen sind insbesondere der Innovationspark (Bergedorf 99) und die Vierländer Handwerkerhöfe (Bergedorf 119 / Curslack 21);

- die planerische Entwicklung des 105. Stadtteils Oberbillwerder: An der Entwicklung Oberbillwerders wirken neben den in die Projektgruppe delegierten Beschäftigten die Abteilungsleitungen und die Fachamtsleitung intensiv mit, etwa bei der Funktionsplanung, den Gestaltungsleitfäden und der Bebauungsplanung. Gleiches gilt für die Planung des Innovationsparks im ganzheitlichen Planungs- und Umsetzungsverständnis. Hier kommt dem Bezirksamt trotz vom Senat beauftragter Hamburg Invest weitgehend die Rolle der Planungs- und Projektentwicklungsverantwortung zu;
- die zeitlich besonders stringente und priorisierte Planrechtschaffung für den Innovationspark (Bergedorf 99) zur Ansiedlung von Körber Technologies und zahlreichen weiteren Unternehmen in einem modernen, wissensbasierten Arbeitsstättenstandort mit einer voraussichtlich hohen Arbeitsplatz- und Wertschöpfungsdichte sowie standörtlichen Qualitäten für Beschäftigte sowie durch Verknüpfungen auch Bewohner:innen im umgebenden Stadtbereich;
- die Erarbeitung und Abstimmung des integrativen Innenstadtkonzepts als städtebauliche, verkehrliche und freiraumplanerische Zukunftsvorstellung für die Entwicklung des Bergedorfer und Lohbrügger Stadtkerns;
- die qualitativ und stadträumlich angemessene und attraktive Entwicklung neuer Quartiere, konturiert durch Gestaltungsleitfäden (Stuhlrohrquartier, Quartier Am Weidensteg) und der Erhalt und die Entwicklung gewachsener Stadtstrukturen (Städtebauliche Erhaltungsverordnung um den Gojenbergsweg),
- die planerische Vorbereitung und vertragliche Begleitung der Schaffung oder Weiterentwicklung von sozialer, technischer und grüner Infrastruktur in den Quartieren, z.B. durch die enge Begleitung der Entwicklung neuer Schulstandorte wie der Stadtteilschule Leuschnerstraße, dem Gymnasium Billwerder Straße oder der Grundschule Sander Damm, der Freiraumanalyse und der Planung des Entrees im Stadtteil Bergedorf West oder Planung der Entwicklung eines neuen Quartierszentrums Bergedorf West mit neuem Marktplatz oder die Vorbereitung der Schaffung eines Neubaus für das BG Klinikum in Boberg.
- zentrale Entwicklungsprojekte in der Innenstadt sind auch 2023 die ehemaligen Karstadt-Häuser und das Parkhauses Bergedorfer Schloßstraße, an deren Stelle gemischt genutzte Immobilien mit belebten Erdgeschossen entstehen sollen, die zudem der Stärkung der innerstädtischen Wohnfunktion dienen und die Schaffung guter Angebote für die Unterbringung des ruhenden Verkehrs von Rad und Auto leisten müssen. Gestalterisch sollen diese Projekte behutsam und zugleich modern ins Stadtbild integriert werden.
- Auch über das Zentrum hinaus wirkt das Fachamt an der Klärung der städtebaulichen und hochbaulichen sowie freiraumplanerischen Gestaltung von Hochbauten und deren Freiräumen intensiv mit: etwa bei der Beratung von Vorhabenträgern im Wohnungsbau und bei gemischten Nutzungen und gewerblichen Entwicklungen, der Abstimmung im Zuge von Genehmigungsverfahren aber auch der Planung von Vorhaben durch städtische Stellen wie Schulbau Hamburg. Weiterhin wirkt das Fachamt an den Schulentwicklungsplanungen in Bergedorf mit, führt Abstimmungen mit dem Denkmalschutzamt im Hinblick auf besonders erhaltenswerte Gebäude und Ensembles durch und ist zuständig für die planungsrechtliche Beurteilung von Bauvorhaben, welches auch die Teilnahme an der Baukommission beinhaltet.
- Eine weitere Aufgabe ist die Standortsuche und die Beratung in Ansiedlungsfragen. In diesem Kontext sind Ausgleichsflächensuche und Unternehmensansiedlungen sowie die standortbezogenen Fragestellungen der Aufgaben der Unterbringung von Geflüchteten zu nennen. Weitere Standortsuchen betreffen vordringlich Wohnungssuchende und Bauflächenabstimmungen mit öffentlichen Wohnungsunternehmen sowie die Bereitstellung von Flächen für die Schulentwicklung.

- Mit dem Ende der Pandemie konnten wieder vermehrt Beteiligungsformate in Präsenz genutzt werden. Gleichwohl zeigte sich etwa beim Beteiligungsverfahren für die Alte Holstenstraße, dass die begleitende Internetbeteiligung zusätzliche Impulse zur Beteiligung vor Ort ermöglicht hat.

Übergeordnete Planung

Die Abteilung Übergeordnete Planung betreibt unter anderem die strategische Raumentwicklung und die konkrete Begleitung herausgehobener Vorhaben. Ebenso werden teilräumliche Konzepte und thematische Planungen erstellt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Wettbewerbe zur Lösung von Planungs- und Bauaufgaben sowie partizipative Verfahren zur Einbindung der Öffentlichkeit in Planungsprozesse. An die Wettbewerbe schließen sich Funktionsplanungen an, die interdisziplinäre Anforderungen an die Planungen und Vorhaben integrieren.

Von besonderer Bedeutung war im Jahr 2023 die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Themen und Projekten rund um die **Innenstadtentwicklung**. Wie viele Städte und Kommunen zeichnet sich auch in Bergedorf ein zunehmender Strukturwandel ab, dem mit unterschiedlichen Instrumenten begegnet werden soll. Teil des Gesamtprozesses ist das **integrative Innenstadtkonzept** für Bergedorf, das im Jahr 2023 abgeschlossen werden konnte. Hiermit steht eine städtebaulich, freiraumplanerische und verkehrliche Entwicklungsperspektive zur Verfügung, die rahmensetzend für weitere Maßnahmen und Projekte ist. Vielfältige Maßnahmen wie eine Entwicklung des Sander Marktes und des Bahnhofsvorfeldes Lohbrügge wie auch eine Umgestaltung und Aufwertung der Straßenzüge Reetwerder und Hinterm Graben werden hier angedacht und werden in den nächsten Jahren Gegenstand von Planungen und Verfahren sein. Neben diesem übergeordneten Konzept wurden vor allem auch **Einzelprojekte**, die für die Entwicklung der Bergedorfer Innenstadt von besonderer Bedeutung sind (die beiden ehem. Karstadt-Gebäude sowie das Parkhaus/Hotel an der Bergedorfer Schloßstraße) in Abstimmung mit den Eigentümern weiter fortentwickelt. Das Tempo dieser Entwicklungen bestimmen in erster Linie die Eigentümer/Entwickler. Schließlich wurde auch in 2023 das **Wettbewerbsverfahren für einen Abschnitt der Alten Holstenstraße** auf den Weg gebracht bzw. mit einem Teilnahmewettbewerb gestartet. Dieser Abschnitt der Alten Holstenstraße stellt einen besonders wichtigen Bereich für die Innenstadtentwicklung dar und setzt die Realisierung von Projekten, die in der Stadtwerkstatt Bergedorfer Hafen entwickelt und zum Teil schon umgesetzt (Kupferhofterrassen, Serrahnstraße) wurden, fort.

Ein weiteres sehr bedeutsames Projekt für die Bergedorfer Stadtentwicklung und für die Krankenhausentwicklung in Hamburg stellt der **Neubau des BG Klinikums** am heutigen Standort an der Bergedorfer Straße dar. Hierzu fanden in 2023 weitere Vorabstimmungen im Hinblick auf Umfang und Positionierung der geplanten Baumassen sowie hinsichtlich des weiteren Verfahrens statt. In 2024 soll hier ein städtebaulich-freiraumplanerisches Wettbewerbsverfahren durchgeführt und das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden.

Auch 2023 stand die Entwicklung von Wohnbauvorhaben erneut im Fokus: Das Bezirksamt hat nach wie vor die Verpflichtung aus dem Vertrag für Hamburg, jährlich **800 Wohnungen zu genehmigen**. Dieses Ziel konnte in 2023 nicht erreicht werden. Hintergrund hierfür waren in erster Linie die allgemeine schwierige Situation im Baubereich, daraus resultierend eine fehlende Antragslage sowie bauherrnseitige Verzögerungen bei größeren Projekten. Hier sind vor allem folgende Faktoren zu nennen:

- Wirtschaftliche Erwägungen: Projekte stehen unter dem Vorbehalt der Wirtschaftlichkeit / >> steigende Baukosten und Zinswende << selbst bei Entwicklungen auf unternehmens-eigenem Baugrund ohne B-Plan-Verfahren!
- schwierige und langwierige Verhandlungen über städtebauliche Verträge
- Überarbeitungen von Plänen, Erstellung von weiteren Gutachten
- Weiterveräußerung planreifer Flächen nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens

- (Rechtliche) Klärungsbedarfe zwischen Entwicklern von Flächen

Die Bezirksverwaltung ist in diesen Fällen in jeweils intensivem Dialog mit den Verfügungsberechtigten, um die Wohnungsbauvorhaben zu befördern. Aus den genannten Fallkonstellationen wird aber auch ersichtlich, dass es kein unmittelbares Handeln der kommunalen Akteure gibt, was in diesen Fällen eine Beschleunigung und frühere Baubeginne durch Baugenehmigungen verspricht.

Grundlagen für die weitere Wohnungsbauentwicklung legt u.a. die **Fortschreibung des Wohnungsbauprogramms**, das von Bezirksversammlung beschlossen wurde. Das Wohnungsbauprogramm enthält vier neue Flächenpotenziale, die alle in den Stadtteilen Lohbrügge, Bergedorf und Moorfleet liegen.

Mit der Wohnbauentwicklung einhergehend ist auch die soziale Infrastruktur weiterzuentwickeln. In 2023 ist die Abteilung insbesondere mit den Schulbauvorhaben Erweiterung Stadtteilschule Leuschnerstraße und Neubau Gymnasium Billwerder Straße befasst gewesen sowie mit der Vorbereitung der Planung für die neue Grundschule Sander Damm im Rahmenplangebiet Bergedorf SüdOst.

Wesentliche Aufgabe der Abteilung Übergeordnete Planung ist es, **qualitätssichernde städtebaulich-hochbauliche Verfahren** durchzuführen und zu begleiten sowie deren Ergebnisse weiter zu bearbeiten und entsprechende Grundlagen für die Bebauungsplanung zu schaffen. In 2023 wurden folgende Wettbewerbsverfahren zu bedeutenden Entwicklungen im Bezirk vorbereitet bzw. begonnen:

- städtebauliches Verfahren für das Gelände der Kirche in Bergedorf-West unter Berücksichtigung des Wettbewerbsergebnisses für das Quartierszentrum.
- Städtebaulich-freiraumplanerisches Verfahren für die Fortentwicklung der Wohnungsbestände der Bergedorf-Bille in Bergedorf-West
- Freiraumplanerisches Verfahren (mit verkehrlicher Begleitung) für den Abschnitt der Alten Holstenstraße zwischen Ernst-Mantius-Straße und Vierlandenstraße unter Einbeziehung des Umfeldes der Kirche St. Petri und Pauli.

Zudem wurden auf der Grundlage vergangener Wettbewerbsverfahren und Konzeptentwicklungen eine **Vielzahl von Projekten weiterentwickelt**, in dem Funktionspläne konkretisiert und weiter ausgearbeitet und konkrete Bauanträge aus städtebaulicher und planungsrechtlicher Sicht bearbeitet wurden. Hier sind vor allem folgende zu nennen:

- Konkretisierung der Funktionsplanung für das Stuhrohrquartier begleitend zur Bebauungsplanung.
- Überarbeitung des Wettbewerbsergebnisses und Ausarbeitung der Funktionsplanung für die ehem. Karstadthäuser im Sachsentor und am Bergedorfer Markt sowie für die Hotel- und Parkhausfläche an der Bergedorfer Schloßstraße.
- Weiterbearbeitung des Ergebnisses des kooperativen Planungsverfahrens der SAGA zum Max-Eichholz-Ring/Binnenfeldredder einschl. Begleitung des Vorbescheidsverfahrens.
- Überarbeitung des Wettbewerbsergebnisses und Ausarbeitung der Funktionsplanung für die Fläche der HANSA Baugenossenschaft am Beensroaredder
- Fortentwicklung der Planung für die ehemaligen Geschäftsräume der Bergedorf-Bille eG an der Bergedorfer Straße.
- Abstimmung und weitere Ausarbeitung des Wettbewerbsergebnisses zum Lindwurm in Lohbrügge sowie Begleitung der Bauantragsstellung.
- Abstimmung und weitere Ausarbeitung des Wettbewerbsergebnisses zum Quartierszentrum Bergedorf-West sowie Konkretisierung der Funktionsplanung.

Auf **regionaler Ebene** sind die Abstimmungen zu dem 2022 initiierten **Nachbarschaftsforum** deutlich intensiver geworden. Die im Rahmen dieses Nachbarschaftsforums eingesetzte Arbeitsgruppe hat in 2023 regelmäßig getagt und die Aufgaben bzw. das weitere Vorgehen bis 2025 diskutiert bzw. entwickelt. Im Januar 2024 sollen diese in einer ersten Regionalkonferenz vorgestellt werden. Die regionale Zusammenarbeit wurde damit deutlich intensiviert und verbessert.

Bebauungsplanung

Die Abteilung ist vorwiegend mit der Schaffung verbindlichen Planrechts und der Verhandlung entsprechender städtebaulicher Verträge befasst. In erheblichem Umfang werden interdisziplinäre Schnittstellen bedient sowie Fachbelange und Fachgutachten in die verbindliche Bauleitplanung integriert. Im Mittelpunkt steht die Abwägung der unterschiedlichen Belange. Damit werden im Sinne örtlich geltender Rechtsetzung die Voraussetzungen für die Nutzung und Bebauung der Grundstücke geschaffen.

Im Wesentlichen wurden im Jahr 2023 folgende Leistungen erbracht:

Für das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 99 (**Innovationspark Bergedorf**) wurde der Bebauungsplanentwurf erarbeitet und mit den Trägern öffentlicher Belange sowie den politischen Gremien abgestimmt. Die öffentliche Auslegung und die diesbezügliche verwaltungsseitige Abwägung wurden durchgeführt. Verhandelt wurden vertragliche Regelungen mit den Begünstigten des Planverfahrens. Mit der Zustimmung der Bezirksversammlung zum Bebauungsplanentwurf wurde bezirksamtsseitig u.a. die planungsrechtliche Grundlage geschaffen, die Vorweggenehmigung von Bauvorhaben zu prüfen.

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens für **Oberbillwerder** (Billwerder 30 / Bergedorf 120 / Neuallermöhe 2 / Lohbrücke 95) wurden die Behördenabstimmung gemäß § 4 Absatz 2 BauGB sowie Beratungen und Prüfungen durchgeführt.

Für das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 111 (**Brookdeich / Neuer Weg**) wurde die öffentliche Auslegung und die daraus resultierende verwaltungsseitige Abwägung durchgeführt. Der paraphierte Folgekostenvertrag mit den Investoren wurde weiterentwickelt.

Für den Bebauungsplanentwurf Bergedorf 113 (**Weidenstieg**) wurden Arbeiten im Zusammenhang mit dem Wechsel des Projektentwicklers und der Planrealisierung durchgeführt.

Für das Bebauungsplanverfahren Bergedorf 119 (**Handwerkerhöfe**) wurde die öffentliche Auslegung durchgeführt. Mit der Zustimmung der Bezirksversammlung zum Bebauungsplanentwurf wurde bezirksamtsseitig die planungsrechtliche Grundlage geschaffen, die Vorweggenehmigung von Bauvorhaben zu prüfen.

Für die Bebauungsplanverfahren Bergedorf 105 (**Stuhrohrquartier**) und Lohbrücke 91 (**Moosberg / Auf der Bojewiese**) wurden insbesondere die von den jeweiligen Vorhabenträgern vorgelegten Funktionsplanentwürfe und Beiträge für Bebauungsplanvorentwürfe geprüft sowie Hinweise für Änderungen gegeben.

Für das Bebauungsplanverfahren Lohbrücke 94 (**Lohbrügger Markt 4**) wurden die von einem Vorhabenträger vorgelegten Beiträge für einen Planvorentwurf geprüft.

Für das Bebauungsplanverfahren Ochsenwerder 14 (**Hotel am Kirchendeich**) wurden die Änderungen, die auf Grund von technischen Belangen nach der öffentlichen Auslegung erforderlich sind, veranlasst.

Für das Bebauungsplanverfahren Ochsenwerder 15 (**Butterberg**) wurden der Funktionsplan und der Planvorentwurf weiterentwickelt sowie die Oberflächenentwässerung abgestimmt. Eine vom Vorhabenträger angeregte Prüfung einer Alternative zum Druckziel wurde verwaltungsseitig koordiniert und ausgewertet.

Im Bebauungsplanverfahren Moorfleet 18 (**Schaustellerplatz Dweerlandweg**) hat das Bezirksamt die Vergabe von Gutachten für die Planrechtschaffung abgestimmt, die von der Hamburg Invest Entwicklungsgesellschaft (HIE) beauftragt werden, da diese mit der Entwicklung von der Behörde für Wirtschaft und Innovation betraut wurde.

Beratend und prüfend mitgewirkt wurde an den städtebaulichen Planungen für **Bergedorf-West**.

Für das Verfahren Bergedorf 108 (**Kleingärten Rothenhauschausee**) wurden u.a. die Gutachtenbedarfe aktualisiert und die fachlichen Beiträge zu der vom Landesbetrieb Immobilien und Grundvermögen (LIG) vorzunehmenden Ausschreibungen für die Funktionsplanung und das Entwässerungskonzept erarbeitet.

Für die Änderung des Bebauungsplans Lohbrügge 24 (**Maikstraße / Lohbrügger Weg**) wurden die Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit (Internetveröffentlichung) beteiligt. Mit der Zustimmung der Bezirksversammlung zum Planänderungsentwurf wurde bezirksamtsseitig die planungsrechtliche Grundlage geschaffen, Vorhaben in Bezug auf die geänderten Planungsziele zu prüfen.

Für das Bebauungsplanverfahren Kirchwerder 34 (**Südlich Karkenland**) wurden insbesondere vertragliche Abstimmungen mit dem Vorhabenträger und dem LIG durchgeführt sowie Beiträge für einen Planentwurf geprüft.

Festzustellen ist, dass sämtliche Bebauungsplanverfahren auf Flächen und im Umfeld von vielfältigen schwierigen Rahmenbedingungen durchgeführt werden. Es gilt, umfangreiche und oft unerwartete problematische fachliche, investive, nachbarliche und/oder (gesellschafts-) politische Fragestellungen zu ermitteln, zu prüfen, zu bewerten, abzustimmen und einer Abwägung zuzuführen.

Insbesondere gilt es, ergänzend zu den meisten Bebauungsplanverfahren städtebauliche Verträge zu erarbeiten, abzustimmen und abzuschließen. Hierdurch wird die Dauer von Planverfahren ebenso erheblich beeinflusst wie z.B. durch die Mitwirkungsbereitschaft und geänderten Vorstellungen von Vorhabenträgern und die Verfügbarkeit von Gutachterbüros.

Digitalisierung der Bauleitplanung

Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung nimmt seine überbezirklich koordinierenden Federführungsaufgaben auch im Bereich der Digitalisierung der Stadt- und Landschaftsplanung wahr. Zudem ist im Bezirksamt die Verfahrensbetreuung für das digitale Fachverfahren Bauleitplanung online angesiedelt.

Landschaftsplanung

Die Abteilung Landschaftsplanung vertritt die landschaftsplanerischen Belange des Bezirksamtes. Die Abteilung verfolgte das Ziel, Natur, Landschaft und Freiräume für Erholung im Bezirk Bergedorf zu schützen und weiterzuentwickeln. Die Schwerpunkte lagen dabei auf Wettbewerben, Rahmen-, Funktions-, Freiraum- und Bebauungsplanungen sowie der Bearbeitung von Leitungsanfragen, Bauvoranfragen und Baugenehmigungsverfahren. Die landschaftsplanerischen Belange wurden dabei im Kontext gesamtstädtischer Landschaftsplanungen berücksichtigt und eingebracht. Zu den Aufgaben gehörte weiterhin die Mitwirkung bei der Überwachung bzw. Kontrolle der Umsetzung von landschaftsplanerischen oder naturschutzfachlichen Maßnahmen im Rahmen von Bebauungsplänen bzw. städtebaulichen Verträgen.

Konkret wurden im Laufe des Jahres insbesondere die folgenden Projekte und Initiativen vorangetrieben:

Gestaltungsleitfaden B113 Weidenstegquartier: Ein besonderes Augenmerk lag auf der Mitwirkung an der Erstellung eines Gestaltungsleitfadens für das Weidenstegquartier (B113). Dieser Leitfaden umfasst die grundstücksbezogenen privaten sowie die übergeordneten öffentlichen Freiräume und dient als Richtlinie für eine ansprechende und nachhaltige Gestaltung. Darüber hinaus wurden die Planungen zur multicodierten öffentlichen Grünanlage mit Retentionsfunktion intensiv begleitet.

Freiraumbedarfsanalyse Bergedorf West: Die Abteilung führte eine quartiersbezogene Freiraumbedarfsanalyse für Bergedorf West durch, wobei drei Fokusräume besonders betrachtet wurden. Die Ergebnisse dieser Analyse bilden eine Grundlage für die zukünftige Entwicklung und Aufwertung der Freiräume in diesem Bereich.

Konzeptplanung für das Entree von Bergedorf West: Am Bahnhof Nettelburg wurde eine Konzeptplanung für das Entree von Bergedorf West erarbeitet und die Voruntersuchung für Freiraum und Verkehr begleitet. Dabei lag der Fokus auf einem barrierefreien und attraktiven Zugang zum neuen Quartierszentrum.

Funktionsplanung Bergedorf West Zentrum: Im Rahmen der Funktionsplanung für das Zentrum von Bergedorf West wurde der freiraumplanerische Anteil intensiv bearbeitet, um eine ausgewogene und ansprechende Umgebung zu schaffen.

Oberbillwerder - landschaftsplanerischer Bearbeitungsteil: Die landschaftsplanerische Bearbeitung des Bebauungsplanverfahrens für Oberbillwerder wurde bis zur Veröffentlichung im Internet vorangetrieben, wobei die Belange von Natur und Landschaft sowie der Freiraumplanung umfassend berücksichtigt wurden. Begleitend zum Bebauungsplanverfahren wurde der freiraumplanerische Realisierungswettbewerb zum Grünen Loop und Aktivitätspark vorbereitet und durchgeführt.

Vergabe des Landschaftsentwicklungsplans: Die Vergabe des Landschaftsentwicklungsplans Billwerder / Allermöhe wurde vorbereitet, wodurch eine Grundlage für die nachhaltige Entwicklung der Landschaft und neue Angebote des Landschaftserlebens im Bezirk geschaffen werden.

Vertrag für Hamburgs Stadtgrün: Mit dem Landschaftsentwicklungsplan Billwerder / Allermöhe wird ein Beitrag zum Aufbau eines Flächenpools für Kompensationsmaßnahmen geschaffen. Die Abteilung bearbeitete Belange des Vertrags für Hamburgs Stadtgrün in Bebauungsplanverfahren (z.B. Ochsenwerder 15) und meldete Anwendungsfälle in Bebauungsplänen und Bauvorhaben innerhalb der Gebietskulisse der Kompensationsregelung im Rahmen des jährlichen Monitorings an die BUKEA.

Mitwirkung an städtebaulichen Planungen: Die Abteilung beteiligte sich aktiv an der städtebaulichen Planung und der Bebauungsplanung in verschiedenen Projekten, darunter auch die Mitwirkung am Integrativen Innenstadtkonzept für das Bergedorfer und Lohbrügger Zentrum. In den laufenden Bebauungsplanverfahren wurden naturschutzfachliche und freiraumplanerische Themen schwerpunkthaft eingebracht und bearbeitet. Besonders intensiv wurde die Erarbeitung des Bebauungsplans Bergedorf 99 im Zusammenhang mit der Ansiedlung von Körber Technologies und damit einhergehenden Antragsverfahren begleitet.

Windenergieanlagen-Standortplanung: Es erfolgt derzeit eine übergeordnete umfassende Standortplanung für Windenergieanlagen durch die Fachbehörden BUKEA und BSW, zu der die Abteilung die landschaftsplanerischen Aspekte für diverse Suchräume und Einzelflächen einbrachte sowie regelmäßig an AG-Sitzungen teilnahm.

8.2. Fachamt Management des öffentlichen Raumes (MR)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	115,55	113,10	115,11

Übersicht Ausbildung und Beschäftigungsmaßnahmen

Ausbildung, Beschäftigungsmaßnahmen	2021	2022	2023
Anzahl Auszubildende Ga La Bau	9	7	6
Anzahl Auszubildende Verwaltung	1	0	1
Anzahl § 16 SGB - Mitarbeiter bei kooperierenden Freien Trägern (Sprungbrett)	8	8	8
Praktikanten im Landschaftsbau	0	0	1
Alsterarbeit im Grünbereich	10	10	10
Praktikanten im Forstbereich	0	1	2

Aufgabe und Entwicklung in 2023

Die Aufgaben dieses Fachbereiches bestehen in der Planung, dem Bauen, dem Herrichten und der Unterhaltung aller öffentlichen Flächen, die in der Zuständigkeit des Bezirksamtes liegen wie: Grünanlagen, Spielplätze, Dauerkleingartenanlagen, Wander- und Radwege, bezirklicher Friedhof, Straßen, Straßenbegleitgrün, Brücken, Herrichten der Depotcontainer-Standorte, Unterhaltung von Gewässern aller Art, Unterhaltung der Hochwasserschutzanlagen, Naturschutzgebiete sowie Bergedorfer Forstflächen.

In Amtshilfe werden Dienstgärten und Liegenschaftsflächen unterhalten.

2023 sind insbesondere folgende Projekte bearbeitet worden:

Straßen- und Tiefbauprojekte

- Verschiedene Grundinstandsetzungen und Sanierungsmaßnahmen im bezirklichen Straßennetz entsprechend dem Tiefbauprogramm 2023 Umsetzung der Planung für den Knoten Randersweide / Nettelnburger Straße, Umgestaltung Chrysanderstraße, von Sachsentor bis Bergedorfer Schloßstraße – Planung radfahrerfreundlicher Belag,
- Grundinstandsetzung Billwerder Billdeich zw. Mittlerer Landweg und A1 (Planung)
- Umsetzung der EMS-Maßnahme Binnenfeldredder
- Mitarbeit bei der Vorbereitung und Ausführung von allgemeinen und privaten Erschließungsmaßnahmen Glasbläserhöfe, Schleusengärten/Schilfpark, Abelke-Bleken-Ring, Friesenstube, Fritz-Bringmann-Ring, Hirtenland, Tienrade, Weidenstieg, Bergedorfer Tor, Stuhrohrquartier, Brookdeich, Erweiterung JVA, Weg am Schleusengraben
- Fertigstellung der Bauarbeiten zur Erschließung der Stadtteilschule Kirchwerder (Omnibusanlage und Umbau Kirchenheerweg)
- Vorbereitung von Maßnahmen der erstmaligen, endgültigen Herstellung von Straßen

- Vorbereitung von Baumaßnahmen zur Grundinstandsetzung und Verbesserung von Bushaltestellen im Rahmen des Titels „Förderung des ÖPNV“
- Maßnahmen im Rahmen des „Bündnisses für den Radverkehr“:
 - Veloroute 9 - Umgestaltung Oberer Landweg zwischen Kurt-A.-Körper-Chaussee und Wehrdeich
 - Veloroute 8 - Umgestaltung Ludwig-Rosenberg-Ring zw. Sander Markt und Wilhelm-Bergner-Straße (Planung /Verschickung);
 - Bezirksroute – Umgestaltung Dietrich-Schreyge-Straße (Planung/Verschickung)
 - verschiedenste Kleinmaßnahmen für den Radverkehr
 - Planung und Umsetzungsbeginn weiterer Bike Ports
 - Planungen zum Radschnellweg Brookdeich
- Mitwirkung bei der Umsetzung des Reallabors Lastenrad
- Mitarbeit bei der Erarbeitung diverser B-Pläne hinsichtlich der Erschließung (Grün-, Straßen, Tief- und Wasserbau)
- Mitwirkung an verschiedenen städtebaulichen Wettbewerbsverfahren und übergeordneten Themen
- Mitarbeit im Projektteam Oberbillwerder
- Durchführung der Schulwegeplanung Schule, Katholische Grundschule, Luisengymnasium und Hansagymnasium
- Planung und Verschickung der Maßnahme Friedrich-Frank-Bogen als Ergebnis der Fußwegeuntersuchung

Unterhaltungsmaßnahmen Straßen und Wege

- Fortführung der Sanierung von Teilflächen an Hauptverkehrsstraßen
- Umsetzung der Sondermittel Barrierefreiheit, Fußverkehr und Straßenbegleitgrün
- Wildkrautbeseitigung an Haupt- und Nebenstraßen
- Förderung des nichtmotorisierten Verkehrs an Haupt- und Nebenstraßen
- Schulwegsicherungsprogramm: Fahrbahnmarkierungen spez. an Überwegen
- Wiederherstellung von Straßenentwässerungssystemen
- Durchführung und Anpassung des EMS-Programmes zur Beseitigung von Gefahrenstellen auf Straßen und Wegen
- EMS-Maßnahmen - Sanierung Abschnitte Mittlerer Landweg, Abschnitte des Hauptdeiches, Wilhelm-Iwan-Ring, Teilabschnitte Vorderdeich, Abschnitte, Rungedamm, Abschnitte Süderquerweg, Grasredder
- Sanierungsmaßnahmen verschiedener Bushaltestellen
- Durchführung von Maßnahmen zur Beseitigung von Winterschäden
- Instandsetzung und Unterhaltung von Deichverteidigungsstraßen und dazugehöriger Sperreinrichtungen
- Unterhaltung und Instandsetzung von Nebenflächen
- Unterhaltung Fahrbahnmarkierung/Verkehrsleiteinrichtungen
- Koordinierung, Planung und Umsetzung Straßenbau- sowie Straßenverkehrsbehördlicher Anordnungen
- Unterhaltung und Neuanlage von Containerstandorten
- Überprüfung und Unterhaltung der nichttragenden Bauteile an Brückenbauwerken
- Bearbeitung von Trassenanträgen von Leitungsunternehmen, insbesondere für den Glasfaserausbau

Unterhaltungsmaßnahmen Grün

- Führung und Aktualisierung des Straßenbaumkataster
- Kontrolle und Unterhaltung der Straßenbäume und des Straßenbegleitgrüns
- Führung und Aktualisierung des Spielgerätekatasters
- Kontrolle und Unterhaltung der Kinderspielplätze, Grünanlagen und Dauerkleingartenanlagen
- Umsetzung von Maßnahmen aus den Pflege- und Entwicklungsplänen für den Eichbaumpark, Marschbahndamm, Fleetgrün Allermöhe-Ost, an der Sternwarte / Schorrrhöhe und Grünes Zentrum Lohbrügge, Hohendeicher See, sowie deren Fortschreibung
- Durchführung von Pflege- und Verkehrssicherungsmaßnahmen in Naturschutzgebieten
- Arbeiten in Amtshilfe auf Liegenschafts- und Sportflächen sowie in Dienstgärten
- Pflege- und Unterhaltung des Bergedorfer Friedhofes mit Durchführung des Grufbetriebes
- Flächenerneuerungsmaßnahmen wie Herstellen einer neuen Platzfläche an Kapelle I
- Ausbildung von Landschaftsgärtnern
- Durchführung von Maßnahmen des Naturcents
- Mitarbeit am Erhaltungsmanagement Grün
- Bauherrentätigkeiten bei den Außenanlagen des Körber Hauses
- Umsetzen von Mitteln aus dem Erhaltungsmanagement
- Bauherrentätigkeiten bei der Sanierung der Kapelle II
- Mitarbeit beim Projekt „Natürlich Hamburg“
- Gärtnerfortbildung in Zusammenarbeit mit der BUKEA „Natürlich Hamburg“
- Maßnahmenfestsetzung und -umsetzung für den Vertrag für Hamburgs Stadtgrün (GRÜNES NETZ)

Forstprojekte

- Außenaufnahme aller Wege und Außengrenzen, mit Erstellung einer
- Dokumentation und eines Maßnahmenkatalog zur Verkehrssicherungssituation
- Maßnahmen zur Verkehrssicherung in den Forsten gemäß Maßnahmenkatalog
- Umsetzung der forstlichen Pflegeplanung aus der Forsteinrichtung
- Durchführung des FSC-Hauptaudits für die FHH
- Kontinuierliche Wegeinstandsetzung, insbesondere nach Starkwetterereignissen
- Aufarbeitung von Sturmholz
- Läuterung der Außengrenzen als vorgezogene Verkehrssicherung
- Durchführung des Weihnachtsbaumverkaufs mit Rahmenprogramm
- Etablierung Schmuckgrün- und Brennholzverkauf
- Einsatz von Selbstwerbern
- Durchführung von Gruppenführungen

Wasserwirtschaftliche Maßnahmen

- Erneuerung der Steuerungstechnik und Herstellung einer neuen Stromversorgung am Schöpfwerk Ochsenwerder – in Ausführung, Fertigstellung Ende 2024.
- Regenwasserbehandlungsanlage am Sander Damm (Mittlere Bille) – bauliche Optimierung abgeschlossen.
- Durchlass D3/4 geplant, ausgeschrieben und vergeben, Ausführung 2024
- Erneuerung Staubauwerk 31 Herstellung abgeschlossen.
- Erneuerung Staubauwerk 21 Planung abgeschlossen, bauliche Umsetzung 2024.

- Erneuerung Staubauwerk 17 Planung abgeschlossen, bauliche Umsetzung 2024.
- Schöpfwerk Gauert: Redundanzpumpe beschafft.
- Verbesserung eines Uferabschnittes an der Ostseite des Schleusengrabens – Planung weitestgehend abgeschlossen, Ausführung Herbst 2024.
- Entschlammung Bille auf 500 m Länge abgeschlossen
- Entschlammung Zulauf zum Schöpfwerk Ochsenwerdenr – Planung abgeschlossen, mit der Umsetzung begonnen, Fertigstellung 2024.
- Entschlammung Zulauf zum Schöpfwerk Riepenburg durchgeführt.
- Entschlammung der Mittelste auf 200 m Länge durchgeführt.
- Grundinstandsetzung diverser Pumpen in den Schöpfwerken.
- Grundinstandsetzung der Fenster und Türen am Fischerhof.
- Aufbau eines Erhaltungsmanagement für die Wasserwirtschaft und den Hochwasserschutz (Laufzeit bis voraussichtlich Anfang 2025).
- Bauwerksprüfung Kurfürstendeichschosse durchgeführt.
- Bauwerksprüfung an Durchlässen nach DIN 1076: 44 durchgeführt, 23 in Ausführung.
- Bauwerksprüfung der Reitschleuse, Planung abgeschlossen, Ausschreibung vorbereitet.
- Vorbereitung und Ausführung von diversen Grundinstandsetzungen am Staatlichen Be- und Entwässerungssystem in den Vier- und Marschlanden.
- Umfangreiche Baumfällungen und Baumrückschnitte zur Pflege des Bestandes und Erhaltung der Zugänglichkeit zu wasserwirtschaftlichen Anlagen sowie zur Gefahrenabwehr aufgrund von Sturmschäden.
- Aufstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes für die Brookwetterung fortgeführt.
- Weiterentwicklung der gewässerschonenden Unterhaltung, Dokumentation. in Gewässerunterhaltungsplänen
- Fledermauskästen - Monitoring wurde fortgeführt.
- Kontrollmessung aller Pegellatten an den wasserwirtschaftlichen Anlagen veranlasst, Abschluss 2024.

Landschaftsbauprojekte

- Weiterentwicklung der Planung / Konzeption von Wegeverbindungen und Grünanlagen (Ost und West) am Schleusengraben im Rahmen des Projektes Erschließung der Schleusengrabenachse
- Vorbereitung und Ausführung der Grundinstandsetzung von diversen Spielplätzen und Grünanlagen wie Rathauspark, Bornmühlenweg, Grüne Mitte in Neuallermöhe, Am Luisengymnasium, Sander Tannen, Moorfleeter Kirchenweg, An der Twiete, von-Moltke-Bogen, Katendeich, Kirchwerder Landweg 67, Billwerder Billdeich 25 sowie Neubaumaßnahmen wie eine Pumptrack-Anlage am Westensee, Neubau von Spielplätzen im Rahmen der Neuerschließung: Spielplätze Am Hirtenland, Anne-Becker-Ring

Ordnungswidrigkeiten und Ermittlungen

Der Abschnitt Ordnungswidrigkeiten und Ermittlungen mit Ermittlerinnen und Ermittlern war schwerpunktmäßig mit der Feststellung sowie der Überprüfung von nicht zugelassenen unbefugt abgestellten Kraftfahrzeugen im gesamten Bezirksamtsbereich beschäftigt.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt lag in der Feststellung und Aufnahme von unerlaubten Sondernutzungen auf öffentlichen Flächen.

Darüber hinaus wurden anlassbezogene Kontrollen in Bezug auf die Einhaltung der Hamburgischen Bauordnung für das Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt durchgeführt.

Außerdem erfolgten verschiedene Überprüfungen in den Bereichen Grün- und Erholungsanlagen, Gewässer und weiteren Themenfeldern. Insgesamt wurden im Jahr 2023 1116 Vorgänge bearbeitet.

Kennzahlen MR

Siehe unter Ziff. 1: Grunddaten für den Bezirk Bergedorf!

Darüber hinaus:

Unterhaltung Straßenbegleitgrün	2021	2022	2023
Angaben zum Anlagenbestand			
Flächengröße m ²	2.866.000	2.866.000	2.866.000
Anzahl der Bäume	24.251	24.182	24.215

Unterhaltung öffentlicher Grünanlagen	2021	2022	2023
Angaben zum Anlagenbestand			
Flächengröße m ²	3.713.000	3.713.000	3.713.000
Anzahl	193	193	193

Unterhaltung Kleingärten	2021	2022	2023
Angaben zum Anlagenbestand			
Flächengröße in m ²	2.049.895	2.049.895	2.049.895
Anlagen	23	23	23

Friedhof	2021	2022	2023
Angaben zum Bestand			
Flächengröße in m ²	621.887	621.887	621.887

Forst	2021	2022	2023
Angaben zum Bestand			
Bergedorfer Gehölz, Geesthang, Sander Tannen, Geesthacht (Edmundstal), Großensee	296	296	296
Flächengröße in ha			

Sondernutzungen KFZ	2021	2022	2023
Anzahl d. unerlaubten Sondernutzungen KFZ	427	395	414
Anzahl der Ordnungswidrigkeit-Verfahren	111	107	180

8.3. Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe und Umwelt (VS)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	20,39	19,24	20,58

Vorwort 2023

Das Jahr 2023 war geprägt von hohen Energiepreisen, die Preissteigerungen zur Folge hatten und damit einhergehend auch zu Umsatzeinbußen bei Wochenmarkthändlerinnen und -händlern führten.

Das Fachamt VS hatte 2023 eine nicht unerhebliche Personalfuktuation und krankheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen.

Gewerberecht, Marktwesen, Lebensmittelüberwachung 2021

Gewerbe- und Ordnungsrecht

Die Abteilung ist u.a. zuständig für Erlaubnisse nach der Gewerbeordnung in Verbindung mit diversen Spezialgesetzen sowie für Ordnungswidrigkeitenverfahren, Entzug von Erlaubnissen und Gewerbeuntersagungsverfahren.

Außerdem werden die Verwaltungsverfahren zur Umsetzung des Hundegesetzes, des Passivraucherschutzgesetzes, des Spielhallengesetzes und des seit Juni 2019 in Kraft getretenen Gesetzes zum Schutz vor gesundheitlichen Gefahren durch Kohlenstoffmonoxid in Shisha-Einrichtungen ausgeführt.

Der Frascatiplatz war auch in 2023 sehr gut genutzt durch Veranstaltungen, darunter der Bergedorfer Frühjahrsmarkt, Zirkusveranstaltungen, Puppentheater und das Oktoberfest. Außerdem fanden in Bergedorf folgende größere Veranstaltungen statt: BZ-Automarkt, Frühlings- und Ostermarkt, Maibaumfest und -umzug, Weinfest, Wutzrock, Bergedorfer Landmarkt, Erntedankumzug, Lohbrügger Herbstmarkt, Martins-Markt-Fest, Weihnachtsmarkt – und viele kleine Veranstaltungen.

Im Glücksspielbereich hat das vor 10 Jahren in Kraft getretene Spielhallengesetz die gewünschten Erfolge gezeigt. Die Anzahl der im Bezirk befindlichen Spielhallen konnte nun endlich auf die zulässige die Anzahl von 8 Hallen an acht verschiedenen Orten reduziert werden. Alle Gerichtsverfahren sind abgeschlossen.

Kennzahlen

Passivraucherschutzgesetz	2021	2022	2023
Hinweise auf Missstände	1	0	0
Anzahl der Beratungen	0	0	0
Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung	2021	2022	2023
Festsetzungen von Veranstaltungen nach § 69 GewO (Marktfestsetzungen ohne Wochenmärkte)	12	24	29
Zahl der Beschwerden, die auf Außennutzung von Gaststätten zurückzuführen sind	3	0	0
Zahl der gaststättenrechtlichen Erlaubnisverfahren	58	118	116
davon Vollkonzessionen (Erlaubnisse nach § 2 GastG)	22	23	28
davon Tageskonzessionen (Gestattungen nach § 12 GastG)	31	79	73
Gewerbeuntersagungen, Erlaubniswiderufe und -versagungen	13 ⁷	8	23 ⁸
Spielhallenstandorte	8	8	8
Spielhallen	8	10 ⁹	8
vorhandene Geldspielgeräte in Spielhallen (ohne in Gaststätten aufgestellte Automaten)	64	88	64
Sondernutzungserlaubnisse nach dem Hamb. Wegegesetz	19	24	24
Ausnahmen von der Sperrzeit	0	5	5

Weitere Arbeitsbereiche	2021	2022	2023
Bewachungsgewerbe – Überprüfung der Zuverlässigkeit von Wachpersonen	118	103	114
Vorgänge nach dem Hundegesetz, in denen Handeln gefordert war; davon wurde	114	86	116
die Hundehaltung reglementiert (Leinen- und Maulkorbzwang)	0	0	2
die Haltung eines „gefährlichen Hundes“ verboten oder wegen „Unzuverlässigkeit“ eines Halters untersagt	3	2	2

⁷ zuzüglich zwei Wiedergestattungen der Gewerbeausübung

⁸ 39 Untersagungs – und Widerrufsverfahren konnten nicht abschließend bearbeitet werden

⁹ Im vergangenen Jahr ist VS fälschlich davon ausgegangen, dass nur noch acht 8 Hallen betrieben werden. Für drei Hallen gibt es jedoch eine gerichtliche Vereinbarung, dass diese bis Sommer 2023 Bestand haben

Freistellung von der Erlaubnispflicht nach § 14 (widerlegbar gefährliche Hunde – Kat 3)	3	3	3
Sicherstellung oder Tötung	4 ¹⁰	1 ¹¹	2 ¹²
Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet	45	40	43
Weitere Ordnungswidrigkeiten-Verfahren nach anderen Rechtsgrundlagen (z.B. GewO, GastG, KrWG und JuSchG)	17	25	15
Ausstellung von Fischereischeinen davon durch	262	205	entfällt ¹³
VS	4	1	
EA	258	204	

Lebensmittelüberwachung und Marktwesen

Lebensmittelüberwachung

Mit der Kontrolle von Lebensmitteln, Kosmetik, Tabak und Bedarfsgegenständen leistet die Lebensmittelüberwachung einen aktiven Verbraucher- und Gesundheitsschutz im Spannungsfeld zwischen den wirtschaftlichen Interessen von Anbietern und Gewerbetreibenden auf der einen und dem Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher an einwandfreier und gesundheitlich unbedenklicher Ware auf der anderen Seite.

Im Vordergrund der Lebensmittelüberwachung steht nach wie vor eine präventive Beratung, Ursachenermittlung bei Missständen sowie die Entwicklung einzelfallbezogener Lösungsansätze unter sorgfältiger Abwägung der unterschiedlichen Interessenlagen und Gefahren.

Durch die Vakanz von 50% der Stellen bei den Lebensmittelkontrolleuren mussten die Kernaufgaben der Bergedorfer Lebensmittelüberwachung priorisiert werden; Plankontrollen, Beschwerdekontrollen und mikrobiologische Proben lagen dabei im Fokus. Die Aufgabe der Gewerbekontrollen konnte durch Umorganisation im Fachamt zumindest für eine Übergangszeit zum Teil aufgefangen werden.

Marktwesen/Wochenmärkte

In der ersten Jahreshälfte sorgten die Energiekrise und der damit verbundene extrem gestiegene Strompreis für Aufsehen und nicht unerheblichen Arbeitsaufwand. Auch wenn immer wieder die Zukunft der Wochenmärkte in Frage gestellt wurden, verzeichnet Bergedorf weiterhin wöchentlich sechs staatliche Wochenmarktveranstaltungen, die von drei Marktmeistern hinsichtlich einer reibungslosen Marktorganisation verantwortlich betreut werden. Aber dennoch wird auch seitens des Fachamtes ständig überlegt, wie die Wochenmärkte attraktiv sowohl für Kunden wie auch für die Markbeschicker gehalten werden können.

Kennzahlen

Verbraucherschutz	2021	2022	2023
-------------------	------	------	------

¹⁰ nur Sicherstellung, keine Tötung

¹¹ nur Sicherstellung, keine Tötung

¹² nur Sicherstellung, keine Tötung

¹³ Die Zuständigkeit für die Ausstellung von Fischereischeinen liegt seit diesem Jahr beim Hamburg Service vor Ort - BWFGB

Gewerbebetriebe insgesamt:		13.296	13.350	13.608
Davon				
überwachungspflichtige Betriebe i. S. d. Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes (LFGB) einschl. Marktstände		2.425	2.370	2.302
In diesen Betrieben erfolgten insgesamt:			-----	
Kontrollen und Beratungen		1.845	1.928	1.687
Probenentnahmen	Soll	619	683	699
	Ist	697	755	786
davon Beanstandungen		102	102	104
Weitere Beanstandungen anderer Lebensmittelkontrollbehörden		32 ¹⁴	18	19
Zahl der registrierten Lebensmittelbetriebe (inkl. gewerberechtlich nicht meldepflichtiger Betriebe, wie z.B. Urproduktion, Kindertagesstätten, Krankenhausküchen)		2.100	1.806	1.778
hiervon kontrollierte Betriebe		799	807	628
Betriebe, die einer Kontrollpflicht nach § 22 Pflanzenschutzgesetz unterliegen		9	9	8
davon kontrolliert		0	9	8

Veranstaltung von bezirklichen Wochenmärkten		2021	2022	2023
Gesamtzahl der Wochenmärkte		304	308	312
Gesamtzahl der Stände über alle Markttag		9.182	9.447	8.775
Maximal mögl. Frontmeter aufgeteilt nach Märkten		Auslast. in %	Auslast. in %	Auslast. in %
Di / Bergedorf	534	60	60	56
Mi / Lohbrügge	530	64	62	57
Do / Bergedorf West	303	59	68	46
Fr / Bergedorf	534	67	73	71
Sa / Lohbrügge	530	75	74	66
Sa / Fleetplatz	224	44	45	40

¹⁴ Erstmals wurden zusätzlich zu den beanstandeten Proben (13) auch Schnellwarnungen aufgenommen, die durch Betriebe in Bergedorf verursacht wurden (19).

Veterinärwesen 2023

Die Arbeit der Abteilung Veterinärwesen war auch im Jahr 2023 wesentlich geprägt durch Tätigkeiten in den Fachgebieten Tierseuchenbekämpfung und Tierschutz. Weder das Auftreten von Tierseuchen noch Hinweise über Missstände im Tierschutz sind planbar und werden daher auch in Zukunft hier, im viehreichsten Bezirk Hamburgs, für einen erheblichen und kaum steuerbaren, gleichwohl zwingend häufig zeitnah zu erledigendem Arbeitsaufwand sorgen.

Tiergesundheit/ Tierseuchenbekämpfung

Die fortschreitende Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in verschiedenen ost-europäischen Ländern und ab September 2020 auch in Deutschland, sowie der erneute Seuchenzug der Aviären Influenza (AI) / Geflügelpest hatte zur Folge, dass bundesweit alle an der Tierseuchenbekämpfung beteiligten Behörden umfängliche Präventions- und Vorbereitungsmaßnahmen zu treffen hatten.

Der Fall von West-Nil-Virus bei einem Pferd im Jahr 2022 blieb bis jetzt ein Einzelfall. Es kamen keine neuen Fälle dieser von Stechmücken übertragenen Tierseuche im Bezirk hinzu.

Ende 2023 gab es die ersten Ausbrüche der Blauzungenkrankheit (Paarhufer wie Rinder und Schafe sind von dieser Viruserkrankung betroffen) in Norddeutschland. Daher sind veterinärrechtlich präventive Vorkehrungen (z. B. Monitoring) im Bezirk Bergedorf ergriffen worden. Es ist zu befürchten, dass diese Tierseuche sich 2024 weiter, auch über Hamburg hinaus, ausbreitet und umfangreiche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr verursachen wird.

Tierarzneimittel

Ab 2023 gab es durch Änderungen des Tierarzneimittelgesetzes in Bezug auf Verringerung der Behandlung mit antibiotisch wirksamen Arzneimitteln einen zusätzlichen, umfänglichen Beratungsbedarf auf Seiten der betroffenen Tierhalter, die u. a. Meldungen im Zusammenhang mit Tierarzneimitteln (Antibiotikadatenbank in dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT)) zu tätigen oder Maßnahmenpläne vorzulegen und umzusetzen haben.

Gesundheitlicher Verbraucherschutz und Lebensmittelüberwachung

Der gesundheitliche Verbraucherschutz beginnt bei der Gewinnung von gesundheitlich unbedenklichen Lebensmitteln in der landwirtschaftlichen Urproduktion und umfasst in der Folge alle Stufen der Lebensmittelverarbeitung und des Lebensmittelhandels bis hin zur Abgabe an den Verbraucher. Anlassbezogen und bei Regelkontrollen wird die Fachlichkeit der Tierärzte im Bereich Lebensmittelhygiene regelmäßig eingebracht.

Tierschutz

Ein vielfältiges und umfangreiches Aufgabengebiet ist die Überwachung der Einhaltung tierschutzrechtlicher Vorgaben. Gewerbliche Einrichtungen wie etwa Tiertransportunternehmen, Wanderzirkusse, Pensionstierhaltungen, Tieraussstellungen aber auch landwirtschaftliche Nutztierhaltungen sind regelmäßig zu kontrollieren.

Im Jahr 2023 war ein neuer Trend, die tiergestützte Intervention (TGI), zu erkennen. Da diese Tätigkeit möglicherweise einem Erlaubnisvorbehalt nach dem Tierschutzgesetz unterliegen könnte, sind umfangreiche Informationen und Beratungen der zahlreichen Antragsteller erforderlich gewesen.

Ein nach wie vor ungebrochenes, vor allem emotional geprägtes Tierschutzbewusstsein in der Bevölkerung führt zu einer hohen Anzahl an Tierschutzanzeigen mit Hinweisen besonders auf Missstände in privaten Tierhaltungen. Hierzu werden von der Abteilung Vorortkontrollen durchgeführt und gegebenenfalls die Abstellung von Haltungsmängeln verfügt.

Auch Strafverfahren müssen regelmäßig, in Zusammenarbeit mit der für Tierschutzdelikte zuständigen Abteilung der Wasserschutzpolizei (WSP51) und der Staatsanwaltschaft, fachlich begleitet werden.

Hunde- und Gefahrtiergesetz

Wie in den Vorjahren wurden zahlreiche Untersuchungen von Hunden sowie die daraus folgende Erstellung von gerichtsfesten Gutachten zur Rassefeststellung und Beurteilung von Hunden nach Beißvorfällen durchgeführt.

Mit der Anfertigung von Stellungnahmen zu externen Gutachten und der fachlichen Beratung im Amt bezüglich Fragestellungen zur Durchführung des Hamburger Hundegesetzes wurde ein erheblicher Beitrag zur Rechtssicherheit anstehender Verwaltungsverfahren geleistet und eine Mitarbeit zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung geleistet.

Das Hamburger Gefahrtiergesetz hatte auch 2023 keine Auswirkungen in Bergedorf.

Kennzahlen

Veterinärwesen	2021	2022	2023
Tierseuchenrecht Anlassbezogene Bestandskontrollen	45	51	59
Tierseuchenrecht Ausgestellte Atteste im Amt	675	492	464
Tierseuchenrecht Ausgestellte Atteste vor Ort	29	43	46
Tierseuchenrecht -Betriebskontrollen (z. B. Viehhändler, Betriebe gem. VO 1774/2002, Zollager)	1	2	2
Tierseuchenrecht -Erfassung Tier- und Warenbewegungen für TRACES	ca. 1300	ca. 1300	ca. 1300
Tierschutz-/Tierseuchenrecht Überwachungen landwirtschaftlicher Nutztierhal- tungen (Rinder, Schweine, Schafe/Ziegen, Pferde, Geflügel)	10	13	17
Tierschutzrecht -Kontrollen Tiertransporte	8	13	23
Tierschutzrecht -Kontrollen erlaubnispflichtige Betriebe einschl. Tierbörsen, Zirkusse	7	10	12

Tierschutzrecht -anlassbezogene Kontrollen	129	145	152
Tierschutzrecht -Erteilung von Erlaubnissen nach § 11 Tierschutzgesetz und Genehmigungen gem. Tierschutzrechtsverordnungen	8	6	12
Ahndung von Verstößen -Anzahl Bußgeldbescheide, Verwarnungen	4	3	2
Ahndung von Verstößen -eingestellte Verfahren	0	0	0
Anzahl von Berichten, Stellungnahmen, Gutachten,	201	214	231
schriftliche Abmahnungen, schriftliche Anordnungen	17	25	16

Technischer Umweltschutz

Die Aufgabe der Abteilung Technischer Umweltschutz VS3 ist die Unterbindung und die Vorbeugung schädlicher Einwirkungen auf Mensch und Umwelt sowie der Wohnraumschutz und die Wohnraumpflege. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen:

- Schutz der Bevölkerung vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Lärm, Licht und Erschütterungen sowie Luftverunreinigungen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG);
- Schutz des Bodens vor schädlichen Einflüssen wie Altlasten und Bodenverunreinigungen nach Bundesbodenschutzgesetz (BBodSchG)
- Einhaltung immissionsschutzrechtlicher und bodenschutzrechtlicher Anforderungen im Plan- und Baugenehmigungsverfahren
- Umsetzung des Wohnraumschutzgesetzes zur Erhaltung des Wohnungsbestands, Sicherstellung der Einhaltung von Mindestanforderungen an Wohnraum und Bewahrung des Bestandes vor Zweckentfremdung
- „Umwandlungsverbot“ nach §250 BauGB - Bildung von Wohnungseigentum in Gebieten mit angespannten Wohnungsmärkten
- Überwachung der Badegewässerqualität
- Überwachung der technischen Bäder und des Trinkwassers insbesondere bei Eigenversorgungsanlagen und Hausinstallationen mit einer Abgabe an die Öffentlichkeit und gewerblicher Art
- Durchführung des Gesetzes zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSG)

Die Zuständigkeit des NiSV Vollzugs wurde 2023 ohne die Bereitstellung von erforderlicher Personalausstattung den Bezirksamtern übertragen.

Immissionsschutz, Bodenschutz und Altlasten

Die Anzahl der Stellungnahmen (im Wesentlichen Beteiligungen im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren und Veranstaltungen) war 2023 weit höher als 2022.

Bei den Überwachungsvorgängen war 2023 eine höhere Zahl als 2022 zu verzeichnen. Hierunter fallen vielfältige routine- und anlassbezogene Kontrollen. Diese werden ausgelöst durch z.B. Beschwerden über Lärm, Erschütterungen, Lichtimmissionen, Hinweise auf Bodenverunreinigungen oder auf Leerstände und Mängel im Wohnungsbestand aber auch durch Kontrolleergebnisse in technischen Bädern und Trinkwasserversorgungsanlagen.

Am 1. August 2023 ist die neue Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV neue Fassung) als Teil der Verordnung zur Einführung einer Ersatzbaustoffverordnung, zur Neufassung der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung und zur Änderung der Depo-nieverordnung und Gewerbeabfallverordnung (sogenannte Mantelverordnung, BGBl. I S.2598) in Kraft getreten. Durch die nähere Bestimmung der Anforderungen an die nachhaltige Sicherung und Wiederherstellung der Funktionen des Bodens im Sinne des § 1 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) entsteht bei VS3 ein nicht unerheblicher Mehraufwand im Vollzug.

Auch immissionsschutzrechtlich sind 2023 weitere Aufgaben bei VS3 angekommen. Beispielfhaft seien hier die Bereiche der Registrierung von 44. BImSchV-Anlagen (Verordnung über mittelgroße Feuerungs-, Gasturbinen- und Verbrennungsmotoranlagen) und die vermehrten Stellungnahmen zum Lärmschutz bei der Aufstellung von Wärmepumpen zu nennen. Insbesondere bei den nunmehr regelhaft erfolgenden Beteiligungen hinsichtlich der Wärmepumpen-Lärmeinwirkungen zeigt sich, dass mit steigender Tendenz auch bisher immissionsschutzrechtlich nicht relevante Wohnhäuser im Baugenehmigungsverfahren VS 3 zur Prüfung vorgelegt werden müssen.

Aufgrund der zahlreichen Bergedorfer Bauvorhaben (z.B. Oberbillwerder) ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Stellungnahmen und Überwachungsvorgänge 2024 über dem Niveau der Vorjahre liegen und perspektivisch weiter stark ansteigen wird.

Wohnraumschutz und -pflege nach Wohnraumschutzgesetz (HmbWoSchG) und §250 Baugesetzbuch (BauGB) Bildung von Wohnungseigentum in Gebiete mit angespannten Wohnungsmärkten

Wegen der in Hamburg weiterhin angespannten Wohnungssituation steht im Bereich Wohnraumschutz die Zweckentfremdung, vor allem der Leerstand, die Ferienvermietung, der Abriss und die gewerbliche Nutzung auch in Bergedorf von Jahr zu Jahr immer stärker in der öffentlichen Wahrnehmung. Daraus resultierten 2023 entsprechende Hinweise aus Presse, Politik und Nachbarschaft über Missstände. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Vorgänge fast vervierfacht. Im Vergleich zu 2021 hat sich die Anzahl mehr als verachtfacht. Der überproportionale Anstieg hängt weiterhin mit dem Start eines Onlinedienstes für Leerstandsmeldungen im August 2023 zusammen.

In der Wohnungspflege (Feuchtigkeit, Schimmelbefall usw.) hat sich die Anzahl 2023 im Vergleich zu 2022 fast verdoppelt und im Vergleich zu 2021 mehr als versechsfacht. Mutmaßlich ist dies die Folge von Änderungen im Heiz- und Lüftungsverhalten der Haushalte, verursacht durch hohe Kostensteigerungen bei der (Wärme-)Energieversorgung. Eine weitere Steigerung der Fallzahlen für 2024 ist abzusehen.

Mit dem Genehmigungsvorbehalt zur Umwandlung von Mietwohnungen in Eigentum nach §250 BauGB überwacht VS3 die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen im Bezirk Bergedorf seit September 2022. 5 Negativatteste wurden seitdem ausgestellt.

Überwachung der Badegewässer

VS3 ist für die technische Umsetzung der Beprobung zur Sicherstellung der Badegewässerqualität zuständig. Die Probenahmen begannen dieses Jahr am 08.05.2023 und endeten mit dem Ende der Badesaison am 11.09.2023.

In der Badesaison vom 13.05. bis zum 11.09.2023 waren die heimischen Badegewässer wieder gut besucht. Es ist daher erfreulich, dass auch 2023 bei der Überwachung der Badegewässer gravierende Probleme mit massenhaften Blaualgenentwicklungen ausblieben.

Nach Verdachtsmomenten im Februar konnten im Allermöher See Burgunderblutalgen nachgewiesen werden. Der See wurde gesperrt. Zum Beginn der Badesaison konnten keine Burgunderblutalgen mehr nachgewiesen und der Badensee für den Badebetrieb geöffnet werden. Während der Badesaison gab es keine weiteren bakteriologischen Auffälligkeiten. Der Allermöher See blieb die ganze Badesaison geöffnet.

Im Juli wurde VS3 der Verdacht auf Zerkarien im See hinterm Horn gemeldet. Hinweise an die Bevölkerung sind erfolgt. Vom 18.05. bis zum 29.08.2023 wurde der See hinterm Horn aufgrund von Blaualgen gesperrt.

Der Boberger See und der Hohendeicher See zeigten 2023 keine bakteriologischen Auffälligkeiten und waren während der Badesaison durchgehend geöffnet. Das Sommerbad Altengamme war 2023 aufgrund von Bauarbeiten geschlossen.

Aufhebung des generellen Badeverbots am Eichbaumsee

Nach einem generellen Badeverbot am Eichbaumsee von 2007 bis 2022 startete in der Badesaison 2023 der Versuch einer Teilöffnung der Badestelle Ost. Die wöchentlichen Probenahmen führten VS3, BUKEA und HU in guter Kooperation durch. Neben den Probenahmen hat die BUKEA die Chlorophyll Konzentrationen bei wolkenfreiem Himmel per Erdbeobachtungssatelliten Sentinel 2 fernerkundet. Am 14.08.2023 wurde VS3 über einen Zerkarienverdacht im Eichbaumsee Badestelle Ost informiert. Hinweise an die Bevölkerung sind erfolgt.

Insgesamt konnte die Badestelle Ost in der Badesaison 12 Wochen geöffnet werden. 6 Wochen wurde der See wegen hoher Blaualgenvorkommen gesperrt.

Trinkwasserüberwachung

Für Großanlagen, aus denen Trinkwasser an die Öffentlichkeit abgegeben wird, besteht nach Trinkwasserverordnung eine jährliche Untersuchungspflicht. Die Betreiber von Trinkwasser-Installationen, in denen sich eine Großanlage zur Trinkwassererwärmung befindet, müssen, sofern aus dieser Trinkwasser im Rahmen einer ausschließlich gewerblichen Tätigkeit abgegeben wird (z. B. in größeren Wohngebäuden), das Trinkwasser routinemäßig alle drei Jahre untersuchen lassen. Meldungen an VS3 sind nötig, wenn der technische Maßnahmenwert für Legionellen, der 2011 in die Trinkwasserverordnung eingeführt wurde, überschritten wird.

Für Großanlagen, aus denen Trinkwasser an die Öffentlichkeit abgegeben wird, besteht eine jährliche Untersuchungspflicht.

Im Falle einer mitgeteilten Überschreitung ist es Aufgabe von VS3 zu kontrollieren, ob vom verantwortlichen Betreiber der Trinkwasserversorgungsanlage eine Information der Nutzer sowie eine Ursachenermittlung und nachfolgend auch die Bekämpfung der Legionellen erfolgreich ausgeführt wurde. Ggf. wird dies vom Fachamt per Verwaltungsverfahren eingefordert.

Umsetzung der Verordnung zum Schutz vor schädlichen Wirkungen nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen (NiSV)

Die NiSV bezieht sich auf im gewerblichen Bereich eingesetzte Geräte, die eine bestimmte Art von Strahlung aussenden und die zu kosmetischen (nicht-medizinischen) Zwecken eingesetzt werden:

- Laser-Systeme bspw. zur Tattoorentfernung, Haarentfernung
- IPL-Systeme (Intense Pulsed Light) zur Haarentfernung
- EMF-(RF-)Systeme (hochfrequente elektromagnetische Felder) zur Anwendung auf der Haut
- Ultraschallsysteme zur Anwendung auf der Haut

Gemäß der Anordnung zur Durchführung des Gesetzes zum Schutz vor nichtionisierender Strahlung bei der Anwendung am Menschen vom 28.06.2022 liegt die Zuständigkeit für die Überwachung der betroffenen Gewerbe (z.B. Kosmetik- und Tattoostudios) bei den Bezirksämtern (rückwirkend zum 31.12.2020 in Kraft getreten). Die aus dem NiSV resultierende Gewerbeüberwachung (technische Anlagen, Qualifikation der Mitarbeiter) ist eine weitere neue und zusätzliche Aufgabe im technischen Umweltschutz.

Kennzahlen

Technischer Umweltschutz	2021	2022	2023
Anzahl der Überwachungsvorgänge	391	154	280
Anzahl der Stellungnahmen	211	145	217
Anzahl der Anträge n. LärmSchG od. BImSchG	5	2	3
Bericht über bakt. Wasserqualität in öffentlichen + gewerblichen Schwimmbädern	121	87	106
Beprobung von Hausinstallationen in Einrichtungen, die Trinkwasser für die Öffentlichkeit abgeben	77	76	77
Vorgänge Wohnraumschutz/Zweckentfremdung	15	33	125
Vorgänge Wohnungspflege/Instandhaltung	10	35	64

8.4. Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt (WBZ)

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	37,25	36,60	38,10

Das Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt ist der zentrale Ansprechpartner für alle Aufgaben und Dienstleistungen im Zusammenhang mit bau-, umwelt- und gewerberechtlich zu beurteilenden Vorhaben. Dem Grundsatz „Dienstleistungen aus einer Hand“ folgend sind damit alle für Bauwillige, Unternehmen und Gewerbetreibenden wichtigen Genehmigungsaufgaben hier gebündelt. Gleichzeitig sind unter dem Dach des WBZ auch die Aufgaben und Servicefunktionen der bezirklichen Wirtschaftsförderung integriert.

Als bezirklicher Federführer ist das WBZ Bergedorf außerdem Ansprechpartner und Koordinator für alle bezirksübergreifenden Grundsatzfragen sowie die zentrale Schnittstelle zu den Fachbehörden in Hamburg. Dazu gehörte auch die intensive Begleitung in Projektgruppen für die Einführung der neuen Software OKTAGON für den Bereich Bauprüfung.

Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus

Wirtschaft / Gewerbeflächenvergabe

In 2023 gab es diverse Gespräche zu Gewerbeflächenverkäufen und Anmietungswünschen, die allerdings nicht in konkrete Verträge gemündet sind.

Aufgrund der unterschiedlichen Krisensituationen ist weiterhin eine Zurückhaltung in der Nachfrage nach Gewerbeflächen zu erkennen.

Stadt- und Standortmarketing

Mit dem Bundesprojekt Bergedorf Now hat Bergedorf die Möglichkeit erhalten, ein professionelles Citymanagement vorübergehend einzusetzen und damit ergänzend zu den bereits initiierten Prozessen in der Innenstadt zur ganzheitlichen Stärkung der Bergedorfer Innenstadt beitragen.

Das Citymanagement hat die Arbeit im April 2023 aufgenommen. Diverse Workshops haben stattgefunden: u.a. zur Einrichtung des Künstler-Handwerkerhauses, Beteiligung zur Umsetzung von attraktivitätssteigernden Maßnahmen in der Innenstadt, Maßnahmen zur Verbindung der beiden Zentrenbereiche Lohbrügge und Bergedorf im Sinne einer gemeinsamen Strategie, Tourismus – und Kommunikationsworkshops.

Die Eröffnung des PLIETSCH (das sog. Künstler-Handwerkerhaus) im September war eines der größten Highlights. Das PLIETSCH ist ein Haus für alle: dort finden Seminare, Workshops, Kurse, Ausstellungen u.v.m. statt. Die Veranstaltungen werden über das Citymanagement gesteuert und sind über die Homepage www.bergedorf-now.de buchbar.

Die Befragung zur Erfolgskontrolle ist im frühen Sommer gestartet worden, damit sollen Bergedorfer Innenstadttakteure und die Bevölkerung Wünsche äußern, was sie sich in der Bergedorfer Innenstadt wünschen. Die Ergebnisse der Befragung werden am Ende der Projektlaufzeit im Rahmen einer Evaluation hinsichtlich Umsetzung überprüft.

Es haben 2 Stadtlabore und 2 Innenstadtforen unter breiter Beteiligung der Öffentlichkeit stattgefunden. Zu einem der Innenstadtakeure wurde die Expertise von Andreas Reiter vom Zukunftsbüro Wien eingeholt.

Diverse Maßnahmen, wie das Lichtkunstwochenende im November und die blaue Stunde, die im Oktober gestartet ist, wurden ins Leben gerufen und verfolgen das Ziel, die Bergedorfer Bevölkerung für ihre Innenstadt zu begeistern. Die blaue Stunde hat sich bereits als ein regelmäßiges Format etabliert und findet jeden 3. Samstag ab 17.00 Uhr im PLIETSCH statt.

Tourismus

Mit einer neuen Tour der Entdeckerrouten wurden neue Möglichkeiten geschaffen, die Bergedorfer Innenstadt, das Villenviertel bis hin zur Sternwarte entlang von Highlights und in der Natur zu Fuß oder per Rad zu erkunden.

Das Projekt Kurs Elbe wurde um weitere digitale Bausteine aktualisiert, um eine breitere Zielgruppe zu erreichen. Dazu wurde auch eine neue Marketingstrategie entwickelt ([Kurs Elbe \(www.kurs-elbe.de\)](http://www.kurs-elbe.de)).

Netzwerken

Der Runde Tisch Einzelhandel hat in 2-monatigem Rhythmus getagt. Auch die Teilnahme an den Lenkungsgruppen der BIDs war sehr gewinnbringend.

Nach 3 Jahren krisenbedingter Pause wurde die Bergedorfer Wirtschaftskonferenz wieder durchgeführt. Das Hauptthema der Konferenz war die Resilienz des Wirtschaftsstandortes Bergedorf. Neben einem Keynotebeitrag gab es eine Podiumsdiskussion mit Bergedorfer Unternehmen unterschiedlicher Cluster. Die Konferenz fand im Köberhaus statt und wurde vom WSB und dem Bezirksamt ausgerichtet.

Neustartfonds

Mit den Neustartfonds konnten in Bergedorf auch 2023 gute Maßnahmen umgesetzt werden, die der Steigerung der Attraktivität und der Belebung dienlich waren.

In 2023 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

Titel des Vorhabens	Beschreibung Aktion/Event/Projekt
Oster- und Frühlingsmarkt	Oster- und Frühlingsmarkt
Fühl den Sommer	Aktion im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags
Leihbäume im Sommer	Attraktivitätssteigerung der Innenstadt, Begrünung Bergedorfer Markt
Martinsmarkt-Fest	Belebung und Steigerung der Attraktivität /Frequenz in der City
Wintergärten	Im Bereich BID Lohbrügge und Serrahn, 86 Beleuchtungsmaste mit Weihnachtsbäumen schmücken, ebenso den Bauzaun im Kern der Innenstadt (Baustelle durch Abriss des Karstadt-Gebäudes)
Lichterrahmen und bunte Bänder in der Vorweihnachtszeit	Erzeugen von weihnachtlicher Stimmung, zwei Lichterrahmen im Quartier, Gäste können sich hier fotografieren, auf Social Media Standort und Erlebnis teilen, soll Besucher:innen neugierig machen auf das vorweihnachtliche Bergedorf, zusätzlich Bäume mit bunten Bändern

Bauaufsicht

Die frühere Baupolizei hat sich heute zu einer Kundendienst- und Beratungsdienststelle entwickelt. Die Bauaufsicht sieht in der Beratung aller Bauwilligen mit der Zielsetzung, ihre Bauwünsche zu erfüllen, eine ihrer Hauptaufgaben.

Die Grundlagen dafür bilden nach wie vor die planungsrechtlichen Vorgaben sowie die Hamburgische Bauordnung in der jeweils geltenden Fassung. Im Falle von Abweichungen wird gemeinsam mit dem Bauherrn nach Möglichkeiten zur Verwirklichung des Bauwunsches gesucht.

Nachdem aufgrund von Corona keine persönliche Bauberatung (mit entsprechender Abrechnung) für die Bauwilligen angeboten werden konnte, wurde dies ab Mitte des zweiten Quartals 2023 nun schrittweise wieder aufgenommen. Das Angebot der telefonischen Bauberatung wurde beibehalten.

Anfang Januar 2023 wurden die Mitarbeitenden der Bauprüfabteilung in der Anwendung der neuen Software Oktagon geschult. Diese wurde unmittelbar im Anschluss hieran eingeführt. Die Programmumstellung hat im gesamten Jahr 2023 erhebliche Kapazitäten der Bauprüfabteilung gebunden und bindet sie weiterhin.

Wie auch in den vergangenen Jahren war neben der Prüfung und Genehmigung diverser gewerblicher und landwirtschaftlicher Bauten inhaltlich die Genehmigung von Wohnungsbauvorhaben ein zentrales Thema für die Arbeit der Bauaufsicht.

Dennoch konnte 2023 die im „Vertrag für Hamburg – Wohnungsneubau“ für Bergedorf festgesetzte Zielzahl von 800 Wohneinheiten nicht erfüllt werden. Dies zeichnete sich bereits Mitte des Jahres ab, da es bei den maßgebenden Großprojekten zu Verzögerungen im Planungsprozess und in der Folge bei der Bauantragstellung kam. Auch hier macht sich die schwächelnde Konjunktur der Bauwirtschaft nun bemerkbar.

Zu den in 2023 genehmigten, größeren Vorhaben zählen unter anderem die Neubau-Verdichtung am Röpredder (Lindwurm) mit 123 WE, die Genehmigung von 68 WE im Neuer Weg 21-23 sowie im Süderquerweg 99c (Spieker Markt) von 43 WE. Zudem wurden im Rahmen von Vorbescheidsverfahren größere Wohnungsbauvorhaben auf den Weg gebracht. Hier handelt es sich um angefragte Nachverdichtungen im Max-Eichholzring mit 75 WE und in der Goerdelerstraße mit 32 WE sowie um Neubauvorhaben im Hein-Möller-Weg 5 mit 90 WE und im Schulenbrooksweg 25 mit 26 WE für Senioren.

Darüber hinaus wurden die Planenden im Rahmen der Vorbereitung der Neubebauung der Körper Technologies (IPB) in bauordnungsrechtlichen Fragen durch die Bauprüfabteilung eng begleitet. In diesem Zusammenhang wurde bereits die Aufschüttung für die Erschließungs- bzw. Baustraße geprüft und genehmigt.

Die beiden großen, in Bergedorf ansässigen Krankenhäuser (BG Klinikum und Agaplesion Bethesda Krankenhaus) wurden in ihren Umbau- und Erweiterungsplanungen weiterhin in Gesprächen begleitet.

Nachdem im Frühjahr die Prüfung des Vorhabens zur Verlagerung der Stadtreinigung an die Randersweide im Rahmen eines BlmSchG-Verfahrens erfolgt war und ein vorzeitiger Baubeginn stattgefunden hatte, hat die Stadtreinigung das Vorhaben nun zurückgezogen.

Zahlreiche Gespräche haben mit Hamburg Wasser zur Planung einer Versorgung mit erneuerbaren Energien am Wasserwerk Curslack stattgefunden. Geplant ist die Errichtung einer Windenergieanlage zusammen mit einer PV-Freiflächenanlage südlich des Wasserwerks am Curslack Heerweg.

Weiterhin setzt sich die Bauprüfabteilung im Rahmen der Umsetzung des Baulandmobilisierungsgesetzes mit bislang rechtlich nicht möglichen, neuen Wegen der Entlastung der angespannten Wohnungsmarktsituation intensiv auseinander und realisiert damit neue Wege der Genehmigung von Wohnraum.

Der Anteil an städtebaulichen Planungs- und Wettbewerbsverfahren, die von der Bauaufsicht begleitet wurden, ist auch in 2023 konstant hoch. Zu diesen größeren Verfahren zählen nach wie vor die Wettbewerbe zur Innenstadtentwicklung rund um die ehemaligen Karstadt-Gebäude (einschließlich des Parkhauses Bergedorfer Schlossstraße) sowie die Verdichtung der Wohnbebauung Beensroaredder, der Quartiersentwicklung in Bergedorf West und weiter andauernd das Stuhrohrquartier. Mit der Einbindung der Bauprüfung in diese Verfahren sollen bereits im Vorwege der konkret anschließenden Planung wichtige Details geklärt werden. Dies fördert eine gemeinsame Planungsrichtung und sorgt dafür, dass das nachfolgende Bauantragsverfahren gut vorbereitet sowie zielgerichtet, abgearbeitet werden kann.

Bei Bauanträgen im Gebiet der Vier- und Marschlande stand 2023 wieder die Klärung von planungsrechtlichen Abgrenzungsfragen zwischen Außen- und Innenbereich sowie von Fragen zur planungsrechtlichen Einschätzung des Einfügens von Bauvorhaben im Innenbereich im Mittelpunkt der Prüfungen. Der Druck auf die vermeintlich freien Flächen in den Vier- und Marschlanden hat weiterhin spürbar zugenommen. Insgesamt wurden im Jahr 2023 in den Vier- und Marschlanden 100 WE genehmigt.

Es ist aber deutlich zu sehen, dass zunehmend auf die Erhaltung der städtebaulichen Eigenart der Vier- und Marschlande geachtet wird, um die Grundbotschaft dieser einmaligen Kulturlandschaft zu erhalten.

Kennzahlen	2021	2022	2023
Wohnbauvorhaben	244	288	147
Anzahl genehmigter Wohnungen	528	543	326
Gewerbliche Bauvorhaben	164	182	241
Sonstige bauaufsichtliche Verfahren	608	504	344
Eingaben und Anfragen (neu)	404	465	238
Anzahl der Owi-Verfahren (HoZ = Herstellung ordnungsgemäßer Zustände)	6 + 138 (HoZ)	2 + 127 (HoZ)	2 + 114 (HoZ)
Einnahmen in €	2.077.000	2.077.000	2.157.000
	1.994.078	1.115.835	991.176

Service und Verwaltung

Kundenservice

Der Kundenservice ist die erste Anlaufstelle für die Besucher des WBZ.

Die vielen Dienstleistungen des Kundenservices werden telefonisch, schriftlich und digital erbracht.

Perspektivische Zielsetzung ist weiterhin eine vollständige Digitalisierung der Vorgänge.

Die Bauakten wurden im Rahmen von Terminvereinbarungen zur Einsicht im Kundenservice zur Verfügung gestellt. Die Termine hatten einen durchschnittlichen Vorlauf von drei Wochen. Aber auch dringende Anliegen konnten zeitnah abgearbeitet werden.

Für die Aufgabenwahrnehmung im direkten Kundenkontakt wird überwiegend mit Terminvergaben gearbeitet. Die persönlichen Vorsprachen werden telefonisch oder per Mail vereinbart. Gleichzeitig sind je nach zeitlicher Verfügbarkeit auch spontane Vorsprachen ohne Termin möglich.

Auch 2023 wurde die Ausbildung einer Nachwuchskraft übernommen.

Das neue Hunderegister lässt leider keine Auswertung zu, daher kann diese Dienstleistung quantitativ nicht dargestellt werden.

Auch der tägliche Telefon-, Mail- und Schriftverkehr wird hier quantitativ nicht abgebildet. Die Aufgabe beinhaltet neben den Terminvergaben regelhaft Anfragen zu den Aufgaben des WBZ, wie auch zu sämtlichen Bereichen der Verwaltung.

Das Telefonaufkommen und der eingegangenen E-Mails waren stets hoch, eine händische Erfassung des Aufkommens wurde nicht durchgeführt.

Kennzahlen Kundenservice	2021	2022	2023
aus dem Fachverfahren BaCom bzw. Migewa:			
Gewerbeangelegenheiten (ohne Zweitschriften)	2.431	2.416	2.528
Auskünfte	854	675	637
Anträge BZR/GZR	606	681	618
Akteneinsicht / -ausleihe	439	410	392
Sondernutzungen, Wege und Grünanlagen	1.478	1.550	1.401
Aufgrabebescheine	2.341	2.182	2.409
Hundeanmeldungen	0*	8*	**
Verkauf von Auszügen aus dem Liegenschaftskataster	0*	46	28

* pandemiebedingt fand diese Dienstleistung nicht statt

** keine Statistikauswertung möglich.

Verwaltung

Mit seinen vielfältigen Querschnittsaufgaben verbindet der Verwaltungsabschnitt alle Abteilungen des WBZ und versteht sich somit als interner Dienstleister des Hauses.

Durch die anhaltende Nachverdichtung auf Grundstücken durch Bautätigkeit im Bezirk ist die Aufgabe der Hausnummernvergabe nach wie vor herausfordernd.

Seit der Novellierung des Schornsteinfegerhandwerksgesetzes werden verstärkt freie Tätigkeiten des Schornsteinfegerhandwerks über Duldungsverfügungen gegen Mieter durchgesetzt. Dabei bildeten insbesondere diejenigen Fälle, bei denen ein ordnungsbehördliches Eingreifen notwendig wurde, den Aufgabenschwerpunkt.

Leider gestaltet sich die digitale Umsetzung im Bereich der Friedhofsverwaltung äußerst schwierig.

Die Software FIM wurde in 2022 zwar upgedatet, wird aber nach wie vor nicht adäquat administriert. Dadurch kann FIM nicht umfassend genutzt werden, was zu einem erheblich erhöhten Arbeitsaufwand führt.

Kennzahlen Verwaltung

Friedhof	2021	2022	2023
Bestattungen			Zentrale Statistik liegt noch nicht vor
gesamt	679	742	
Erdbestattungen	226	253	
Urnenbestattungen	453	489	

Umwelt

Die Abteilung Umwelt (Naturschutz) bearbeitet alle naturschutzrechtlichen Tatbestände im Rahmen des naturschutzfachlichen Bundes- und Landesrechts, insbesondere der Hamburgischen Baumschutzverordnung und der im Bezirk geltenden Landschaftsschutzverordnungen. Für die Naturschutzgebiete Kiebitzbrack (35 ha), Zollenspieker (80 ha) und Kirchwerder Wiesen (860 ha) bearbeitet die Abteilung hoheitliche naturschutzrechtliche Fragestellungen und erteilt und überwacht Befreiungen nach § 67 BNatSchG sowie die ordnungsgemäße Ausführung von Maßnahmen, die nach den Naturschutzgebietsverordnungen freigestellt sind. Ferner liegt hier die Kontrolle für die Ausführung von Ersatzpflanzungen, Ausgleichsmaßnahmen und Festsetzungen in Bebauungsplänen.

Die Abteilung Umwelt (Wasser) ist weiterhin zuständig für die vielfältigen Aufgaben im Bereich des Wasserrechtes. Sie trägt einerseits dafür Sorge, dass das Entwässerungssystem der Vier- und Marschlande funktionstüchtig bleibt bzw. Problemstellen wieder ordnungsgemäß hergerichtet werden. Im Gegensatz zu anderen Bezirken hat Bergedorf zudem umfassende Zuständigkeiten an Gewässern 1. Ordnung und nach Hafen- und Schifffahrtsrecht.

Mit fast 12 km² Wasserfläche ist Bergedorf der wasserreichste Bezirk außerhalb des Hafens. Die reine Wasserfläche setzt sich zusammen aus 19,7 km Gewässer 1. Ordnung (Bille, Schleusengraben, Dove Elbe), davon 13,5 km schiffbar (Hafenrandgewässer); > 200 km Fleete, Hauptentwässerungsgräben und wichtige Vorfluter (z.B. Gose Elbe, Brookwetterung, Schulbrooksbek, Bornmühlenbach), davon 5,8 km schiffbar; ~1.600 km Siel- und Schaugräben; weitere 1.300 km sonstige Gräben. Insgesamt befinden sich über 3.000 km Gewässerstrecke im Zuständigkeitsbereich der Wasserbehörde.

Naturschutz

Im Jahr 2023 lag ein Aufgabenschwerpunkt im Bereich des Naturschutzes auf der genehmigungsrechtlichen Bearbeitung von stadt-eigenen sowie auch von privaten Projekten, Erweiterung Paketzentrum Allermöhe, Neubau Recyclinghof/Randersweide, Neubau Reinwasserbehälter Curslack, MIKO-NET Richtfunk Vier- und Marschlande, Ansiedlung der Körber AG).

In diesem Zusammenhang wurde ferner deutlich, dass sich im Kontext der Energiewende zunehmend auch neue Formen der Energiegewinnung (z.B. großflächige Freiflächen-Photovoltaikanlagen) etablieren, deren naturschutzrechtliche Betrachtung infolge erstmals auftretender Fallkonstellationen einen höheren Zeitaufwand erfordern.

Besonderes Augenmerk lag auch auf Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verwirklichung des Stadtteils Oberbillwerder.

Ein wesentlicher Fokus lag auch in der Wahrnehmung von Federführungsaufgaben, die sich im erheblichen Maße im Rahmen der bezirksübergreifenden Umsetzung der neuen Baumschutzverordnung sowie auch in der Implementierung von Genehmigungsprozessen in SWAN manifestierten. Darüber hinaus wurden auch eine Anpassung der Gebühren nach der Baumschutzverordnung angestoßen, die voraussichtlich im Jahr 2024 abgeschlossen sein wird.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt im Bereich Naturschutz 514 Vorgänge erfasst. Die Gesamtfallzahlen aus dem Jahr 2023 zeigen einen erwartungsgemäß abnehmenden Trend, der sich aus den letzten Jahren fortgesetzt hat. Dies ist auch auf ein sich änderndes Markumfeld zurückzuführen, welches bauliche Tätigkeiten erschwert und somit auch die Fällung von Gehölzen zumeist entbehrlich macht.

Naturschutz	2021	2022	2023
Ausnahmen nach der Baumschutzverordnung (davon mit Auflagen zu Ersatzpflanzungen)	498 (216)	471 (166)	352 (134)
Ausnahmen, sonstiges in NSG	19	17	3
Ersatz und Ausgleich prüfen	19	12	20
Sonstige naturschutzrechtliche Verfahren (davon mit Auflagen zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen)	194 (40)	164 (40)	139 (26)
Vorgänge gesamt	730	664	514

Wasser

Aufgrund von Personalengpässen sind die diesjährigen Grabenschauen der Wasserbehörde punktuellen Kontrollen von Gewässerabschnitten gewichen. Letztere resultierten insbesondere aus Missstandsmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern, denen wasserbehördlicherseits nachgegangen wurde. Im Vergleich zu den Jahren 2021 und 2022 nahm die Anzahl an Beanstandungen/Anordnungen deutlich zu (Jahr 2021: 54; Jahr 2022: 57; Jahr 2023: 84). Insbesondere die ausgeprägten Regenfälle gegen Ende des Jahres 2023 führten mehrere Missstände an privaten Gewässern zutage, die entsprechend geahndet wurden. Im kommenden Jahr 2024 wird, ausgerichtet nach der personellen Leistungsfähigkeit, angestrebt, eine eigene, bezirkliche Grabenschau durchzuführen.

Entsprechende Vorbereitungen sollen ab Mitte 2024 anberaumt werden. Die bezirkliche Wasserbehörde nahm auch in diesem Jahr wieder an Gewässerschauen der Be- und Entwässerungsverbände teil, um als Ansprechpartner präsent zu sein sowie die übergreifende Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Im besonderen Fokus stand die bauliche Ansiedlung der Körber Technologies im nördlichen Bereich der Bundesautobahn A 25 (Bereich des Bebauungsplans B 99). In diesem Zusammenhang hat die bezirkliche Wasserbehörde das damit verbundene, wasserrechtliche Plan-genehmigungsverfahren sowie die damit zusammenhängenden, beratungsintensiven Abstimmungen bewältigt und somit eine wesentliche Voraussetzung für bauvorbereitende Maßnahmen geschaffen.

Im Vordergrund standen ferner auch Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verwirklichung des Stadtteils Oberbillwerder. So fanden im Verlauf des Jahres mehrere Abstimmungstermine (u.a. im Hinblick auf die Ausgestaltung von Gewässerrandstreifen sowie zum grünen Loop) statt, die in Verbindung mit den in das Verfahren eingebrachten Stellungnahmen (u.a. zur äußeren Erschließung des Bebauungsplangebietes) maßgeblich dazu beitragen, dass Oberbillwerder im Einklang mit den wasserrechtlichen Vorgaben verwirklicht wird.

Besondere Erwähnung sollte auch zudem die zu Beginn des Jahres 2023 gemeldete, undichte Rohölleitung der Neptune Energy finden. Ein Ölfilm unklarer Herkunft, der im Spülgraben Altermöhe zutage trat, löste die Notwendigkeit einer Ursachenforschung aus. Schlussendlich konnte eine Rohölleitung aus Kriegszeiten als Verursacher ausfindig gemacht und ausgebaut werden.

Während des gesamten Jahresverlaufs wurde zudem die immer weiter voranschreitende Etablierung von SWAN durch die bezirkliche Wasserbehörde aktiv unterstützt. So wurden beispielsweise regelmäßig Prozessablaufdiagramme für die künftig einzuspeisenden Genehmigungsprozesse geprüft und mit den anderen Wasserbehörden diskutiert. Letzteres beinhaltet auch einen intensiven Fachaustausch mit den anderen Bezirksämtern, welches maßgeblich zum Erfolg beiträgt.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 211 Vorgänge bearbeitet. Dadurch bestätigt sich der in den letzten Jahren leicht abnehmende Trend an Vorgängen, der insbesondere auf ein verändertes Marktumfeld zurückzuführen ist.

Wasserrecht	2021	2022	2023
Genehmigungen	106	116	96
Erlaubnisse	73	57	28
davon in konzentrierenden Verfahren	9	9	11

Planverfahren	1 1 begonnen	abgeschl. 0	2
Änderungen, Ergänzungen, Umstellungen	37	7	1
Versagungen, Widerrufe	0	0	0
Beanstandungen/Anordnungen u.a.	54	57	84
Vorgänge gesamt	272	237	211

8.5. Projekt Oberbillwerder

	2021	2022	2023
Beschäftigungsvolumen (Jahresdurchschnitt)	1,52	1,81	2,43

Das Bezirksamt führt die Bauleitplanung auf Basis des Masterplanes von Oberbillwerder und für die B 5- Anbindung durch. Die Trägerbeteiligung konnte Ende des Jahres 2022 beginnen. Die Träger öffentlicher Belange haben einen angemessenen Zeitraum -aufgrund des Konvolutes der Bebauungsplanunterlagen- bekommen. Die eingegangenen Stellungnahmen/ Einzelargumente (800) wurden ausführlich bearbeitet, ein Teil der so genannten B-Stellungnahmen konnten in den darauffolgenden Arbeitskreisterminen mit den Trägern Öffentlicher Belange erfolgreich abgestimmt werden. Aufgrund des Volumens -einschließlich des Bebauungsplanverfahren Lohbrügge 95- wurden 3 Arbeitskreistermine durchgeführt. Im Anschluss wurde die Öffentliche Auslegung/ Internetveröffentlichung vorbereitet, die am 08.12.2023 begonnen und am 08.02.2024 geendet hat. Weiterhin wurden die Bebauungspläne Billwerder 30/ Bergedorf 120 / Neuallermöhe 2 (Oberbillwerder) und Lohbrügge 95/ Bergedorf 121/ Neuallermöhe3 (Anbindung Ladenbeker Furtweg) zusammengeführt und ein erneuter Aufstellungsbeschluss wurde gefasst.

Mit der IBA (Internationale Bauausstellung Hamburg GmbH) und dem BBSR (Bundesinstitut für Bau- Stadt- und Raumforschung) liefen weitere Klärungen mit dem erfolgreich eingereichten Zuwendungsantrag. Indem Zusammenhang hat die IBA das Wettbewerbsverfahren „Mobility Hubs Oberbillwerder / offener einphasiger Realisierungswettbewerb mit Ideenteil“ ausgeschrieben. Das Bezirksamt war fachamtsübergreifend an der Vorprüfung und an der Wettbewerbs-sitzung beteiligt. Abrechnungen und Sachstandsberichte der IBA wurden geprüft und an den BBSR weitergereicht.

Der Zuwendungszeitraum endete zum 31.12. 2023, eine Verlängerung des Zuwendungszeit-raumes wurden in der Zusammenarbeit mit der IBA beantragt, damit die beantragten Leis-tungsphasen 2 und 3 mit dem Wettbewerbsgewinner des sogenannten Mobility-Hubs 7 an der zentralen Achse noch durchgeführt werden können.

Für den grünen Loop sowie für den Aktivitätspark wurde die Auslobung eines nicht offenen, einphasigen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb durch die IBA durchgeführt.

Auch hier wurde fachamtsübergreifend an der Vorprüfung sowie im Preisgericht beteiligt. Der Wettbewerbsgewinner des Aktivitätsparks wurde durch das Bezirksamt aufgefordert einige Überarbeitungswünsche aus der Preisgerichtssitzung zu übernehmen, die aktualisierte Planung musste dem Bebauungsplanentwurf entsprechend angepasst werden.

Die behördenübergreifende Arbeit der AG Soziales wurde federführend und erfolgreich weiter durch SR in Zusammenarbeit mit OBW umgesetzt. Grundlagen für die sozialen Projekte, z.B. das Bildungs- und Begegnungszentrum und insbesondere zum inklusiven Wohnen (mit Workshop von Bedarfsträgern) mit einer Vielzahl von Zielsetzungen. Weiterhin wurde eine Expertise zum Wohnen im Quartier entwickelt und der Anstoß für die Finanzierung der sozialen Projekte gelegt.

Für die äußere Erschließung hat das Fachamt MR u.a. Beauftragungen für die Straßenverkehrsplanungen am Billwerder Billdeich Anbindung an Oberbillwerder; Billwerder Billdeich Anbindung an den Ladenbeker Furtweg sowie für den Mittleren Landweg vorgenommen.

Zu den beiden erstgenannten Knotenpunkte wurde die 1. Verschickung durchgeführt und ausgewertet.

Weitere fachübergreifende, regelhafte Abstimmungstermine wurden durchgeführt, um die Durchführung des gesamten Verfahrens zu unterstützen und rechtzeitig Problemlagen zu identifizieren und gemeinsame Lösungen zu generieren.

Themen im Besonderen: wasserrechtliche Verfahren, Planfeststellungsverfahren, Erschließungsverfahren, B- 5- Anbindung, Bau der Unterführungen und weitere lärmtechnische Untersuchungen insbesondere zum Planinduzierter Mehrverkehr von Oberbillwerder. Fachamtsübergreifend war die Projektgruppe auch zu den Fragestellungen im Bebauungsplanverfahren erforderlich. Behördenübergreifend war der Entwurf zum Städtebaulichen Vertrag abzustimmen. Ausdrücklich waren das Fachwissen aus den Fachabteilungen MR, WBZ und RA notwendig. Verfahrensträger sind im Einzelnen B/MR, B/RA, B/VS, B/SR; BSW; BVM; BIS; REGE und IBA.